Nr. 190. Samstag, den 15. August 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 3. bis 16. August 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Veddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Der Reichspräsident kommt im September nach Bochum.

Räumung der Brückenköpfe Duisburg und Düsseldorf bis zum 25. August. — Unterzeichnung des deutsch-französischen Grenzvertrages.

Die Reisepläne des Reichspräsidenten

Berlin, 14. August.

Ueber die Reisepläne des Reichspräsidenten in der nächsten Zeit erfährt WTB folgendes: Der Reichspräsident wird im Anschluß an die Besichtigung von Truppen der 2. Division bei den Uebungen in Mecklenburg am 13. September die mecklenburgische Regierung in Schwerin besuchen. Er beabsichtigt ferner, demnächst die sächsische Regierung in Dresden aufzusuchen. Der Zeitpunkt für diesen Besuch steht noch nicht fest. Voraussichtlich in der zweiten Hälfte des September wird der Reichspräsident in Begleitung des Kanzlers und einiger preußischer Minister das Einbruchsgebiet nach der endgültigen Räumung besuchen, und zwar wahrscheinlich die Städte Bochum und Essen.

Die amtliche Mitteilung über die Räumung der Sanktionsstädte.

Düsseldorf, 14. August.

Nach einer amtlichen Mitteilung des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungsmächte, General Guillaumat, die heute dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf übergeben wurde, haben die französische und die belgische Regierung beschlossen, die Brückenköpfe Düsseldorf und Duisburg zu räumen. Die Räumung wird am 25. August dieses Jahres um Mitternacht vollständig beendet sein. Die Grenze des besetzten Gebietes im Norden des Brückenkopfes Köln wird von diesem Augenblick an den Rhein zurückverlegt. In dem Schreiben des Generals Guillaumat wird ferner der Erwartung Ausdruck gegeben, daß beim Abmarsch der Truppen dieselbe gute Ordnung vorherrschen werde, wie sie bei der Räumung des Ruhrgebietes vorhanden gewesen sei. In Ausführung dieser Abordnung hat der kommandierende General des 32. Armeekorps, General Douchy, dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf mitgeteilt, daß die Kontrolle der französischen Besatzungsorgane im Brückenkopf Düsseldorf am 25. August um Mitternacht ihr Ende finde.

Das Inkrafttreten der Zölle.

Berlin, 14. August.

Außer den Zöllen für Mehl und Getreide dürften auch die Zölle für Vieh und Fleisch, mit Ausnahme des Gefrierfleisches und Zucker, in der Zeit zwischen dem 29. August und dem 3. September in Kraft treten. Mit der Aufhebung des Getreideexportverbotes dürfte etwa zum gleichen Termin gerechnet werden. Die Weinzölle sollen, im Zusammenhang mit den Abmachungen auf Grund der Kündigung des spanischen Handelsvertrages erst am 17. Oktober in Kraft treten. Die übrigen Zölle sollen am 1. Oktober in Geltung kommen.

Eine Erklärung des Zentrums.

Berlin, 14. August.

Die „Germania" veröffentlicht eine von den Abgeordneten Fehrenbach und Marx unterzeichnete Erklärung der Zentrumsfraktion und des Reichsparteivorstandes des Zentrums, in der es nach einem Rückblick auf die Beteiligung des Zentrums an den letzten gesetzgeberischen Arbeiten, heißt:

Getreu ihrem Charakter und ihrer grundsätzlichen Einstellung hat sich die Zentrumsfraktion in keinem Augenblick der sachlichen Mitarbeit entzogen. Da sich die Schaffung einer Regierungskoalition auf breiterer Grundlage als unmöglich erwies, war sie gezwungen, die erforderlichen Gesetze mit einer sicheren arbeitsfähigen Mehrheit zu machen. Eine parlamentarische Demokratie darf die für Staat und Volk lebensnotwendigen Gesetze nicht der Regierung und dem Aushilfsmittel des Artikels 48 der Verfassung überlassen. Wir bedauern, daß diese Notwendigkeit von den Parteien, mit denen wir jahrelang zusammengearbeitet haben, nicht vollauf verstanden und geübt worden ist. Nach wie vor, unbeeinflußt vom Wechsel von Mehrheitsparteien hält sich die Zentrumsfraktion des Reichstages in Uebereinstimmung mit der Partei im Lande verantwortlich für eine Außenpolitik, die von einem ehrlichen Verständigungswillen getragen ist, gleichzeitig aber den Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes gerecht wird. In der Innenpolitik bleibt unser Programm das des Ausgleichs der inneren Spannung. Dabei bedeutet für uns die Verfassung die Grundlage staatlicher Ordnung und die Gewähr eines ruhigen und stetigen Aufstieges. Aber auch in ihrer Grundeinstellung hat die Zentrumspartei zu erkennen gegeben, daß sie das Christentum als die Norm und als den fruchtbaren Quellgrund des öffentlichen Lebens betrachtet. Dieser Haltung wird sie auch in der nächsten Zeit bei den bevorstehenden größeren kulturpolitischen und kirchenpolitischen Gesetzgebungswerken, zumal bei dem dem Kabinett bereits vorliegenden Reichsschulgesetz, treu bleiben.

Genehmigung der Antwortnote in London und Paris.

Paris, 14. August.

Gestern abend um 9 Uhr trat das Kabinett zu einer Sitzung zusammen, um den Bericht Briands über den Verlauf der Londoner Besprechungen entgegenzunehmen. Nach Beendigung der Beratungen kurz vor 1 Uhr nachts wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Außenminister Briand hat Kenntnis von dem Text der Antwortnote gegeben, die an Deutschland über den Abschluß eines Sicherheitspaktes gerichtet werden soll und über die ein vollständiges Einverständnis zwischen dem britischen Minister des Aeußeren und der französischen Regierung erzielt wurde. Der Kabinettsrat hat dem Minister des Aeußeren einstimmig seinen Dank für das erzielte Ergebnis ausgesprochen. Der Text der an Deutschland zu richtenden Antwortnote wird, wenn er den alliierten Regierungen zur Kenntnis gebracht worden ist, Deutschland übermittelt werden.

Nach dem „Petit Parisien" erklärte Briand nach dem Kabinettsrat: Ich bin entzückt von meiner Reise nach London. Ich habe mich tatsächlich mit Chamberlain über alle erörterten Punkte geeinigt und mit Freude vernehme ich, daß der britische Ministerrat gestern nachmittag den Text der Note an Deutschland gebilligt hat, den Chamberlain und ich entworfen haben. Es scheint, daß die britische Presse auch der Zusammenkunft eine große Bedeutung beilegt, die ich mit dem Botschafter der Vereinigten Staaten in London gehabt habe. Alles, was ich hierüber sagen kann, ist, ich habe mit ihm gefrühstückt, und dieses Frühstück war ausgezeichnet.

Paris, 14. August.

Der Text der an die Reichsregierung zu richtenden Note in der Sicherheitsfrage wird heute vormittag Brüssel, Rom und Prag übermittelt werden. Dem in Paris weilenden polnischen Außenminister wird Briand die Note im Verlaufe einer Unterredung geben, die er heute vormittag mit ihm haben wird. Man nimmt hier allgemein an, daß die Note am kommenden Mittwoch oder Donnerstag durch den französischen Botschafter in Berlin dem Außenminister Dr. Stresemann überreicht werden wird.

London, 14. August.

Das englische Kabinett nahm gestern einen längeren Bericht des Außenministers Chamberlain über die Besprechungen mit Briand entgegen und genehmigte den französischen Entwurf einer Antwortnote an Deutschland. Am mittag erstattete Chamberlain dem König Bericht über die aus den englisch-französischen Verhandlungen hervorgegangene Uebereinstimmung der beiden Staaten, die bereits in diplomatischen Kreisen als eine Wiederbelebung der Aktivität der Vorkriegsentente bezeichnet wird.

London, 14. August.

Am Schluß der gestrigen Kabinettssitzung, in der Chamberlain über die Besprechungen mit Briand Bericht erstattete, wurde ein freundliches Schreiben Chamberlains an Briand beschlossen. In diesem stellt der englische Außenminister noch einmal das gute englisch-französische Einvernehmen in der Sicherheitsfrage und Englands Standpunkt zur französischen Antwortnote an Deutschland fest. Die Note enthält etwa 1500 Worte.

Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 14. August.

Es verlautet in parlamentarischen Kreisen, daß der Auswärtige Ausschuß des Reichstages zwischen dem 18. und 22. August zur Besprechung der Antwortnote über den Sicherheitspakt einberufen wird.

Dr. Hoppe über das Reichskommissariat für Handwerk.

Berlin, 14. August.

Der neue Reichskommissar für Handwerk und Kleingewerbe, Ministerialrat Dr. Hoppe, wurde von einem Vertreter der TU. um eine Unterredung über die Aufgaben des Reichskommissariats gebeten, in der Dr. Hoppe folgendes ausführte:

Die Wirtschaftslage des Handwerks hat sich durch die Kriegs- und Nachkriegszeit gegenüber dem Verhältnis der übrigen Erwerbsstände besonders verschlechtert. Das ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß das Handwerk, zumeist auf die Bedürfnisse des letzten Verbrauchers eingestellt, mit seinen Preisen während der Inflationszeit, nicht in dem Maße herausgehen konnte, wie es notwendig gewesen wäre, um seine Betriebsmittel sicherzustellen. Allgemein wird als notwendig anerkannt, daß es erforderlich ist, durch Schaffung einer festen Organisation und durch Stützung des Kreditwesens dem deutschen Handwerk wieder die Möglichkeit zu geben, seine wirtschaftlich notwendige Stellung im Produktionsprozeß auszufüllen. Um das allgemeine wirtschaftliche Interesse an der Erhaltung des Handwerks zu zeigen, genügt es, wenn ich auf die von ihm geleistete Heranbildung der Lehrlinge verweise, die in zunehmendem Maße erfolgen muß, zumal sich in manchen Fachgebieten unserer Wirtschaft bereits jetzt eine Facharbeiternot geltend macht. Die Facharbeiternot dürfte in den nächsten Jahren noch drückender werden, da in den kommenden Jahren infolge des Geburtenrückganges während des Krieges eine geringe Anzahl von Schulentlassenen in das Erwerbsleben übertritt. Der Reichskommissar hat die Aufgabe, Handwerksfragen mit allen Reichsressorts eingehend zu behandeln, um eine einheitliche Berücksichtigung der Interessen des gewerblichen Mittelstandes zur Durchführung zu bringen. In seinen Arbeiten wird er durch einen Ausschuß Unterstützung finden. Eine Anzahl von hervorragenden Vertrauensleuten des Handwerks und des Kleingewerbes wird ihm zur Seite gestellt werden und regelmäßig zusammenkommen, um Anregungen zu geben und den Reichskommissar in schwierigen Fragen zu beraten. In Fällen, die in das Arbeitsgebiet anderer Reichsministerien gehören, wird der Ausschuß von diesen einberufen und der Reichskommissar beteiligt werden. Somit erhält sowohl der Ausschuß wie der Reichskommissar einen Ueberblick über alle das Handwerk und das Kleingewerbe interessierenden Fragen innerhalb der Reichsregierung. Vor allem aber wird der Reichskommissar durch diese enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuß mit der Praxis in beständiger Verbindung bleiben und damit dem deutschen Handwerk und Kleingewerbe eine nutzbringende Unterstützung gewährleisten.

Eine deutsche Note an Kanada.

Berlin, 14. August.

Die „Voss. Ztg." gibt eine Meldung der Associated aus Ottawa wieder, wonach der deutsche Generalkonsul in Montreal der kanadischen Regierung eine ähnliche Note über die Freigabe des deutschen Eigentums überreicht hat, wie sie der Botschafter Freiherr v. Maltzan der Regierung der Vereinigten Staaten übergab. Die Antwort soll nicht vor Ablauf einiger Monate zu erwarten sein.

Die Uebersiedlung des Nuntius Pacelli nach Berlin.

München, 14. August.

Nuntius Pacelli wird am Dienstag, den 18. August, abends, mit dem Schlafwagenzug München verlassen und nach Berlin übersiedeln. Sein Nachfolger wird am 20. August in München eintreffen.

Der deutsch-französische Grenzvertrag unterzeichnet.

Paris, 14. August.

Der am 13. April dieses Jahres paraphierte Vertrag über die Festsetzung der deutsch-französischen Grenze wurde heute nachmittag in Paris vom deutschen Botschafter und dem Wirklichen Legationsrat Freiherrn v. Grünau sowie von dem Direktor der wirtschaftlichen und politischen Abteilung im französischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Laroche, unterzeichnet. Der Vertrag legt das Ergebnis der von der Grenzkommission vorgenommenen Vermessungs- und Gemarkungsarbeiten fest und sieht zur Verhütung von Grenzzwischenfällen genaue Vorschriften für die Unterhaltung der Grenze vor. Abgesehen von dem Austausch einiger Gebietsteile von geringfügigem Ausmaß, der aus praktischen Rücksichten für angezeigt gehalten wurde, erleidet die Landesgrenze keinerlei Veränderung gegenüber dem Zustand der Grenze vor 1871, die durch den Versailler Vertrag wieder hergestellt worden ist. Längs des Rheins nimmt der Vertrag die alte Eigentums- und Banngrenze auf, die vor 1871 neben der Hoheitsgrenze bestand, und bestimmt, daß die Grenzen der französischen Gemeinden, die auf dem rechten Rheinufer ein Gemeindeeinkommen besitzen, nicht über die Hoheitsgrenzen hinausreichen. Andererseits legt der Vertrag die Rechte und die Vergünstigungen fest, die die Gemeinden bei der Bewirtschaftung ihres auf deutschem Gebiet gelegenen Grundbesitzes genießen sollen. Eine Reihe von Artikeln behandelt die Rheinbrücken, die nach dem Versailler Vertrag Eigentum des französischen Staates geworden sind. Der Vertrag enthält noch folgende Bestimmungen: Bei den festen Rheinbrücken geht die Hoheitsgrenze durch die Mitte der Gesamtlänge aller Hauptstromöffnungen, bei Schiffsbrücken verläuft sie in gleichem Abstande von den Außenrändern der auf beiden Flußufern gelegenen Landschwellen. Im einzelnen wird festgelegt, in welcher Weise auf den östlichen Brückenhälften die deutschen Hoheitsrechte und die französischen Eigentumsrechte nebeneinander zur Geltung kommen sollen. Im Interesse ruhiger und freundschaftlicher Beziehungen der Grenzbevölkerung beider Länder werden dieser in einer Reihe von Bestimmungen besondere Erleichterungen gewährt. Gleichzeitig mit dem Abschluß des Grenzvertrages ist vereinbart worden, daß die deutschen Reichsangehörigen, die auf französischem Gebiete in einer Zone von fünf Kilometern längs der Grenze land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz haben, ab 1. November dieses Jahres in ihre Eigentumsrechte wiedereingesetzt werden. Die Wiedereinsetzung erstreckt sich nicht auf den bereits liquidierten Grundbesitz und auf solche öffentlich-rechtlichen Charakters.

Nach der Schlacht, vor dem Kampf.

Das Fazit der Reichstagsarbeit.

Am Mittwoch ist der Reichstag in die Ferien gegangen. Im Schnellzugstempo hat er das Zollgesetz, die letzte der Vorlagen, angenommen, die das große Gesetzgebungswerk ausmachen, mit dem die Regierung Luther eine Neuordnung unserer Finanzen und unserer Handelsbeziehungen schaffen will. Damit hat eine Tagungsperiode ihr Ende erreicht, die man nicht mit goldenen Lettern in den Annalen der Parlamentsgeschichte verzeichnen wird. Das verbietet einmal der rein äußerliche Verlauf der Sitzungen, dann aber auch die Art und Weise, wie man bei uns glaubt Gesetze machen zu können, die tief in die Lebenshaltung des ganzen Volkes einschneiden. Das Parlament hat sich selbst und dem Volke einen schlechten Dienst erwiesen, als es im Eiltempo die Gesetze durchpeitschte. Allerdings ist daran die Regierung nicht unschuldig; denn sie hatte vom Reichstage die Verabschiedung des umfangreichen Gesetzgebungswerkes noch vor den Sommerferien verlangt. Weder sie noch die Parteien haben aus der Vergangenheit etwas gelernt. Als man im Winter 1919/20 die Erzbergersche Steuerreform zusammenzimmerte, arbeitete man, genau wie jetzt, in einem Eilzugstempo, und wenn der Tag nicht reichte, nahm man, wieder wie jetzt, die Nacht zu Hilfe. Was dabei herausgekommen ist, haben wir ja alle in den seitdem verflossenen Jahren gesehen. Dennoch ist man in Berlin wieder in den gleichen Fehler verfallen und hat so die Vorbedingungen geschaffen zu Kämpfen, die in der Parlamentsgeschichte beispiellos sind. Die Folge dieser Kämpfe war natürlich eine Verärgerung und eine Mißstimmung auf allen Seiten, die auch zuletzt noch einmal deutlich sichtbar wurde, als die Auserwählten des Volkes, die Aktentasche unterm Arm, in die wohlverdienten Ferien gingen. Man vernahm keine der üblichen Abschiedsreden, die sonst zwischen dem Präsidenten und dem Plenum gewechselt werden. Reichstagspräsident Löbe dankte nur den Beamten und Angestellten des Reichstages für ihre aufopfernde Tätigkeit in den letzten Wochen und unterstrich durch das, was er zu sagen unterließ, noch einmal die großen Gegensätzlichkeiten, die sich in den parlamentarischen Kämpfen der letzten Wochen so sehr verschärft hatten.

Sucht man nach den Gründen, die zu diesen leidenschaftlichen, das Ansehen und die Würde des Parlaments nicht fördernden Kämpfen geführt haben, so wird man sie nicht einseitig bei dieser oder jener Partei oder nur bei den Parteien allein, sondern auch bei der Regierung suchen müssen. Wie schon oben betont, hat die Regierung durch ihre kategorische Forderung an den Reichstag, das Reformprogramm noch vor der Vertagung zu erledigen, den Keim gelegt zu den nachfolgenden heftigen Kämpfen. Die Regierungsparteien waren gewissermaßen in einer Zwangslage. Sie mußten, wenn sie nicht einen Konflikt zwischen sich und dem Kabinett heraufbeschwören wollten, dem Verlangen der Regierung nachkommen. Zudem waren die Gesetze ja auch dringlich genug. Der Konfliktsstoff, den sie in sich bargen, war groß genug, lebhafte Auseinandersetzungen herbeizuführen, ohne daß äußerliche Umstände den Anstoß dazu zu geben brauchten. Aber auch diese äußerlichen Umstände traten stark in die Erscheinung und verschärften die Kämpfe immer mehr: einmal das Eiltempo, in dem die Gesetze beraten wurden, zum andern die Ueberanstrengung der Reichstagsabgeordneten. In einer Zeit, in der die Temperatur die höchsten Wärmegrade zu erreichen pflegt, in der man gern seinen Nerven Erholung gönnt in rauschenden Wäldern oder am erquickenden Meeresstrande, saßen die Volksboten im Wallotbau, um zehn und nicht selten zwölf Stunden lang den Verhandlungen zu folgen. Nebenher gingen die Arbeiten in den Ausschüssen, liefen die Fraktionssitzungen, gingen die sonstigen Arbeiten der Abgeordneten. Wer es von den Volksvertretern ernst nahm mit seinen Pflichten, geriet gar bald in einen Zustand der Ueberarbeitung, die sich bei den einen in einer Erschlaffung äußerte — Schwächeanfälle von Abgeordneten im Reichstage sind in der letzten Zeit häufig vorgekommen —, bei den andern in einer Ueberreizung der Nerven auswirkte. Daß es in einem solchen Zustande leicht zu temperamentvollen Entladungen kommen kann, ist menschlich verständlich; begreiflich ist es auch, daß von solchen Temperamentsausbrüchen bis zu den Radau- und Tumultszenen der Kommunisten nur ein Schritt ist. Diese Feststellung soll weder eine Entschuldigung der häßlichen und entwürdigenden Vorgänge im Reichstag noch eine Beschönigung der Interesselosigkeit sein, die eine Reihe von Abgeordneten an den Tag gelegt hat, aber sie ist zu einer ruhigen und nüchternen Beurteilung notwendig; denn alle diese Umstände wirkten zusammen und ergaben das Bild, von dem sich die Oeffentlichkeit mit Grausen wandte.

So war an eine ruhige und sachliche, der weittragenden Bedeutung der Gesetze entsprechende Beratung nicht zu denken. Während die Regierungsparteien darauf bedacht waren, dem Ferienbedürfnis der Abgeordneten entgegenzukommen und die Beratungen so schnell wie möglich zu Ende zu führen, hatten die Oppositionsparteien das größte Interesse daran, die Schwächen und Fehler der Gesetzentwürfe und der Kompromißvorschläge vor der breitesten Oeffentlichkeit zu enthüllen und mit Verbesserungsanträgen hervorzutreten. Eine gesinnungsvolle Opposition, soweit sie nicht das rein Negative auf ihre Fahne geschrieben hat, ist nicht nur nicht verwerflich, sondern sogar notwendig; denn sie vermag zur reiferen Prüfung einer Angelegenheit und zu ihrer Besserung Wesentliches beizutragen. Und tatsächlich kann man auch bei den Beratungen der Finanzreform feststellen, daß auf das Drängen der gemäßigten Opposition manche Verbesserungen, besonders auf sozialem Gebiete, in die Gesetze

hineingearbeitet worden sind. Wenn aber das Verhalten der Opposition zur Obstruktion wird, wenn in stundenlangen Reden oft Gesagtes immer wieder von neuem wiederholt wird, wenn aussichtslose Anträge mit wortreichen Begründungen eingebracht werden, dann ist der parlamentarische Betrieb gefährdet, und die Opposition braucht sich nicht darüber zu wundern, wenn ihr die Mehrheit die weitere Obstruktion unterbindet. Allerdings sollte man dabei nicht soweit gehen, wie es die Mehrheit des Reichstages bei der Zollvorlage getan hat, die in einer einzigen Abstimmung über alle Anträge der Opposition zur Tagesordnung überging. Dabei hat die Mehrheit zweifellos über das Ziel hinausgeschossen, und wenn ein so alter Parlamentarier wie der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach die Beschränkung der Redezeit damit begründete, daß alle Reden gar keinen Zweck mehr hätten, da an der Vorlage doch nichts mehr geändert werden könne, so muß man feststellen, daß auch Herr Fehrenbach damit dem Parlamentarismus einen schlechten Dienst erwiesen hat; denn diese Begründung schlägt dem Wesen des Parlamentarismus direkt ins Gesicht. Mit einer solchen Anschauung würdigt man das Parlament zu einer Abstimmungsmaschine herab, die es nach der Verfassung nicht sein soll und jedenfalls auch nicht sein will.

So ist auf allen Seiten gesündigt worden zum Schaden der Gesetzgeber und zur Verärgerung der Steuerzahler. Die Erbitterung über das sogenannte Aufwertungsgesetz ist so groß, daß man sogar das Wagnis des noch unerprobten Volksentscheides unternehmen will. Nicht minder groß ist die Enttäuschung über das Zollkompromiß. Der einen Seite sind die Zollsätze nicht hoch genug, während sie der andern zu hoch oder überhaupt ein Dorn im Auge sind. Die eine Seite — und zu ihr gehört auch die Regierung — erklärt, mäßige Schutzzölle förderten die Produktion, die andere Seite hingegen behauptet, die Zölle hemmten unsern Export anstatt ihn zu fördern. Fest steht jedenfalls das Eine, daß in der Vergangenheit die Zölle stets eine preistreibende Wirkung gehabt haben. Sollte es diesmal anders sein? Wohl kaum! Zwar hat der Reichskanzler Dr. Luther in seiner Rede bei der dritten Lesung der Zollvorlage eine Preisabbauaktion der Regierung angekündigt, aber was ist davon zu halten? Als die Regierung seinerzeit die Umsatzsteuer von zweieinhalb auf zwei Prozent und später auf eineinhalb Prozent ermäßigte, sollte das nach den Ankündigungen der Regierung der Anfang einer Preisabbauaktion sein. Bis heute haben wir von einem Preisabbau nichts gemerkt, wohl aber sind der breiten Masse die Preissteigerungen recht fühlbar geworden, die anstelle des angekündigten Preisabbaues in die Erscheinung getreten sind. Der Reichskanzler kann es deshalb niemandem verargen, wenn er ihm auf die Ankündigung einer Preisabbauaktion antwortet: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube."

Niemand würde sich mehr freuen als wir, wenn diese Ungläubigen, zu denen auch wir gehören, Unrecht behielten und der Reichskanzler auf dem Gebiete des Preisabbaus einen ebenso großen Erfolg erzielte, wie er ihn jetzt tatsächlich nach Annahme des großen Gesetzgebungswerkes buchen kann. Seine Regierung konnte sich nicht auf eine unbedingt sichere Mehrheit stützen, um so größer ist der Erfolg, den sie im Reichstage davongetragen hat. Ob die heftigen Kämpfe im Reichstage auch eine Aenderung der Stellung der Parteien zueinander im Gefolge haben werden, wird die Zukunft lehren. Fast scheint es, als ob sich das Verhältnis des Zentrums zu den Parteien der Linken etwas abgekühlt hätte. Jedenfalls deuten die Erklärungen darauf hin, die der Sprecher des Zentrums in der Vollversammlung an die Adresse der Sozialdemokraten gerichtet hat. Daraus und aus der Haltung der Zentrums zu den Steuer- und Zollvorlagen aber nun schon den Schluß ziehen zu wollen, daß dieses endgültig nach rechts abgeschwenkt sei, erscheint uns zum mindesten verfrüht. Zwar ringen auch im Zentrum wie bei allen andern Parteien zwei, wenn nicht gar drei Strömungen miteinander, aber niemand vermag im Augenblick zu sagen, welche der Strömungen die Oberhand gewinnt.

Blicken wir zurück auf die vergangenen Wochen und Monate, um daraus Folgerungen für die Zukunft zu ziehen, so können wir nur sagen, daß sich für unsere innerpolitische Lage kaum Lichtblicke zeigen. Wohl ist die Schlacht im Reichstage geschlagen, aber wir stehen, wenn nicht alle Anzeichen trügen, vor schweren wirtschaftlichen und auch vor neuen politischen Kämpfen.

R. F.

Die Aussperrung von 200 000 Textilarbeitern beschlossen.

Chemnitz, 14. August.

Die heutige Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes der sächsischen Textilindustrie hat die Gesamtaussperrung der westsächsischen und thüringischen Textilarbeiter zum 15. September beschlossen, da sämtliche Einigungsverhandlungen mit dem Textilarbeiterverband gescheitert sind. Es werden etwa 200 000 Arbeiter betroffen.

Die neue Umsatzsteuer.

Berlin, 14. August.

Das Gesetz zur Aenderung der Verkehrssteuern und das Gesetz über die Zollabänderungen sehen folgende Milderungen auf dem Gebiete der Umsatzsteuer vor:

1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 sind Privatgelehrte, Künstler und Schriftsteller von der Umsatzsteuer befreit, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 Reichsmark nicht übersteigen. Vom gleichen Zeitpunkt ab sind ferner von der Umsatzsteuer befreit Handlungsagenten und Makler, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 Reichsmark nicht übersteigen. Diese Befreiung setzt aber voraus, daß die Handlungsagenten und Makler Bücher führen.

2. Mit Wirkung vom 1. August 1925 wird die Beherbergungs-, Verwahrungs-, Reittier- und Anzeigensteuer aufgehoben. Die bisher diesen erhöhten Steuern unterliegenden Leistungen sind vom 1. August 1925 ab zu den Sätzen der allgemeinen Umsatzsteuer steuerpflichtig.

3. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 wird der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von eineinhalb auf ein Prozent, der Satz der Hersteller- und Kleinhandelssteuer von zehn auf 7½ Prozent herabgesetzt. Die auf ein und 7½ Prozent gesenkten Sätze der allgemeinen Umsatzsteuer und der Hersteller- und Kleinhandelssteuer haben die Monatszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im November 1925 und die Vierteljahrszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im Januar 1926 zu Grunde zu legen. Bei den im August, September und Oktober 1925 zu leistenden Umsatzsteuervorauszahlungen haben die Monats- und Vierteljahrszahler die Steuer in Höhe von eineinhalb bezw. zehn Prozent zu entrichten.

4. In den Uebergangsbestimmungen wird in entsprechender Weise wie bei den Ermäßigungen der Umsatzsteuer im Jahre 1924 ein zivilrechtlicher Anspruch auf Preisnachlaß in Höhe der Steuerminderung für Leistungen aus Verträgen gewährt werden, die vor dem 15. August abgeschlossen wurden, aber erst nach dem 30. September 1925 ausgeführt werden.

Blutige Zusammenstöße in Berlin.

Berlin, 14. August.

Die Kommunistische Partei hatte gestern abend ihre Anhänger auf sechs große Plätze berufen, wo gegen die Annahme der Zollgesetze Protest erhoben wurde. Die Versammlungen verliefen ruhig, dagegen kam es später an zwei Stellen der Stadt zu blutigen Zusammenstößen mit der Schupo. Der eine Zusammenstoß ereignete sich an der Ecke der Bad- und Buttmannstraße im Norden Berlins, wo die Kommunisten die Straße vollkommen versperrten und sich den Aufforderungen der Schutzpolizei, den Zug zu teilen, widersetzten und unter Rufen: „Zum Angriff, Marsch-Marsch" gegen die Schutzpolizei mit Schlagringen und Knüppeln vorgingen. Außerdem wurden die Beamten mit einem Steinhagel überschüttet. Die Beamten gaben, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, da sie sich der Kommunisten nicht mehr erwehren konnten, Schreckschüsse ab. Bei dem Zusammenstoß wurde einer der Demonstranten, ein 50jähriger Arbeiter, erschossen. Es scheint aber, daß er von seinen eigenen Leuten von hinten getroffen worden ist. Der zweite Zusammenstoß spielte sich im Osten Berlins in der Frankfurter Allee ab. Kommunisten fielen über einen Wagen her, rissen dem Kutscher die Zügel aus der Hand und versuchten, ihn vom Bock zu holen. Gegen die Schutzpolizei, die zu Hilfe eilte, gingen die Kommunisten tätlich vor. Die Schutzpolizei geriet in eine so bedrohte Lage, daß sie schließlich von der Schußwaffe Gebrauch machte, wodurch, soweit sich bisher feststellen läßt, zwei Personen schwer verletzt wurden. Später kam es noch einmal zu einem Zusammenstoß, bei dem wieder eine Anzahl Kommunisten Verletzungen davontrugen. Nach kommunistischen Angaben ist auch dort ein Arbeiter tödlich verletzt worden.

Der Berliner Polizeipräsident Grzesinski äußerte sich heute vor Vertretern der Presse über die Zusammenstöße. Er machte Mitteilung davon, daß an den Zwischenfällen der Rote Frontkämpferbund und der kommunistische Abgeordnete Scholem ein gut Teil Schuld trügen. Die Schutzpolizei hätte ihre Pflicht getan, wenn sie sich gegen die Kommunisten gewandt hätte. Seine beiden in der letzten Woche herausgegebenen Erlasse richteten sich in gleicher Weise gegen Störungen von rechts- wie von linksradikaler Seite und beabsichtigen, den friedlichen Bürger vor dem Rowdietum zu schützen.

Eine Entschließung des A. D. G. B.

Berlin, 14. August.

Der Ausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes beschäftigte sich am 12. und 13. August in einer außerordentlichen Sitzung in Berlin mit der Lage der deutschen Wirtschaft und faßte einstimmig eine Entschließung, in der es heißt:

Die jetzige wirtschaftspolitische Lage in Deutschland ist gekennzeichnet durch das hemmungslose Streben großer Teile des Unternehmertums in Handel, Industrie und Landwirtschaft, ihre Gewinne nicht nur im Wege des wirtschaftlichen Kampfes, sondern auch im Wege der Gesetzgebung in eigennützigster Weise zu steigern ohne Rücksicht auf die dadurch bedingte Schädigung der ohnehin unzulänglichen Lebenshaltung der Arbeiterklasse. Diese wirtschaftspolitische Situation wird grell beleuchtet durch die Denkschriften des Unternehmertums an die Regierung, durch Nichtbeachtung verbindlich erklärter Schiedssprüche, durch Massenkündigungen von Arbeitern zum Zweck des Lohndrucks, durch die fortgesetzten Angriffe auf den Achtstundentag, auf die soziale Gesetzgebung, auf die Rechte der Betriebsräte, auf alle Errungenschaften der Arbeiter und durch die vom Unternehmertum des Baugewerbes angedrohte Generalaussperrung der gesamten Bauarbeiterschaft, ferner durch die ungenügende Erhöhung des steuerfreien Lohn- und Gehaltsteils, durch die gesetzliche Erhöhung der Wohnungsmieten, vor allem aber durch die Behandlung der Zollvorlage im Reichstag. Mit zunehmender Deutlichkeit begünstigen der Reichskanzler Dr. Luther und die jetzige Regierung das gewinnsüchtige und eigennützige Machtstreben des Unternehmertums. Die Zollvorlage als Produkt dieser Regierung, ihre Behandlung durch die Regierungsorgane, die Geringschätzung der Gutachten hervorragender Wirtschaftswissenschaftler, die Nichtbeachtung der Notrufe und Proteste der Arbeiterschaft, die Einstellung der amtlichen Schlichtungsstellen, die vielfach in der einseitigsten Weise nur die Unternehmerwünsche berücksichtigen, das alles zeigt, wie sehr die jetzige Regierung in den Kurs des Unternehmertums eingeschwenkt ist. Durch die preissteigernden Wirkungen der Zollgesetzgebung wird die Lebenslage der Arbeiterschaft unerträglich verschlechtert. Die Erhöhung der Wohnungsmiete trifft besonders schwer die unbemittelte Bevölkerung der Kleinwohnungen. Die Heraufsetzung des steuerfreien Einkommens von 60 Mark auf 80 Mark, die Ermäßigung der Umsatzsteuer von 1½ auf 1 v. H. bringen keine Erleichterung; denn sie sind durch die starke Erhöhung der indirekten Steuern auf Genußmittel mehr als aufgehoben. So bleibt die Zollvorlage mit ihrer ganzen Schwere und in vollem Umfang als Belastung des Arbeiterhaushalts bestehen. Das ist eine für die Arbeiterschaft unmögliche Situation. Indem der Bundesausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes diese Tatsache feststellt, richtet er an die Arbeiterschaft die Aufforderung, sich fester denn je in den Gewerkschaften zusammenzuschließen, um in erfolgreichen Wirtschaftskämpfen die Grundlage ihres Lebens zu sichern.

Ausbau der Angestelltenversicherung.

Das neue Reichsgesetz vom 28. Juli 1925 über Ausbau der Angestelltenversicherung usw. bringt folgende wichtige Aenderungen in der Angestelltenversicherung. Mit dem 1. Juli 1925 treten folgende Erhöhungen in Kraft: Grundbeträge aus der Angestelltenversicherung von jährlich 369 auf 480, Kinderzuschuß von jährlich 36 auf 90 Mark. Jährlicher Steigerungssatz aus den für die Zeit seit dem 1. Januar 1924 gültig entrichteten Beiträgen von 10 vom Hundert auf 15 vom Hundert. Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten erfahren damit eine Erhöhung um durchschnittlich ein Drittel. Auch die bisherigen Rentenempfänger erhalten die erhöhten Bezüge ohne Antrag im August dieses Jahres nachgezahlt. Bis zum Schluß des Jahres 1928 genügt zur Erfüllung der Wartezeit bei den Hinterbliebenenrenten die Zurücklegung von 60 Beitragsmonaten auf Grund der Versicherungspflicht. Zur Deckung der erhöhten Leistungen war eine mäßige Erhöhung der Beitragsleistungen nicht zu umgehen. Die neuen Beiträge treten mit Wirkung vom 1. September in Kraft. Es ist zwecklos, Marken der alten Werte auf Vorrat zu kaufen. Für die Zeit vom 1. September 1925 ab dürfen nur noch die neuen Marken verwendet werden, anderseits tut ein säumiger Arbeitgeber gut daran, die rückständigen Beiträge sofort zu entrichten. Nach dem 10. September 1925 sind auch für die rückliegenden Zeiten die neuen Marken zu verwenden. Vom 1. Juli 1925 ab ist bei Versicherten, deren monatliches Entgelt 50 Reichsmark nicht übersteigt, sowie bei Lehrlingen ein Abzug der Beitragshälfte unzulässig. Der Arbeitgeber hat jetzt für diese Versicherten die vollen Beiträge allein zu entrichten.

Die Betriebssicherheit auf den deutschen Bahnen.

Berlin, 14. August.

Aus der dem Reichstag zugegangenen Denkschrift über die im Reichsbahngebiet vorgekommenen Unglücksfälle heißt es, daß die deutschen Eisenbahnen vor dem Kriege in Bezug auf die Betriebssicherheit eine der ersten Stellen in der Welt eingenommen hätten. Es betrügen die Unglücksfälle im ganzen auf eine Million Zugkilometer im Jahre 1911 gleich 4,45, nachdem sie 1890 noch 11,5 und 1880 sogar 17,9 betragen hätten. Erst während des Krieges sei eine bedeutende Steigerung eingetreten, die 1919 mit 10,78 den Höchststand erreicht und sich dann bis 1924 auf 6,33 wieder gesenkt habe. Im Jahre 1911 seien 3171 Unfälle, 1917 5446, 1923 2580 und 1924 2445 Unfälle vorgekommen. Im Jahre 1924 seien 361 Entgleisungen gezählt worden, ferner 191 Zusammenstöße und 2193 sonstige Unfälle, sofern Personen getötet oder verletzt wurden. Die Zahl der beim Eisenbahnbetrieb Getöteten oder Verletzten habe im Jahre 1924 2701 betragen. Im gleichen Jahre seien 843 Reisende zu Schaden gekommen, von denen 132 getötet worden seien. Die Zahl der verunglückten Bediensteten habe 1376 betragen, von denen 318 getötet worden seien.

Freigabe des beschlagnahmten Flugzeuges.

Berlin, 14. August.

Das im besetzten Gebiet in der Nähe von Bornheim im Nebel gelandete und von der Besatzungsbehörde beschlagnahmte Flugzeug ist wieder freigegeben worden.

Englisch-französische Schuldenregelung.

London, 14. August.

Die englisch-französische Schuldenfrage ist geregelt worden. Briand hat vor seiner Abreise inoffizielle Besprechungen gehabt mit dem englischen Schatzkanzler, die als Ergebnis die völlige Regelung der französisch-englischen Schuldenfrage gehabt haben. Das materielle Ergebnis der Beratungen wird in dem offiziösen „Evening Standard" der englischen Oeffentlichkeit als die Sensation des Tages mitgeteilt. England hat in den Verhandlungen mit Briand eine Ermäßigung derjenigen Ansprüche in Aussicht gestellt, die von seiten der englischen Finanzbeamten in den kürzlich unterbrochenen Verhandlungen mit den französischen Vertretern aufgestellt wurden. Bereits in den nächsten Tagen werden die französischen Sachverständigen wiederum in London eintreffen, um das Kompromiß in die finanztechnische Form zu kleiden. Gerüchtweise will man bereits wissen, daß England, das ursprünglich eine jährliche Rate von 20 Millionen Pfund gefordert hat, nunmehr auf 13 Millionen herabgegangen sei. Dieses Ergebnis ist um so sensationeller, als die gesamten Verhandlungen Briands in London, wie von französischer Seite selbst zugegeben wird, unter starkem amerikanischen Druck gestanden haben.

Unterbrechung der belgisch-amerikanischen Kriegsschuldenverhandlungen.

Washington, 14. August.

Die Verhandlungen über die belgischen Kriegsschulden in Amerika wurden gestern unterbrochen, um den belgischen Vertretern Gelegenheit zu geben, sich mit ihrer Regierung in Brüssel ins Einvernehmen zu setzen. Man nimmt an, daß die belgischen Vertreter ermächtigt werden, dem amerikanischen Ausschuß neue Vorschläge zu unterbreiten. Auch von amerikanischer Seite dürften neue Vorschläge gemacht werden. Es wird vermutet, daß den Belgiern die von Amerika gewünschte Verzinsung von 4½ Prozent zu hoch erscheint.

Politische Uebersicht.

+ **Der preußische Finanzminister auf der Jahrtausendausstellung in Köln.** Der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff besuchte am Donnerstag die Jahrtausendausstellung.

+ **Erholungsreise Painlevés.** Der französische Ministerpräsident Painlevé verließ gestern vormittag Paris, um sich auf einige Tage zur Erholung nach der Bretagne zu begeben.

+ **Meuterei in der französischen Marine.** Auf dem französischen Kanonenboot „Montmirail" meuterte im Hafen von Tanger ein Teil der Besatzung. Die Meuterei wurde unterdrückt und mehrere Matrosen verhaftet.

+ **Der griechische Konsul in Tripolis ermordet.** Der griechische Konsul in Tripolis wurde von einem griechischen Untertan erschossen.

Städtische Gemäldegalerie.

Die Augustausstellung ist es wirklich wert, daß man trotz Sommerschwüle und Wanderlust in einer stillen Stunde seine Schritte nach der Wittener Straße lenkt. Vor allem ist es der mittlere Raum, der das Interesse hochgradig fesselt: Er gibt Kunde von dem Werden und Wirken einer Bochumer Dame, vor deren Vielseitigkeit als Künstlerin man mit Staunen stehen bleiben darf, um sich in ihre Tätigkeit zu versenken: Anke Oldenburger. Wir haben schon mehrfach Gelegenheit gehabt, von ihren Arbeiten zu sprechen, ist sie doch als künstlerische Beraterin am Aachener Theater durch ihre Entwürfe zu Bühnenbildern bestens bekannt geworden. Im Verein für Frauenkleidung und Frauenkultur hielt sie vor kurzem hier einen Vortrag über Bühne und Kleid vom Altertum bis zur Neuzeit. Im „Häuslichen Herd" haben wir einiges daraus mitteilen können. Hier aber in der Gemäldegalerie tritt sie mit ihrem ganzen Reichtum an malerischer Fantasie, mit ihrem Geschick zu plastischer Gestaltung von Seelen- und Märchenstimmungen, mit ihrer Fähigkeit zu farbenfreudigen Entwürfen für kunsthandwerkliche Schöpfungen vor unsere Augen und läßt den Beschauer einen Blick tun in die unsägliche, nervenfressende Kleinarbeit, aus der heraus sich dann erst das große geschlossene Bühnenbild entwickeln kann. Ihre Stoffbemusterung, von der selbstgefertigte Drucke zu sehen sind, zeigt einen glücklichen Farbensinn und kunstgeübte Hand. In handgeschriebenen Büchern kann man auch ihre ausgeprägte graphische Kunst bewundern.

*

Im vorderen Saale zieht Karl Arste, Bremen, die Blicke auf sich. Er ist ein Maler des deutschen Nordens, dessen landschaftliche Stimmungen sein Inneres zum Mitklingen gebracht haben. Seine Vorfrühlingsbilder kann man hoch bewerten, der „Sommerabend" mit seinem letzten Strahl der versinkenden Sonne ist wohl mit der stärkste Eindruck. Bei dem Seestücke fehlte mir das Letzte, das lebendige Wellenspiel. Auch seine Blumen können gefallen. Die heilige Familie zeigt er in mehreren Bildern, von denen jedes seine eigene Vergeistigung ausströmt. Man steht gern mit ihm in Versonnenheit vor seiner Erzählung vom höchsten Glück bei „Maria, Josef und das Kind". Es sind auch italienische Landschaften dieses Künstlers zu sehen, aber es will scheinen, als ob er uns vom deutschen Norden mehr zu sagen hat; dort wurzelt wohl seine Kraft und lebt seine Seele.

*

Im hinteren Saale leuchten die Aquarelle von Cornelie Obermeyer-Weigert. Mit kühnem Pinselstrich sind die verschiedenartigsten Landschaften stimmungsvoll hingeworfen. Berg, Fluß, Wiese, Tal, alles fließt leicht aus ihrem Pinsel und oft ist mit ganz wenigen Strichen das Charakteristische treffend ausgedrückt. Von ihrer darstellerischen Stärke geben neben den Landschaften und Blumenstücke aber der „Akt" und das „Mädchenbildnis" gültigen Beweis.

M. F.

Eine vergessene Strauß-Operette.

Dortmund, 14. August.

Als Abschiedsvorstellung dirigierte der an das Berliner Metropoltheater verpflichtete Kapellmeister Hugo Leyendecker (Bochum) im städtischen Burgwall-Theater zu Dortmund eine Jugendoperette des Wiener Walzerkönigs Johann Strauß. Sie hieß zur Zeit, da sie aus der Taufe gehoben wurde (1871), „Indigo" und erhielt nach der Bearbeitung durch E. Reiterer im Jahre 1906 den zugkräftigeren Namen „1001 Nacht". Das phantastische Erstlingswerk des Meisters berichtet von dem Fürsten Suleiman Ben Akbar, der sich inmitten seines Harems nach seiner Jugendgeliebten, Leila, der Nichte des Magiers Ormuz, sehnt, im Traum als Fischer Mossu ihr Bild schaut und nach dem Erwachen die Gesuchte dann gleich einem Märchen aus 1001 Nacht am Hof in Wirklichkeit in die Arme schließen kann. Natürlich wird die Begebenheit mit allerlei humorvollen Einschiebseln gewürzt, die Leo Stein und Karl Lindau der Gegenwart abgelauscht haben. Im Mittelpunkt steht die Umformung des Lebens am oritalischen Hofe, sonderlich die Abschaffung der Vielweiberei, was bei den Odalisken einen Sturm der Entrüstung hervorruft. Nicht minder erbaut sind die Würdenträger des Reiches von der Einführung einer parlamentarischen Regierung, für die sich der Oberzeremonienmeister und Privatsekretär des Fürsten „einsetzt". So mischt sich poetische Stimmungsmalerei mit orientalischem Hofzauber und gab dem Oberspielleiter Roland Miller reichlich Gelegenheit, in Dekoration und Gruppierung dem Farbenrausch Geltung zu verschaffen. Man hatte sich's etwas kosten lassen, sodaß das Auge nicht müde wurde. Die einschmeichelnde Musik betreute Kapellmeister Leyendecker mit feinem Empfinden für plastische Differenzierung. Die schwierige Rolle des Sultans und Fischers wurde von Ernst Vogler, dem gewandten Operettentenor, trefflich herausgestellt. Die Leila sang und spielte Anni Ahlers anziehend. Köstliche humoristische Typen waren Fred Schommers witziger Privatsekretär, Otto Engelkes Magier, Hanna Fischers fesche Wally und Eva Wendtlands Zoraide. Die flotte Wiedergabe begegnete rauschendem Beifall.

M. V.

= **Musikdirektor Friedrich Quest** (Herford), der unter den Mitbewerbern um die Nachfolgerschaft Schulz-Dornburgs genannt wird, veranstaltet vom 4. bis 6. September in Bad Oeynhausen-Herford ein Westfälisches Musikfest. Gleich Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug will er Mahlers Sinfonie der Tausend (8.) zur Aufführung bringen. Zur Mitwirkung werden herangezogen: der Musikvereinschor, Lehrergesangverein, Liederhort und Quartettverein Herford, sowie Damen verschiedener gemischter Chöre aus Hannover, der Opernhauschor und Männergesangverein Hannover, ferner Knabenchöre des Friedrich-Gymnasiums, der Oberrealschule und der Mittelschule. Das Städtische Orchester in Herford soll durch das verstärkte Opernhausorchester Hannover auf 140 Mann gebracht werden. Solistisch werden sich betätigen: Sonia Yergin, Hertha Stolzenberg, Margarethe Prochno, Gertrud Schmidt-Gerlach, Paul Walter-Stieber, Karl Giebel und Willi Wissiak vom Opernhaus Hannover. An der Orgel wird Professor Dr. Detner (Hannover) wirken. Demnach sind für die Wiedergabe des gigantischen Werkes mehr als tausend Ausführende gesichert.

= **Die Studienreise spanischer Aerzte nach Berlin.** Am Donnerstag abend trafen 35 spanische Aerzte in Berlin ein, geführt von Professor Dr. José Maria Rossell, der in Berlin und Würzburg studierte und hier seinen Doktortitel erwarb, Ordensinhaber des Deutschen Roten Kreuzes ist und am Tropeninstitut in Hamburg tätig war. Unter den spanischen Gästen befindet sich der berühmte Bakteriologe Professor Ferran, ferner der Vertreter des Bürgermeisters von Barzelona, Professor Dr. Guell und der Repräsentant des spanischen Roten Kreuzes Dr. Turell. Seitens des Deutschen Aerzteverbandes begrüßte Sanitätsrat Dr. Singer die spanischen Gäste. Der Freitag wurde ausgefüllt durch zahlreiche Besichtigungen von Krankenhäusern und medizinischer Spezialinstitute. Der Besuch der spanischen Aerzte ist eine Kundgebung der spanischen Mediziner für die deutsche medizinische Wissenschaft. Die Gäste sind voll des Lobes über ihren Empfang in Malmö, Kopenhagen und besonders Hamburg, dessen Tropeninstitut ihr Erstaunen wachrief. Für Samstag sind Besichtigungen der Charitee, des Kaiserin Friedrich-Fortbildungshauses und des Robert Koch-Institutes vorgesehen.

= **Frühere Bücherpreise.** Als im 15. Jahrhundert Kaiser Lothar mit Hilfe der Pisaner Amalfi zerstörte und man bei dieser Gelegenheit das für Jurichen hochwichtige Pandektenmanuskript entdeckte, verlangten dieses die Pisaner als Preis der von ihnen gewährten Unterstützung und begnügten sich auch damit. — Man kaufte noch im 15. Jahrhundert für einen Livius ein Landgut, eine Tatsache, die die Wichtigkeit der Erfindung der Buchdruckerkunst deutlich kennzeichnet. Manuskriptverkäufer verschrieen sie als schwarze Kunst, aber die Gelehrten nannten sie die wohltätigste von allen. — Welchen hohen Wert sehr seltene Manuskripte für die Bibliotheken und Universitäten besaßen, geht auch daraus hervor, daß man sogar den Fürsten im 15. Jahrhundert nicht einmal ein Buch ohne hohe Bürgschaft ließ. So mußte z. B. im Jahre 1471 Ludwig XI. von Frankreich für das Manuskript der Werke des Rhases der medizinischen Fakultät zu Paris eine große Summe zum Pfande geben und außerdem noch eine Bürgschaft für 100 Goldkronen stellen. Eine Gräfin von Anjou zahlte für eine Abschrift der Predigten eines Bischofs von Halberstadt 200 Schafe und 15 Tonnen Getreide.

= **Jubelfeier der russischen Akademie der Wissenschaft.** Die russische Akademie der Wissenschaften erhielt ein Begrüßungstelegramm der Universität München nebst der Ankündigung, daß der Münchener Rektor Professor Dr. Leopold Wenge als offizieller Vertreter der Universität an der Jubelfeier der Akademie der Wissenschaften in Leningrad teilnehmen werde.

= **Ein deutscher Gastprofessor für Chicago.** Der Psychologe Professor Kurt Koffka in Gießen wird im Wintersemester 1925/26 als Gastprofessor an der Cornell-Universität in Chicago lesen.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

p **Weitmar**, 15. Aug. Der Kalibergbau des Werratales in Thüringen hat den hiesigen Arbeitsnachweis wiederum betr. Ueberweisung von Arbeitskräften benachrichtigt. Es werden Förderleute gesucht. Das Alter der Leute, die sich überweisen lassen wollen, muß zwischen 22 und 35 Jahren liegen. Leute, die bisher nicht im Kohlenbergbau gearbeitet haben, finden im Kali ebenfalls Verwendung. — Eine andere Arbeitsmöglichkeit wird Arbeitslosen an dem Kanalbau in Peine (Hannover) geboten. Es kommen 30 Ledige im Alter von 25 bis 45 Jahren in Betracht. Die Arbeit dauert etwa 2½ bis drei Monate. — Ebenso fordert die Gewerkschaft „Leonhardt" zu Neumark, Kreis Querfurt, Bergleute für die Braunkohlenbetriebe an. Dieselbe Gewerkschaft verlangt eine Anzahl von Fabrikarbeitern zur Verwendung in den Brikettfabriken.

z **Weitmar**, 15. Aug. Das Verbandwasserwerk, G. m. b. H. in Bochum hat mit dem Bau eines Verwaltungsgebäudes mit Beamtenwohnungen neben dem Hochbassin in Weitmar den Anfang gemacht. Die Bauarbeiten wurden der Bauhütte Bochum übertragen. Bei der Pumpstation in Winz errichtet das Verbandswasserwerk zwei Häuser für Arbeiterwohnungen. — Durch Nachschließen einer Wohnung in Weitmar wurden folgende Sachen gestohlen: ein brauner Anzug, ein Marengo-Paletot, ein Trauring gez. „L. G. 1920" und ein Siegelring.

):(**Weitmar**, 15. August. In der Versammlung des Evangelischen Arbeiter- und Volksvereins Weitmar-Nord wurde beschlossen, am Kreisverbandsfest in Laer teilzunehmen. Als Delegierter zur Generalversammlung in Essen wurde Ernst Rainer gewählt. — Der evangelische Frauenverein Weitmar-Nord unternimmt am 20. August einen Ausflug zur Hohensyburg. — Der Ost- und Westpreußen-Verein Weitmar-Nord macht am 23. August einen Familienausflug mit Musik nach Haus Brenschede. Die Mitglieder versammeln sich 1 Uhr 30 beim Wirt König, Essenerstraße.

f **Altenbochum**, 15. Aug. Heute findet von 8 bis 12 Uhr die Auszahlung der Sozialrente und Zusatzrente für die Kriegshinterbliebenen unserer Gemeinde statt. — Am Freitag morgen wurde die Leiche eines unbekannten Mannes in der Friedhofstraße gefunden. Es liegt hier Selbstmord vor.

h **Altenbochum**, 14. Aug. Der ledige Arbeiter Walter Pels aus Gelsenkirchen verunglückte bei Gleisarbeiten. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch und Kieferverletzungen. P. wurde zum Bergmannsheil Bochum befördert und von dort in die Kieferklinik nach Essen, woselbst er gestorben ist.

h **Laer**, 15. Aug. Der Bergmann Fritz Wawrzyneczyk aus Laer führt jetzt den Namen Hahneiser. Diese Aenderung gilt auch für seine Ehefrau und seinen Kindern.

— **Riemke**, 14. August. Die Allgemeine Sterbehilfe Riemke und Umgegend, die gegenwärtig 1400 Mitglieder zählt, hält morgen nachmittag 5 Uhr im Vereinslokal Jäger ihre Generalversammlung ab.

n. **Riemke**, 14. August. Am Abhange der Straße im Zillertal scheute das Pferd eines Kutschwagens und raste vor eine Mauer, wobei der vordere Teil des Wagens beschädigt und die Insassen an die Luft gesetzt wurden. Ein kleines Mädchen erlitt eine Kopfverletzung.

):(**Horbel**, 15. August. Der Turn- und Spielverein Horbel (D. T.) beteiligt sich mit über 20 älteren Mitgliedern an dem großen Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft. Der Verein, der in der Zeit von 12½ bis 1 Uhr nachts zu laufen hat, und zwar jedes Mitglied eine Strecke von etwa 120 Metern, wird zwischen Königssteele und Bochum eingesetzt. Der Abmarsch zum Startort Königssteele, woselbst eine kleine Hermannsfeier des Gaues stattfindet, erfolgt heute abend 7 Uhr vom Vereinsheim. — Die Hermannsfeier des Vereins selbst findet Sonntag abend im Lokale Stuckmann statt.

⊙ **Harpen**, 15. August. Sonntag und Dienstag wird unser freundliches Dörfchen das Ziel vieler Auswärtiger sein, findet doch die altbeliebte Kirmes statt.

h. **Stockum**, 13. August. Die seinerzeit von hier nach Bad Rothenfelde entsandten Kinder kehren am Dienstag, den 18. d. Mts. nach hier wieder zurück. Sie treffen um 1 Uhr nachmittags am Bahnhof Langendreer ein. — Voraussichtlich wird bereits am 20. d. Mts. ein neuer Transport nach dorthin abgehen. — Am vergangenen Mittwoch fand in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr nachts vor einer hiesigen Wirtschaft auf der Provinzialstraße eine große Schlägerei statt. Mehrere junge Leute waren aneinander geraten und gab es dabei verschiedene Verletzte. Die hinzu geholte Polizei stellte die Ruhe bald wieder her.

Aus dem Kreise Hattingen.

r. **Linden-Dahlhausen**, 15. August. Die Welperstraße ist nunmehr in ihrer ganzen Länge repariert und mit einer neuen Decke versehen worden.

h. **Stiepel**, 15. August. Die Eheleute Wilhelm Bals, Mittelstiepel, begingen im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Bekannten das Fest der Silberhochzeit.

l **Blankenstein**, 15. Aug. Unter Entbindung von seinen standesamtlichen Obliegenheiten tritt der Amtsoberinspektor Knäpper von diesem Amte zurück. An seine Stelle ist der Amtsobersekretär Arthur Heilscher zum dritten Standesbeamtenvertreter für den Standesamtsbezirk Blankenstein bestellt worden.

† **Blankenstein**, 13. August. Am vergangenen Sonntag fand hier die Einweihung des neuerbauten katholischen Jugendheims und Vereinshauses statt. Die kirchliche Weihe wurde von Pfarrer Preker vollzogen, der auch im zweiten Teil der Einweihungsfeierlichkeiten die Festrede hielt und darin allen Dank sagte, die in irgend einer Weise dazu beigetragen haben, daß das Bauvorhaben bis zur heutigen Vollendung des Gebäudes durchgeführt werden konnte. Stadtv. Karl Middelanis feierte in einer Rede die Schaffenskraft des Pfarrers, dem es in erster Linie zu verdanken sei, wenn das Gebäude heute vollendet dastehe. Zum Zeichen des Dankes soll ein Brustbild des Pfarrers, das der Redner überreichte, an hervorragender Stelle des Hauses als Wandschmuck angebracht werden. Musik und Gesang, Vorträge ernsten und heiteren Inhalts, Reigen, theatralische Aufführungen usw. unterhielten die Festteilnehmer weiterhin aufs beste.

○ **Hattingen**, 14. Juli. Als im Januar 1923 die Franzosen einrückten, mußten die Einwohner des besetzten Gebietes auf französische Anordnung hin die Waffen an die deutsche Polizeibehörde abliefern. In Hattingen wurden etwa 120 Revolver und 20 Gewehre abgeliefert, die zum Teil einen hohen Wert hatten. In der vergangenen Woche wollte nun ein Vertreter unserer Polizeiverwaltung auf Ersuchen der französischen Besatzungsbehörde die Waffen beim französischen Artilleriedepot wieder in Empfang nehmen. Und was sah er? Von den 140 Waffen waren noch ganze 10 Stück wiederzuerkennen und auch diese waren stark verrostet und beschädigt. Die ehemaligen Waffenbesitzer sind daher größtenteils ihrer Waffen, die für sie vielfach Andenken aus dem Kriege waren, verlustig. Etwaige Schadenersatzansprüche wolle man unverzüglich unter genauer Beschreibung der Waffen und Wertangabe beim städtischen Besatzungsamt stellen.

k. **Hattingen**, 15. August. Nicht bestätigt wurde die Wahl der Studienassessoren Rödding und Dr. Etterich zu Studienräten am Realgymnasium. Der Grund liegt darin, daß ältere Assessoren als die genannten auf Anstellung warten, ihre Anstellung einstweilen aber noch nicht zu erwarten ist. — Die Abteilung Hattingen der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde neu ins Leben gerufen. Vorsitzender ist Oberregierungsrat Hegemann.

sr. **Altendorf-Ruhr**, 15. August. Dieser Tage weilte der Provinzialbaurat von Westfalen, Kröger, hier, um im Beisein der Vertreter der hiesigen Kommunalbehörden eine Besichtigung der Burgruine vorzunehmen. Es handelte sich hierbei um das Projekt der Malerin Behrens aus Hörter, die verfallene Burgruine als Künstlerheim einzurichten. Die Ruine gehört der Schulgemeinde. Das Projekt der Malerin hat bereits den Gemeinderat beschäftigt.

= **Königssteele**, 14. Aug. Ein Unfall, der zur Vorsicht mahnt, ereignete sich in Velbert. Ein Radfahrer, der ein 18jähriges Mädchen aus Königssteele hinten auf seinem Rade stehen hatte, kam in einer scharfen Kurve zu Fall. Dabei trug das Mädchen so erhebliche Verletzungen davon, daß es dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

(·) **Eppendorf**, 14. August. Vor kurzer Zeit wurde das Anwesen des Begmanns Gustav Hallemeyer, Emmastraße, durch Feuersbrunst größtenteils zerstört. Heute ist der Aufbau soweit vorgeschritten, daß der Besitzer wieder sein Eigentum beziehen konnte. — Gestern ließ die Provinzialverwaltung in der Nähe der Engelsburg eine Zählung der auf der Strecke Essen — Steele — Bochum — Dortmund verkehrenden Automobile vornehmen.

(:) **Höntrop**, 14. August. Der Bürger-Schützen-Verein Höntrop veranstaltet aus Anlaß des Abzuges der Unterdrücker ein großes Schützenfest. Am 22. August, Samstags, um 8 Uhr nachmittags treten sämtliche Schützen unter Vorantritt von Musik zum Königschießen an in Eppendorf- Restaurant Hutmann (früher Dickhörner). Jedes Mitglied hat die Pflichtschüsse auf den Vogel abzugeben, dann tun sich die Freiwilligen hervor. Es sind verschiedene Preise (auf Zepter, Krone und je ein Flügel) ausgesetzt. Nach dem Königsschuß gehts in geschlossenen Reihen zum Festlokal B. Weyers, Bahnhofstraße, woselbst dann ein geschlossenes Tanzkränzchen stattfindet. Am Sonntag, 23. August, ist morgens Weckruf des Trommlerkorps. Nachmittags 3 Uhr Antreten zum Festzuge über Bahnhofstraße, Vödestraße, Zollstraße, Schulstraße und zurück zur Bahnhofsstraße. Die Schützenvereine Hamme, Bärendorf, Weitmar, Wattenscheid, Sevinghausen, Eppendorf und Westenfeld werden sich voraussichtlich rege beteiligen. Am Sonntag, 16. August, wird in einer Mitgliederversammlung die letzte Hand an die Vorbereitung gelegt. — Die neue katholische Kirche ist in diesen Tagen neu gedeckt worden. Die erste Bedachung war schlecht. Die Gewölbe der Kirche hatten unter der eindringen Feuchtigkeit stark gelitten und zeigten große Risse. Die jetzigen Arbeiten sind von dem Dachdeckermeister Henkel von hier ausgeführt.

Wattenscheid, 14. August. Nach langem, schwerem Leiden entschlief gestern morgen Professor Otto Langenhagen, der als Studienrat viele Jahre am hiesigen Gymnasium gewirkt hat. Der Verstorbene wurde am 17. Mai 1856 in Kelbra, Kreis Sangershausen, als Sohn eines Arztes geboren. Im Herbst 1883 bestand er sein philosophisches Staatsexamen und absolvierte anschließend in Mülhausen in Thüringen sein Probejahr. Später war er längere Zeit als Lehrer und Rektor an Privatschulen tätig; vom 1. April 1903 bis zum 30. September 1921 wirkte er am hiesigen Gymnasium. 64jährig trat Professor Langenhagen am 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand.

g. **Eickel**, 14. August. Bei der Firma Maschinenfabrik Knapp sind ungefähr 120 Leute am letzten Mittwoch gekündigt worden.

p. **Wanne**, 14. August. Auf der Zeche „Wilhelm" ist 47 Beamten und Angestellten unter und über Tage zum 1. Oktober gekündigt worden. Ferner kommen am 15. August 320 Belegschaftsmitglieder unter Tage und 130 über Tage zur Entlassung. Die Kokerei mit 120 Oefen, sowie die Nebenprodukten-Gewinnungsanlagen liegen bis auf einen verschwindend kleinen Teil still. Auf der Zeche „Thies" ist zum gleichen Termin 22 Beamten und Angestellten gekündigt worden. Ein Teil von ihnen wird vermutlich im Schichtlohn und mit anderweitigen Arbeiten weiter beschäftigt werden.

ck **Wanne**, 14. August. Einem auswärtigen Händler wurde am 11. August auf der Kranger Wiese in den Abendstunden ein Kunstgeschirr mit Messingbeschlag im Werte von 120 Mark gestohlen. — In letzter Zeit ist viel Falschgeld, wie 50 Pfennig-, 1 Mark, 2 Mark- und 3 Mark-Stücke in den Verkehr gebracht worden. Diese Falschstücke sind an ihrer plumpen Herstellung leicht erkennbar und greifen sich fettig an. — Vor Annahme und Weiterverbreitung wird dringend gewarnt. — In der vergangenen Nacht faßte die Polizei einen Mann aus der Roonstraße und eine Frau aus der Plutostraße ab, die auf fremden Feldern Kartoffeln stahlen. Sie hatten schon einen Sack gefüllt, als sie abgefaßt wurden.

,+ **Röhlinghausen**, 14. August. Am vergangenen Sonntag fand im Dom zu Paderborn die Spendung der Priester- und Subdiakonsweihe durch Bischof Dr. Caspar Klein statt. Es wurden 18 Diakonen zu Priestern und 23 Seminaristen zu Subdiakonen aus der Diözese Paderborn geweiht, dazu kamen noch etwa 24 Herz-Jesu- und Franziskaner-Patres. Zum Priester wurde ein Neffe des Schreinermeisters Wilhelm Trimborn aus Röhlinghausen Johannes Trimborn geweiht. Die Subdiakonsweihe erhielt der Seminarist Hallerbach aus Wanne, der am heutigen Tage die hl. Diankonsweihe erhält.

ck **Röhlinghausen**, 14. August. Der Bergmann B., Violinstraße kam am Mittwoch abend betrunken nach Haus und bedrohte die Hausbewohner mit einem Messer. Die Polizei brachte ihn in Sicherheit. — Vor dem Zechentore der Zeche „Pluto" gerieten zwei Bergleute in Streit und griffen sich tätlich an. Einer mußte sich auf der Markenkotrolle verbinden lassen. — In der vergangenen Nacht kam der Arbeiter Willi Jorra mit einem Freunde zu Rad von Gelsenkirchen und fuhr ahnungslos die Heinrichstraße entlang, als er plötzlich von dem Schlosser A. H. vom Rad gerissen wurde. Der Räuber konnte aber dem Jorra nichts antun, da dieser sich gut wehrte, und ihn solange festhielt, bis er der Polizei übergeben werden konnte.

::: **Gelsenkirchen**, 15. August. Die in der Zeit vom 29. August bis zum 6. September stattfindende 2. Nahrungs- und Genußmittelausstellung gestattet schon jetzt infolge reicher Beschickung eine Uebersicht über den Umfang und die Bedeutung dieser erheblich über den Rahmen einer Lokalausstellung herauswachsenden Veranstaltung. Neben dem gleichmäßigen Normalstand werden sich eine Reihe besonders dekorativer Stände finden, die durch die prächtige Licht- und Farbenwirkung der Hallen besonders hervorgehoben werden. Stark vertreten sind Firmen der Fett- und Käsebranchen, daneben nehmen Fleisch- und Wurstwaren einen ziemlich breiten Raum ein. Die Genußmittel sind durch namhafte Kaffeeimportfirmen und Unternehmungen des Tabakhandels und der Tabakerzeugung vertreten. Eine besonders gute Beteiligung ist aus der Spirituosenfabrikation zu verzeichnen, von der die ersten Häuser vertreten sind. Haushaltungs- und Fettseifen, sowie Reinigungsmittel werden von bekanntesten Firmen ausgestellt. Feinkost-, Schokoladen- und Zuckerwaren nehmen einen führenden Platz in der Ausstellung ein. Auch die Fabrikation von Bedarfsmaschinen und Geräten für die kaufmännische Betriebsführung ist in Ständen führender Firmen der Branchen ausgestellt. Die Ausstellung wird am 29. August, mittags 12 Uhr, der Oeffentlichkeit übergeben. — Zu der gestern gemeldeten Mordtat wird noch berichtet: Donnerstag morgen kurz nach 11 Uhr betrat der Arbeitslose Salewski den Raum des in der Hiberniastraße gelegenen städtischen Arbeitsamtes, in dem der Oberstadtsekretär Hecht tätig war, und verlangte von ihm seine Akten, die er einer höheren Instanz vorlegen wollte. Als Hecht erwiderte, daß er hierzu nicht berechtigt sei, die Akten aber selbst an die höhere Stelle weitergeben wolle, zog Salewski ohne weiteres einen Revolver, den er in der Tasche getragen hatte, und gab einen Schuß ab, der Hecht in die Hand traf. Als sich der Beamte erhoben hatte, erhielt er einen zweiten Schuß in die Herzgegend, der nach kurzer Frist den Tod zur Folge hatte. Hecht kam nicht mehr zum Bewußtsein. Kaum war der zweite Schuß abgefeuert, als Salewski auch verschwunden war. Er überkletterte, wie später festgestellt wurde, einen Zaun und brachte sich durch das Gebiet der „Hibernia" in Sicherheit. Der Täter ist wegen Betruges schon vorbestraft, außerdem hat er am 19. Februar d. J. mit noch einem anderen Täter in Dorsten einen Einbruch in die Pfarrkirche versucht, um die Monstranz zu rauben. Salewski ist etwa 1,63 Meter groß, er hat glattrasiertes Gesicht, langes, dunkelblondes Haar und trägt eine Hornbrille. Bekleidet ist er mit einer Windschutzjacke, brauner Manchesterhose und bläulicher Sportmütze.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Z. **Herne**, 14. August. Gestern fanden hier Besprechungen mit Vertretern des Finanz- und Kultusministeriums über die Verstaatlichung des Lyzeums bezw. Hergabe eines Darlehens für die Fertigstellung eines Baues des Lyzeums statt. Die Verhandlungen waren rein informatorischen Charakters. Es wurde festgestellt, daß die Hergabe eines Baudarlehens von der Frage der Verstaatlichung des Lyzeums unabhängig sei. Die Frage ob und in welcher Höhe ein Baudarlehen gegeben wird, soll durch eine abschließende Besprechung im Ministerium in den nächsten 14 Tagen geklärt werden. — Im Laufe des gestrigen Tages fanden hier Verhandlungen über die Neuregelung der Grenze zwischen der Stadt Herne und der Stadt Recklinghausen statt. Der Minister hatte die Regierungspräsidenten von Arnsberg und Münster unter Hinzuziehung der beiderseitigen Stadtverwaltung beauftragt, die Frage zu klären. Aufgerollt werde sie dadurch, daß die alte unbegradigte Emscher bisher die natürliche Grenze zwischen den beiden Stadtgebilden bildete. Diese natürliche Linie ist durch die Begradigung und Regulierung der Emscher illusorisch geworden. Recklinghausen wünscht nun hier eine veränderte Grenzzeichnung, wobei über die Linie der begradigten Emscher hinaus das Gebiet des Stadthafens Recklinghausen an Recklinghausen fällt. Herne hat als äußerstes Entgegenkommen von seiner Seite und als Grundlage einer Einigung sich bereit erklärt, die neue begradigte Emscher als Grenze anzunehmen. Hierbei würde Herne mehr verlieren als gewinnen. Recklinghausen nimmt diese Grenze an, wünscht aber auf eine Nähe von 1100 Metern an den Rhein-Herne-Kanal bis zur Kanalmitte, und zwar im Gebiete des Stadthafens zu kommen. Die Verhandlung hat zu keiner Einigung geführt. Die beiden Stadtverwaltungen werden eine Begründung ihres Standpunktes an die in Frage kommenden Regierungspräsidenten als Grundlage für deren Bericht an den Minister geben.

£ **Herne**, 14. Aug. Die Stadt Herne beabsichtigt den Raummangel des Lyzeums und dessen Ausbau zum Oberlyzeum durch einen Erweiterungsbau zu beseitigen. Die reinen Baukosten ohne Grunderwerb und Inneneinrichtung betragen 350 000 Mark. — Beim Baden ertrank unterhalb der Schleuse 6 im Rhein-Herne-Kanal der 22jährige Arbeiter Otto Lemke von Herne. — Wie wir erfahren, werden amtlicherseits der Stadt Herne keine deutschen Optanten zugewiesen werden. 8 Optanten, die Polen schon früher verlassen haben, sind hier notdürftig untergebracht worden.

⊡ **Buer**, 14. Aug. Nachdem nunmehr die Abgänge in Meldeämtern des Vestes Recklinghausen zusammengestellt sind, läßt sich ersehen, daß wiederum im Monat Juli eine erhebliche Verminderung der Einwohnerziffer eingetreten war. In den Städten des Vestes Recklinghausen, Buer, Gladbeck, Bottrop und Osterfeld beträgt die Verminderung der Bevölkerungsziffer durchweg 200 bis 300 Personen, während in den Landgemeinden Horst (Emscher), Recklinghausen Land, Datteln und den übrigen Gemeinden eine Abnahme der Bevölkerung zum Teil bis 200 Personen erfolgt ist.

(*) **Essen**, 15. August. Am 15. August ist der 150. Geburtstag von Franz Dinnendahl, des Erbauers der ersten Dampfmaschine im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und des Pioniers in der Entwicklung unserer heimischen Industrie. Aus Anlaß dieses Erinnerungstages hat der Ruhrbezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure am Grabe des Verstorbenen einen Kranz niedergelegt.

** **Kleine Provinznachrichten.** Der Rottenarbeiter Johann Lohmann aus Spellen wurde in Hamborn von einem Güterzuge überfahren und getötet. — In Iserlohn wurde die Witwe Lewe von einem fremden Mann, der um ein paar Eier bat und sie auch erhielt, in dem Augenblick erschlagen, als sie ihn bat, einen Waschkessel auf den Herd zu heben. Die Unglückliche erhielt einen doppelten Schädelbruch und liegt schwer verletzt im Krankenhause. — Oberhalb Meschede platzte ein Motorradreifen zweier junger Leute. Beide erlitten durch den Sturz einen schweren Schädelbruch und Armverletzungen. — In Hirschberg (Kreis Arnsberg) sind zwanzig Fälle von Erkrankungen an Paratyphus amtlich festgestellt worden. — Durch leichtsinniges Hantieren mit einer Schußwaffe wurde ein 16jähriges Mädchen von dem gleichaltrigen Sohn eines Försters aus Willinghausen erschossen. — In Elte bei Rheine vernichtete ein Brand die Besitzung des Gast- und Landwirts Eßmann. — In Bad Pyrmont wurde ein in Stellung befindliches Mädchen von seinem Liebhaber erschossen. Darauf entleibte er sich selbst. — Der Landwirt Röthgen aus Lendersdorf fiel, als die Pferde, die durch Fliegen belästigt wurden, durchgingen, in die Mähmaschine und wurde gräßlich verstümmelt. — Der Verwaltungslehrling Möller aus Selm-Beifang, der, ohne sich abzukühlen, nach einer Radtour ins Wasser ging, ertrank. — Ein 70jähriger Einwohner aus Kapellen, der mit Pflaumenpflücken beschäftigt war, fiel, als plötzlich die Leiter brach, so unglücklich in die Tiefe, daß er sofort tot war. — Aus der Ruhr bei Rellinghausen wurde die Leiche des Gemüsehändlers N. aus Frillendorf gelandet. — In Velbert geriet ein elfjähriger Junge aus eigenem Leichtsinn unter die Räder eines Straßenbahnanhängers. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo er bald starb.

Letzte Telegramme

Die Angelegenheit der Assessoren Kußmann und Caspary.

Berlin, 14. August.

Zu den in der Presse im Zusammenhang mit den bei den Assessoren Kußmann und Caspary vorgenommenen Durchsuchungen gegen das preußische Justizministerium gerichteten Angriffen teilt das Justizministerium nach dem amtlichen preußischen Pressedienst erneut mit, daß die Durchsuchung nicht auf Anweisung des Ministeriums erfolgt seien und daß das Material für diese Untersuchungen auch nicht vom Ministerium herrühre. Das Ministerium beabsichtige nicht, vor dem Abschluß der Ermittelungen, die sich in den Händen der Staatsanwaltschaft befänden, zu ihrem Gegenstand oder zu ihrem Ergebnis Stellung zu nehmen. Im Laufe dieser Ermittlungen werde fortdauernd geprüft, ob ein Anlaß zu Disziplinarmaßnahmen gegen die beteiligten Justizbeamten gegeben sei. Die gegen Beamte des Justizministeriums erhobenen Vorwürfe seien unbegründet, besonders der Vorwurf, daß die Bearbeitung der Strafsachen gegen Barmat und Kutisker den früheren Bearbeitern ohne sachlichen Grund und unter Einfluß von politischen Freunden und Anhängern der Beschuldigten entzogen worden sei. Ebenso unbegründet sei der Vorwurf, daß Beamte des Justizministeriums während der Tätigkeit der Untersuchungsausschüsse die Aufdeckung der Wahrheit zu verhindern versucht hätten. Ein Anlaß zu einem Disziplinarverfahren oder gar zu einem strafrechtlichen Einschreiten gegen Beamte des Justizministeriums liege nicht vor.

Ein Kugelblitz.

Lübeck, 14. August.

Bei den letzten schweren Gewittern, die in der Lübecker Gegend niedergingen, wurde in Lenschow ein Kugelblitz, etwa in der Größe eines Kinderluftballons, beobachtet. Er schlug in eine große Scheune ein und setzte sie in Brand. Dann rollte die Lichtkugel weiter und verschwand in einem Arbeiterhaus, das gleichfalls Feuer fing. Eine im Hause befindliche Frau wurde von dem Blitz erschlagen.

Großfeuer in Mainz.

Mainz, 14. August.

Auf dem städtischen Hofgut Schönau entstand heute früh Großfeuer. Um 3¼ Uhr schlugen plötzlich Flammen aus dem Dach der Scheune. Die sofort alarmierte Fabrikfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim und die Mainzer Berufsfeuerwehr konnten das Feuer auf seinen Herd beschränken. Durch das Feuer wurden etwa 2000 Zentner Roggen, 3000 Zentner Stroh und 1000 Zentner Heu vernichtet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Familientragödie.

Ansbach, 14. August.

Infolge der großen Hitze erlitt gestern die Arbeiterehefrau Margarete Brunner von hier auf dem Felde einen Schlaganfall, der bald darauf den Tod herbeiführte. Das versetzte den Ehemann in solche Aufregung, daß er sich in der Nacht samt seinen drei Kindern im Alter von zehn bis zwölf Jahren mit Leuchtgas zu vergiften versuchte. Der Arzt, der die Leichenschau der Frau vornehmen wollte, fand die Türen verschlossen. Nach gewaltsamer Oeffnung fand man den Mann auf dem Boden liegend und die Kinder auf dem Sofa sitzend bewußtlos vor. Trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche starben der Mann und zwei Kinder inzwischen im Krankenhaus. Das dritte Kind wurde gerettet.

Die wiedergefundene „Maud".

Washington, 14. August.

Der Dampfer „Orduna" fing einen Funkspruch von dem früheren Expeditionsschiff Amundsens, der „Maud", auf. Das Schiff war im November vorigen Jahres nördlich von Sibirien festgefroren und meldet jetzt, daß es wieder freigekommen sei.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.



LSch51

Enorm billige
Hochsommer-Stoffe

Wollmousseline 1.95
im hochmodernen Mustern . . . . Meter 3.95, 2.95,

Wollcrêpe 1.95
aparte Ausmusterung . . . . . Meter 4.95, 3.95,

Schweizer Vollvoile 1.65
115 cm breit, grosse Neueingänge . . . . . Meter

Uni-Wollmousseline 2.48
ca. 15 Farben . . . . . Meter

ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

Wer ein wirklich erstklassiges
Patent-Piano
mit Klangsteg
(Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise)
Flügel
oder
Harmonium
anschaffen will, wende sich direkt an die
Rot-P.ano- u. Flügel-Fabrik
Roth & Junius
Hagen i. W.
Bahnhofstraße 29
Filiale
Berlin am Zoo.
Lieferung franko
Zahlungserleichterung
Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

Persil



Die unerreichte Qualität

das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angeboten, das „ebenso gut" oder gar „besser als Persil" sein soll. Lassen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommenste Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts besseres!

Henko, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda das Einweichmittel.
Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

Brückstr. 63
Ich biete, solange Vorrat reicht, auf
Teilzahlung
an:
1 Bettstelle, 1 Patentrahmen, 1 3-teil. Auflage mit Kopfkeil Mark 80.—
Anzahlung Mk. 10.—; wöchentl. Mk. 5.— Abzahlung. 1543
Wilh. Hornig, Brückstr. Nr. 63 Haushaltungsgeschäft

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart
ist tatsächlich das beste Mittel „Subtile" weil es die Haare sofort schmerzlos
radikal mit Wurzel
entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 1.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.
Zu haben bei LP3
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40.
neben Handelshof

Bettfedern und Daunen aus erster Hand.
Gänsefedern, weiß u. daunig, zum Selbstreißen, per Pfd. Mk. 1.75 u. 2.75. Gerissene graue per Pfd. Mk. 2.50. Gerissene weiße Mk. 3.20 u. 4.20. Serissene Halbdaune per Pfd. Mk. 6.— u. 7.50. — Weiße Gänseschleißdaune per Pfd. Mk. 7.50 und 9.—, Rupffedern, graue, per Pfd. Mk. 1.— und 3.—, Rupffedern, weiße, per Pfd. Mk. 4.—, weiße Halbdaune per Pfd. Mk. 6.— und 7.—, weiße ¾ Daune per Pfd. Mk. 8.—, Volldaune ohne Fed., graue, per Pfd. Mk. 9.—, Volldaune ohne Fed., weiße, per Pfd. Mk. 12.— u. 14.—. Versand per Nachnahme in best-gewaschener Ware. Umtausch gestattet. Jährlicher Umsatz über 1500 Ztr. Fertige Betten in allen Preislagen. 1205
Pommersche Bettfedern-Fabrik Otto Lubs, Stettin-Grabow 128.

Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Kinderwagen
Herde
Zahlungs-Erleichterung
Silberpfennig
Brückstr. 43.



Des Försters kluger Hund „Wauwau"
Weiß aus Erfahrung ganz genau,
Daß die Frau Förster von Frau Schmidt
Bringt immer drei Pfund Landbu mit.

Verlangen Sie beim Einkauf von **Landbu-Margarine** das interessante Würfelspiel Landbu-Männchens Weltreise!

Generalvertreter: **Hanns Edo Stricker,** Büro u. Lager **Bochum-Weitmar,** Georgstraße 4, Telephon 3584, privat 1155. A1077

8/24 PS „FAUN" 8/24 PS
Personenwagen Lieferwagen
das erstklassige und preiswerte Gebrauchs- und Sportfahrzeug **Deutschlands.**
— Allerneueste Type — eingetroffen.
Alleinverkauf für den Bochumer Bezirk:
G. Hinkelmann, Bochum,
Hermannshöhe 20. — Telephon 4214.

Gesellschaft für Bau- u. Industriebedarf m. b. H.
Büro: **Bochum** Lager:
Hildegardstr. 29 Robertstraße
Fernsprecher Nr. 5138.
Bord / Dielen / Kistenbretter
Vorratsholz / Latten / Schalung
Gerüststangen / Betonstützen
Hobelware / Bauholz nach Liste
Türen und Fenster.
Außerdem haben wir den Verkauf der restlichen Holzbestände der Maschinenbau-A.-G. BALKE, Bochum übernommen, welche wir zu sehr niedrigen Preisen abgeben.

Neue Küche und Schlafzimm. zu verkauf. Ev. Teilzhl. **Diederich,** Eickelerstr. 12, pt., Ecke Gustavstraße.

Cl. Wingenfeld jr.
Baugeschäft u. Zementwarenfabrik, Fernruf 2290, liefert sofort aus Vorrat o. kurzfrist. auf Bestellung:
Eisenbetonstürze, Zementstufen, Zem.-Platt., Spül- u. Kamin-Ofenrohrsteine Zement- u. Bimsdielen, Kunststein- u. Terrakotta-Treppenstufen usw.
In Sonderheit: fundamentlose Einfriedigungsmauern, fix und fertig aufgestellt.

Erste Herner Fahrschule
Ausbildung zu Berufs-Chauffeuren.
Separate Kurse für Damen- u. Herrenfahrer.
Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Herner Privat-Chauffeur-Schule
v. d. Heydtstr. 3n Inh.: Hch. Klein, Herne Telephon 795



Volle Figur!
Blühendes Aussehen
durch Nähr- und Kraftpillen **„Grazinol".** Durchaus unschädlich. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohl.; Garantiesch. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 2.— G.M., 3 Schachteln zur Kur 5 G.M. Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schachteln Grazinol. Ich bin sehr zu frieden. Apotheker **Krause & Co., Berlin B. 6 Turmstraße 16.**

In unserem
MÖBEL-SONDER-VERKAUF
bringen wir erstklassige **Qualitätsmöbel** zu **fabelhaft direkt konkurrenzlosen** Preisen zum Verkauf.
Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

1 KUCHE 140 cm (beste Arbeit)
1 Büfett, mit Linoleum
1 Anrichte, mit Linoleum
1 Tisch, mit Linoleum
2 Stühle
Mk. **200.-**

1 SCHLAFZIMMER (schweres Modell) Eiche geritzt, 180 cm
1 3tür. Kleiderschrank, mit Spiegel
1 Waschkommode
2 Bettstellen
2 Nachtkonsolen
2 Stühle
1 Handtuchhalter . . . . . Mk. **495.-**

1 SPEISEZIMMER (gediegene Form) 160 cm
1 Büffet
1 Credenz
1 2zug
4 Lederstühle . . . . . Mk. **435.-**

Herrenzimmer, Einzel- und Kleinmöbel sowie Herde äußerst preiswert.

Auf Wunsch gewähren wir Zahlungs-Erleichterung

MÖBELHAUS ZUM BERGMANN
BAHNHOFSTRASSE 37-39 BOCHUM BAHNHOFSTRASSE 37-39
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Auf Wunsch gewähren wir Zahlungs-Erleichterung

Bochume

Im Wald und in d Fremdenverkehr im erfreuliches. — Boch
Deutsch

Was kann es K Sommertagen eine W ferer Heimat oder du sicher der poesievollste auch gerade in der an. Die Eisenbahn tagszüge und billige fördern. Nach dem ziehen die meisten — zeit die Erika der He vorigen Sonntag seh Sinsen und Haltern groß, daß viele W schalter nicht rechtz atemlos in dem Au kamen, als das Zügl Erlebnisse sollen die zu verzeichnen gehal sollte allerdings sich Abfahrt des Zuges man auch rechtz halten. Die Eisenbo Grundsätzen geleitet mann bedient heute läßt sie nicht „Schlan Leute mehr hinter d

Also in die Heid tags in Sinsen aus um dich auf lilafar beachte ja die allenth botener Weg", dan pflücken kannst, mit für die Winterszeit lich bis zum Frühjah chel im weißen Sand und durstig und weck Schatten der Bäume Du bist gar nicht erb mit 90 Pfennig zu einem Modebad, ab Kehle laben zu könn die vielen Schilder als Menschenfreund auch Pfade einschlä Daß du keine Scho lich; denn darinnen Pilze gibts in diese aber am schönsten a da verdirbt kein Na meist in der Form heide auf und zw Sträuße, die der keinen Abbruch tun. August und Septem zu durchwandern, würzigen Duft der lebendigen Kleintier dern auch ein erfri fahre bis Haltern; zu vereinen.

Wen es gelüstet sich einwirken zu la Industriebezirks W Sehenswürdigkeit re heim des S. G. V. prächtigen „Bochume man sich wohl fühl ihr: „Wo dütt Hus henn, dä dohenn p offenes Auge für d und ein empfänglich ferer engeren Heim bahn zu erreichen, r nur an unsere „Ruh Anziehungskraft au genen Hänge nach A und wenn man den gegnete. Was könn verkehr die Ortscha Bergbau-Krise gan ren? Die Stiepele bahn bis Frische b die Glocke für sie kleiner Nutzen" mu dabei fahren sie au

Es gibt noch gendliche Heißsporn drang um farbiger

Tr

40)

Amerikanisches Cop

Irgendwo ta Tschafo.

„Achtung! Sip

Und es kriecht leckt empor an den Pauli nach Altona

„Auf den Schi

„Die Hafenarb

„Die Barkasse

„Die Matrosen

Keine Hand b

„Alle Räder st

Ueberall flacke sammen, auseinand An den Brücken.

Draußen heult

„Soll morgen

„Woher?"

„Von Valencia

„Gibt Schwein sinen? Die Reich frißt Schwarzbrot.

Sie debattiere Köpfe.

„Organisation!

„Wer fängt an

„Ihr."

Die Hafenarb Mann geht zur A

„Wer morgen bleibt, ist entlassen Werftarbeiter.

Die auf der T auf.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Im Wald und in der Heide. — Wie hebt man den Fremdenverkehr im Ruhrtal? — Ergötzliches und Unerfreuliches. — Bochum ein kulturelles Zentrum. — Deutsch sein und handeln.

Was kann es Köstlicheres geben, als an warmen Sommertagen eine Wanderung durch die Wälder unserer Heimat oder durch die Heide! Der Wandersport, sicher der poesievollste und anspruchsloseste, nimmt denn auch gerade in der Ferienzeit einen großen Umfang an. Die Eisenbahn tut das ihrige, um durch Sonntagszüge und billige Sonntagskarten die Reiselust zu fördern. Nach dem Sauerland und an den Rhein ziehen die meisten — viele aber lockt jetzt zur Blütezeit die Erika der Heide. Man konnte das so recht am vorigen Sonntag sehen, wo der Andrang zu den nach Sinsen und Haltern fahrenden Zügen groß war. So groß, daß viele Wanderfrohe, die am Fahrkartenschalter nicht rechtzeitig abgefertigt werden konnten, atemlos in dem Augenblick auf dem Bahnsteig ankamen, als das Züge sich in Bewegung setzte. Solche Erlebnisse sollen die Ausflügler an manchen Stationen zu verzeichnen gehabt haben. Wer verreisen will, sollte allerdings sich nicht in den letzten Minuten vor Abfahrt des Zuges einfinden, anderseits aber sollte man auch rechtzeitig genügend Schalter offenhalten. Die Eisenbahn will doch nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet werden. Na, und der Geschäftsmann bedient heute seine Kundschaft sehr kulant: er läßt sie nicht „Schlange stehen". Lieber stellt er einige Leute mehr hinter den Verkaufstisch.

Also in die Heide! Lieber Leser, wenn du Sonntags in Sinsen aussteigst und in die Heide wanderst, um dich auf lilafarbenem Teppich niederzulassen, so beachte ja die allenthalben angebrachten Schilder „Verbotener Weg", damit du ja keine blühende Erika pflücken kannst, mit dem du dein Heim schmücken willst für die Winterszeit (das Heidekraut hält sich bekanntlich bis zum Frühjahr), sondern wate bis an die Knöchel im weißen Sand des Richtweges, das macht müde und durstig und weckt deine Sehnsucht nach dem kühlen Schatten der Bäume der Wirtschaft an der Chaussee. Du bist gar nicht erbaut davon, daß die Portion Kaffee mit 90 Pfennig zu bezahlen ist, just als sei man in einem Modebad, aber du bist doch froh, die trockene Kehle laben zu können. Der Graf von Westerholt, der die vielen Schilder hat anbringen lassen, wird aber als Menschenfreund nichts dagegen haben, wenn du auch Pfade einschlägst, die Wanderfreude auslöser. Daß du keine Schonungen betrittst, ist selbstverständlich; denn darinnen ist ja nichts zu finden. Und Pilze gibts in diesem Jahre nicht. Die Heide blüht aber am schönsten auf Blößen im hohen Bestande und da verdirbt kein Naturfreund etwas. Die Erika tritt meist in der Form der Glockenheide und der Besenheide auf und zwar in solchen Mengen, daß die Sträuße, die der Industriebewohner mitnimmt, ihr keinen Abbruch tun. Es ist ein eigenartiger Reiz, im August und September die etwas melancholische Heide zu durchwandern, mit ihrer feierlichen Stille, dem würzigen Duft der Kiefern und Birken, mit ihrer lebendigen Kleintierwelt. Wer nicht nur wandern, sondern auch ein erfrischendes Bad nehmen möchte, der fahre bis Haltern; er findet dann Gelegenheit, beides zu vereinen.

Wen es gelüstet, die Zauber der Gebirgswelt auf sich einwirken zu lassen, der geht zum Sauerland, des Industriebezirks Walderholungsstätte. Es ist um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden durch das Wanderheim des S. G. V. in Dahle bei Altena mit seinem prächtigen „Bochumer Zimmer." Eine Bleibe, in der man sich wohl fühlen kann. Es gilt allerdings von ihr: „Wo dütt Hus liggt, do kümmt to Gast blouß Lü henn, dä dohenn paßt." Das heißt: Leute, die ein offenes Auge für die Schönheiten der Natur haben und ein empfängliches Gemüt. Wir haben auch in unserer engeren Heimat, zu Fuß oder mit der Straßenbahn zu erreichen, reizende Fleckchen Erde. Man denke nur an unsere „Ruhralpen". Sie würden noch größere Anziehungskraft ausüben, wenn man die kahlgeschlagenen Hänge nach Möglichkeit wieder bepflanzen würde und wenn man den Städtern mitunter freundlicher begegnete. Was könnten von einem starken Fremdenverkehr die Ortschaften an der Ruhr, die unter der Bergbau-Krise ganz besonders leiden, nicht profitieren? Die Stiepeler werden, wenn nun die Straßenbahn bis Frische durchgelegt wird, wohl wissen, was die Glocke für sie geschlagen hat. „Großer Umsatz, kleiner Nutzen" muß die Parole der Ausflugsorte sein, dabei fahren sie auf die Dauer am besten.

*

Es gibt noch Gemütsmenschen. Auch wenn jugendliche Heißsporne sich in undisziplinierten Tatendrang um farbiger Stückchen Band willen die Haare raufen und den „geistigen Kampf" mit Knütteln führen, sodaß sogar die Polizei, um die politischen Säuglinge abzukühlen, mit der Plempe dazwischenfahren muß. Da lob' ich mir den Biedermann, der bei Tropenhitze mit dem Winterüberzieher angetan einen Wettlauf unternimmt, um zu beweisen, daß die Größe nicht es tut allein, sonst holte die Kuh den Hasen ein. Der Wackere gewann die Wette glänzend und man bereitete ihm, dem Sieger, am Stammtisch einen Empfang, der glänzend war auch ohne Musik und Kraftwagen. „Ein Prosit der Gemütlichkeit!" Wenn wir nächstes Jahr nach langer Pause einmal Schützenfest feiern, dann soll sich diese Bochumsche Gemütlichkeit so recht offenbaren. Bis dahin haben die Leidtragenden der Bochumer Handwerksausstellung auch die schmerzliche Zubuße von 11 000 Mark überwunden. Die Stadt wird von den Gebühren und Rechnungen, die sie ausgestellt hat für die Inanspruchnahme ihrer Mithilfe, wohl etwas nachlassen, denn schließlich kann das Handwerk doch nicht dafür, daß Bochum noch keine Ausstellungshallen hat. Die Ausstellung hat ohne Zweifel das Ansehen der Stadt nach außen hin gehoben.

*

Durch den Abzug der Franzosen sind eine Reihe Schulen und Verwaltungsgebäude freigeworden. Sobald sie wieder in wohnlichen Zustand gebracht sind, wird auch wohl wieder bessere Ordnung in den Schulbetrieb kommen. Die Fahrendeller Schulen werden freilich bis zur Fertigstellung des Polizeigebäudes bei der „Sonnenburg" von der Schupo besetzt bleiben, aber es wird doch die große Schule an der Mühlenstraße frei, da die städtischen Büros in einigen Wochen wieder zur Trankgasse übersiedeln können. Was aus diesem Gebäudekomplex einmal werden wird, wenn das neue Rathaus gebaut ist? Zu Wohnungen ist es schlecht geeignet, obwohl es eine Menge Leute aufnehmen kann. Vielleicht benutzt man diese Gebäude zu Schulzwecken, denn Bochum wird ja die Stadt der Schulen. Zu den vorhandenen Bildungsanstalten aller Art, die wir besitzen, zu der großen, durch einen Erweiterungsbau noch vergrößerten Bergschule tritt noch die Landwirtschaftsschule der Landwirtschaftskammer, die erste deutsche Bäckerfachschule und die Zweigstelle der Westfälischen Verwaltungsakademie. Bochum wird immer mehr kultureller Mittelpunkt des Industriebezirks. Worob gewisse Leute in Wattenscheid und Herne gar sehr betrübt sind, die es nicht verschmerzen können, daß Höntrop und Eppendorf nicht zu Wattenscheid und Bergen nicht zu Herne will, sondern daß sie zu Bochum wollen. Die Schuld daran soll die Bochumer Presse, insbesondere der „Bochumer Anzeiger" sein, so jammern sie in Herne und in Wattenscheid. Die Wahrheit bricht sich aber Bahn — daran kann die Northcliff-Methode der uns übel gesinnten Nachbarpresse nichts ändern.

*

„In Friede und Freiheit, durch Opfer und Selbsthilfe wollen wir wieder emporkommen und dem deutschen Namen Ehre machen"; so lautete der Kern der Rede des Oberpräsidenten bei der Eröffnung der Provinzial-Gewerbeschau. Ein Wort, das überall beherzigt und richtig verstanden werden sollte. Und weiter „Wer uns helfen will, der muß deutsche Ware kaufen, damit das deutsche Geld im Lande bleibt. (Das gilt auch für die Deutschen, die ihr Geld der ausländischen Fremdenindustrie zufließen lassen, anstatt Badeorte und Sommerfrischen im Inlande zu besuchen). Es hat nichts mit vaterländischer Gesinnung zu tun, wenn manche Wortpatrioten fremde Ware bevorzugen und in Deutschland in ausländischen Automobilen umherfahren. So viele sittliche und nationale Kraft sollte jeder, der den deutschen Namen trägt, aufbringen, um auf ausländische Artikel, die zum täglichen Leben gehören, zu verzichten. Das Ausland achtet erst dann das deutsche Volk, wenn dies die Kraft aufbringt, in notvoller Zeit sich selbst zu achten . . . Westfalen bekommt in den nächsten Tagen zu den mehr als 400 Flüchtlingsfamilien, die wir schon haben, 150 aus Polen ausgewiesene hinzu. Es ist also Gelegenheit genug gegeben, nicht nur durch Worte und Lieder, sondern durch die Tat und durch Opfer sein Deutschtum zu bekunden." Ich pflichte diesen Worten vollinhaltlich zu. Wir haben was Besseres zu tun, als uns immerdar zu befehden um Meinungsverschiedenheiten halber; wir haben die Pflicht, alles, was wir tun und lassen, unter dem Gesichtspunkt zu betrachten: diene und nütze ich damit dem deutschen Volke und dem deutschen Vaterlande? Schwere Zeiten stehen uns noch bevor und dunkle Wolken ballen sich über unserm Industriebezirk zusammen. Möge es der Einsicht und dem guten Willen aller Volkskreise gelingen, sie zu bannen. Nur bei Anspannung aller Kräfte wird es gelingen. Dazu helfe ein Jeder, sonst schwingt ein hartes Schicksal seine Wispelte über uns.

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Der städtische Hotelbau.** Der Aufsichtsrat der Hotelgesellschaft hat sich endgültig für den Platz in der Königsallee, neben dem alten Hause Rechen, entschieden. Man hofft, in Bälde mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

** **Keine Gelder mehr für Reparaturhypotheken.** Die von der Stadt für Reparaturhypotheken mit ermäßigtem Zinsfuß zur Verfügung gestellten Mittel sind aufgebraucht. Es werden Hypotheken nur mit dem üblichen Prozentsatz von 12 Prozent pro Jahr bewilligt. Der Haus- und Grundbesitzerverein Bochum Stadt und Land hat an den Magistrat der Stadt Bochum wie an die Gemeindevorsteher zu Riemke und Weitmar die Bewilligung weiterer Mittel beantragt, da die Erhaltung der Altwohnungen im Allgemeininteresse liegt.

** **Zurückverlegung der Kriminalpolizei.** Die Geschäftsräume der Kriminalpolizei und der polizeilichen Ausländer-Abteilung, die sich bisher in der Fahrendellerstraße in der Schule befanden, sind am 13. August wieder in das Polizeidienstgebäude, Hattinger Straße Nr. 59/61, zurückverlegt worden.

)*(**Abermalige Milchpreiserhöhung.** Infolge Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch betragen die Kleinverkaufspreise ab Sonntag im Stadtkreis Bochum für Vollmilch 34 Pfennig, für Degermamilch in Flaschen 42 Pfennig, für Buttermilch 17 Pfennig je Liter. Im Landkreis Bochum kostet 1 Liter Vollmilch in Flaschen 39 Pfennig, 1 Liter Vollmilch 33 Pfennig. Die Städter müssen immer etwas voraus haben.

* **Die Gründe der Fleischteuerung.** Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Auf die Behauptung der Fleischer, daß die außerordentliche Steigerung der Gebühren der städtischen Schlacht- und Viehhöfe die Verteuerung der Fleischpreise wesentlich mit veranlaßt hätte, hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft den Landesregierungen empfohlen, auf eine Senkung der Schlachthausgebühren hinzuwirken. Der Deutsche Städtetag hat daraufhin bei allen Großstädten Deutschlands eine Rundfrage veranstaltet, in deren Beantwortung nach dem Stande vom 1. April 1914 und vom 1. April 1925 gegenübergestellt werden sollten: die Schlachthofgebühren, die Standgebühren, die Kleinverkaufspreise und die auf ein Pfund des erschlachteten Fleisches entfallenden Schlachthausgebühren, und zwar für Rindvieh und für Schweine. Es haben 40 Großstädte geantwortet. Bei Errechnung des Durchschnittspreises ergibt sich, daß die Fleischpreise um 24 Pf. (Rind) bezw. 28 Pf. (Schwein) je Pfund gestiegen sind (in den letzten Wochen sind sie wesentlich mehr gestiegen) und daß der Anteil, der von dieser Steigerung auf die Schlachthausgebühren entfällt, noch nicht einmal einen ganzen Pfennig beträgt. Die städtischen Gebühren bedeuten auch heute noch nur einen verschwindenden Bruchteil der Fleischpreise, nämlich beim Rindfleisch 1,74 v. H. und beim Schweinefleisch 2,34 v. H.

○ **Verwandtenkinder in Ostpreußen.** Die Kinder, die schon am Schlusse der Schulferien anfangs September zurückkehren sollen, müssen am Dienstag, 18. August, vormittags 10 Uhr, im evangelischen Vereinshause (Mühlenstraße) angemeldet werden. Gleichzeitig ist das Reisegeld für die Rückfahrt zu bezahlen. Die Anmeldung der Kinder für den letzten Rücktransport im Oktober erfolgt am 8. und 15. September, vormittags 9 Uhr, im Vereinshause. Zahlung des Reisegeldes geschieht bei der Anmeldung. Die Termine sind genau zu beachten, da sonst die Rückfahrt zu ermäßigtem Preise nicht verbürgt werden kann.

* **Ausflug der Waisenkinder.** In den nächsten Tagen will der Vorstand des Bonifatius-Sammelvereins, altem Herkommen getreu, mit den lieben Waisenkindern am Kaiser-Friedrich-Platz hinausziehen. Er hofft im Vertrauen auf die bewährte Gebefreudigkeit der Bochumer Katholiken, daß auch dieses mal wieder viele Wohltäter die Kinder begleiten und beschenken. Tag, Stunde und Zielt des Ausfluges werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben. Schon jetzt sind alle herzlichst eingeladen.

b **Katholische Gemeinde.** In der Klosterkirche fällt während der Ferien die Messe für die Schülerinnen der höheren Lehranstalten an den Sonntagen um 9.15 aus.

* **Bochumer Studenten in Heimenkirch.** Im Studentenheim (Herz-Jesu-Heim) in Heimenkirch im schönsten Teile Bayerns, sind neben Studenten aus Düsseldorf und Mannheim 30 Studenten aus Bochum eingekehrt, um dort drei reizvolle Ferienwochen zu verleben. Sie waren, wie ein dortiges Blatt berichtet, außer sich vor Freude, endlich den Franzmann los zu sein. Rektor Ahßhoff aus Bochum hielt am ersten Abend eine zündende Ansprache an alle Studenten. Bei trefflicher Verpflegung fühlen sich die Bochumer dort oben äußerst wohl; sie genießen mit vollen Zügen die Freiheit, die auf den Bergen wohnt. An Unterhaltung fehlt es nicht; in Frohsinn und Scherz verfliegen die holden Tage nur zu rasch.

Die Tätigkeit des Standesamtes für die Stadt Bochum.

Im Monat Juli wurden vom Standesamt 213 (351) Geburten, 151 (165) Sterbefälle und 100 (109) Eheschließungen beurkundet. Von den neugeborenen Kindern sind 160 (189) männlichen und 153 (162) weiblichen Geschlechts. Die Zahl der ehelich geborenen Kinder beträgt 265 (293), die der unehelich geborenen Kinder 48 (58). Totgeboren wurden 14 (11) Kinder. In der Geburtenziffer sind 18 (32) eheliche und 35 (45 uneheliche Geburten von ortsfremden Müttern eingeschlossen. Von den gestorbenen Personen waren 83 (99) männlichen und 68 (66) weiblichen Geschlechts, darunter 32 (43) ortsfremde Personen. Die Sterbefälle verteilen sich auf die einzelnen Altersstufen wie folgt: bis zu 1 Jahre 35 (34), über 1 bis 5 Jahre 12 (14), 5 bis 15 Jahre 2 (5), 15 bis 20 Jahre 7 (7), 20 bis 40 Jahre 30 (25), 40 bis 60 Jahre 32 (40), übe 60 Jahre 33 (40).

Als Todesursache steht die Tuberkulose mit 20 Fällen an erster Stelle. Ferner sind zu nennen 17 Fälle infolge organischer Herzkrankheit, 11 Fälle infolge Lungenentzündung, 10 Fälle infolge Krebs, 8 Fälle infolge Magen- und Darmkatarrh, 6 Fälle infolge Gehirnschlag, 4 Fälle infolge Kinderkrämpfe, 1 Fall infolge Ruhr und einer infolge Keuchhusten. Eines unnatürlichen Todes starben 15 Personen und zwar durch Unglücksfälle 13, durch Selbstmord 2.

Eheschließungen fanden statt zwischen evangelischen Brautleuten 43 (38), katholischen Brautleuten 39 (31), baptistischen Brautleuten 1, mosaischen Brautleuten 1 (2), Dissidenten 1. Mischehen sind geschlossen worden nur zwischen evangelischen und katholischen Brautleuten und zwar 15 (32).

Ferner wurden eine Anzahl Namensänderungen beurkundet und zwar durch Vaterschaftsanerkennung bei der Eheschließung 15 (10), durch Namenserteilung gemäß § 1706 des Bürgerlichen Gesetzbuches 11 (8), durch Annahme an Kindesstatt 2 (3), durch obrigkeitliche Verfügung 41 (70).

Die Zahl der beurkundeten Ehescheidungen beträgt 10 (13). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den Vormonat.

(:) **Studienfahrt.** Einem vielfachen Wunsche entsprechend will der Verkehrsverein den Bewohnern des Industriegebietes Gelegenheit geben, eine Reihe von bekannten Bädern kennenzulernen. Zu diesem Zwecke soll vom 27. bis 30. August eine Studienfahrt stattfinden nach Bad Ems.

* **Der Tod auf den Schienen.** Am 14. August morgens, wurde auf der Güterstrecke Bochum-Nord—Zeche Prinz von Preußen bei Kilometer 515, am östlichen Tunnelausgang, die verstümmelte Leiche einer etwa 40jährigen, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Frau, aufgefunden. Der Schädel war zertrümmert, das Gehirn lag frei, Ausweispapiere waren nicht vorhanden, auch waren Leibwäsche und der Ehering nicht gezeichnet. Die Personalien konnten daher bis jetzt nicht festgestellt werden. Beschreibung: Statur: kräftig, Größe 160 bis 165 Zentimeter, Haar: blond, aber stark graumeliert, Zähne: im Oberkiefer fehlen die beiden mittleren Schneidezähne. Bekleidung: blaues Kattunkleid mit weißen Längsstreifen, schwarze Alpakkaschürze, schwarze Strümpfe, graublauer Unterrock, weißes Leinenhemd, schwarzlederne Hausschuhe. Sachdienliche Nachricht über die Persönlichkeit erbittet die Kriminalpolizei Bochum, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 38 oder 49.

** **Die Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels im Ruhrgebiet zur Wirtschaftslage.** In Dortmund fand am Mittwoch eine wichtige Besprechung der Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels im Ruhrgebiet statt, um zu der augenblicklichen schweren Wirtschaftskrise Stellung zu nehmen. Uebereinstimmend kam in der gut besuchten Versammlung zum Ausdruck, daß gerade im Ruhrgebiet sich infolge der Notlage des Bergbaues und der Industrie auch die Wirtschaftslage des Einzelhandels aufs äußerste verschärft habe. Die Oeffentlichkeit und auch die verantwortlichen Behörden sähen meist nur einseitig die Notlage der oben genannten Wirtschaftszweige; dabei werde zu leicht vergessen, daß gerade der Einzelhandel als letztes Glied in der Wirtschaftskette selbst am meisten unter dieser Wirtschaftsdepression leiden müsse. Die bisherigen Maßnahmen

Abendblatt
Neueste Nachrichten
für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Tradition.

40) Roman von **Hans Richter.**

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H. Berlin 1923.

(Nachdruck verboten.)

Irgendwo taucht eine grüne Uniform auf, ein Tschako.

„Achtung! Sipo!"

Und es kriecht wieder hinein in die Mauselöcher, leckt empor an den Dückdalben, schlängelt sich um St. Pauli nach Altona hinüber.

„Auf den Schiffswerften fängt's an."

„Die Hafenarbeiter!"

„Die Barkassenführer!"

„Die Matrosen!"

Keine Hand darf sich rühren, kein Arm."

„Alle Räder stehen still."

Ueberall flackert es, überall stehen sie, gehen zusammen, auseinander. Am Baumwall, am Fischmarkt. An den Brücken.

Draußen heult ein Dampfer.

„Soll morgen entladen werden?"

„Woher?"

„Von Valencia."

„Gibt Schweinefutter. Apfelsinen. Ißt Du Apfelsinen? Die Reichen, die Kapitalisten. Der Arbeiter frißt Schwarzbrot."

Sie debattieren die halbe Nacht, holen sich heiße Köpfe.

„Organisation! Nicht alle zusammen!"

„Wer fängt an?"

„Ihr."

Die Hafenarbeiter johlen: „Morgen früh, kein Mann geht zur Arbeit."

„Wer morgen auf der Werft nicht neun Stunden bleibt, ist entlassen! haben sie angeschlagen," sagt ein Werftarbeiter.

Die auf der Tribüne tuscheln. Endlich steht einer auf.

„Beschluß der Streikleitung: Acht Stunden, keine Minute mehr. Ihr legt alles hin und geht."

„Dann sperren sie aus."

„Sollen sie!"

„Und wir?" Die Jollenführer wollen nicht zurückstehen.

„Ihr wartet. Macht Dampf auf, fahrt aus. Euch müssen sie bezahlen. Das macht mürbe."

So ist das Bild am anderen Morgen. Früh um fünf, da beginnts. Die Straßen sind schwarz von Menschen, am Elbtunnel, an den Toren, zum Freihafen, an den Fähren. Aber keiner geht.

Lastautos rasseln heran. Polizei.

In Hundertschaften rücken sie an.

Aber die Parole ist ausgegeben: Keine Provokation. Ruhe. Nicht wie im letzten Jahr. Zermürben müssen wir sie.

Im Herbst, da sind sie toll gewesen, haben Polizeiwachen gestürmt, geschossen, Barrikaden gebaut.

Das ist Unsinn.

Schließlich sind Torpedoboote gekommen, Reichswehr.

Hat viel Blut gegeben.

Kein Blut heute. Nur Ruhe.

Die Grünen bilden lange Ketten, drängen ab. Die Massen weichen geduldig aus, ziehen in Nebenstraßen. Rotten sich von neuem an anderer Stelle.

Einzelne drängen durch zum Tor.

„Streikbrecher."

Die meisten kehren um.

Nur auf den Werften hämmerts noch und dröhnts — da schmieden sie und nieten, die Essen rauchen, die Schwungräder rasen.

Summen ein Lied: Heute abend!

Die Barkassen und Jollen furchten das Hafenwasser; Kohle verbrauchen, Lohn zthlen.

Die Arbeitgeber sitzen und beraten. Formulieren ihre Bedingungen.

Wenn die Hafenspesen verteuert werden, liegt der Hafen tot.

Dann haben alle nichts, die Kaufleute nicht und die Packer nicht.

Funksprüche fliegen hinaus. Dampfer, die Kurs auf Hamburg haben, werden umdirigiert:

„Fahrt Bremen an!"

Zwei Stunden später. Dann ist da auch Streik.

„Rotterdam!"

Am Mittag wissen sie es. Ueberall Streik, in allen Nordseehäfen. Keiner ist mehr frei.

Und die Dampfer, die schon Schlepper gechartert haben, die die Trosse schon angelegt haben, liegen wieder fest.

Cordt Karpfanger hetzt seine Pinasse von Schiff zu Schiff.

„Fahrt ohne Fahne, sie brauchen nicht zu wissen, wer es ist."

Spricht mit den Kapitänen.

„Lebenswichtige Dinge müssen entladen werden."

Läuft in die Konferenz. Da sitzen sie: Reeder, Exporteure, alle, die mit dem Hafen zu tun haben. Senatoren, Vertreter der Streikenden.

Inzwischen wogt es auf den Straßen.

Die Arbeiter fordern.

Die Herren lehnen ab.

Sie tagen wieder — getrennt. Neue Formulierungen, neue Beschlüsse.

Noch immer laufen Schiffe ein und aus. Die Seeschlepper haben schweren Dienst.

Unsummen werden verloren — für nichts.

Der Hafen sieht noch zu lebendig aus. Neue Parole: „Auch die Jollenführer streiken."

Dann ist der Hafen tot.

Die Reeder drängen den Senat. Die Nothilfe muß eingesetzt werden. Da liegen große Dampfer vom Ausland. Die in England und Amerika haben für Hamburgs Not kein Verständnis.

Die Dampfer sollen wieder in See gehen.

Unbedingt.

Im Auftrage der Arbeitgeber organisiert Cordt Karpfanger die Nothilfe. Weil er der jüngste ist und der tatkräftigste.

Er hat eine Art, die Menschen zu nehmen, der sie sich nicht entziehen können.

Am anderen Morgen ist der Hafen tot, keine Barkasse, keine Jolle, kein Boot. Nur die Elbwasser strömen an Hamburg vorbei, gelb und träge. Hinaus, vorbei am Kagensand, am Schweinesand, an Oevelgönne, Blankenese, Wittenbergen, an Glückstadt und Cuxhaven.

Ins ewige Meer.

Die Werftarbeiter haben verschlossene Tore gefunden. Nur die Meister arbeiten und die Lehrlinge.

In den mächtigen Hallen, in denen es sonst braust und dröhnt, kein Laut, kein Mensch.

In der Schmiede stehen sechs Jungen, hämmern und basteln. Sie dürfen nicht streiken, noch nicht.

Aber in einem Jahr.

Die Meister heizen die Kessel.

Draußen am Dock steht der Oberingenieur an den Hebeln, neben ihm die Assistenten. Sehen zu, wie das Dock sinkt.

„Um zwei Uhr kommt der Steamer, dann müssen wir fertig sein."

Ungewohnte Arbeit.

Aber es geht. Nicht umsonst hat jeder von ihnen an der Maschine gestanden, hat praktischen Dienst getan.

Die Barkasse lenkt der Direktor selbst.

Im Elbtunnel feiern die mächtigen Aufzüge, die sonst ununterbrochen steigen und fallen.

Der Hafen ist tot.

*

Zweimal schon ist Claus Hansen im Kontor von Karpfanger Söhne gewesen. Hat den Kaufmann selbst sprechen wollen.

Der war nicht da. Bernd saß mit in den Ausschuß, der fast in Permanenz tagte. Als Vertreter der Kaufmannschaft.

Sie können nicht allein bestimmen, wenn es sich um so lebenswichtige Fragen handelt. Jeder Handelszweig hat seinen Vertreter geschickt.

Ueber Bergen von Papier sitzen sie. Juristen geben dem, was beschlossen wird, die gesetzliche Form. Im Nebenzimmer rasseln die Schreibmaschinen.

Stenotypistinnen sitzen da und protokollieren. Jeder Satz wird niedergeschrieben, jedes Wort.

Der Senator, der als Abgesandter mit der Gegenpartei verhandelt hat, berichtet.

Atemlose Stille.

Die Augen der Männer hängen an seinem Munde. Er verliest die Forderungen der Arbeiter.

(Fortsetzung folgt).

der Reichsregierung, durch eine Kreditaktion dem gewerblichen Mittelstand und damit vor allem dem Einzelhandel, zur Hilfe zu kommen, sind nach Auffassung der Arbeitsgemeinschaft völlig gescheitert, da die zur Verfügung stehenden Gelder meist nicht einmal dem gewerblichen Mittelstand zugeflossen sind. Es kam weiterhin zum Ausdruck, daß gerade durch die ungeheure Vorbelastung des Einzelhandels, die hohen Steuern, Abgaben, Frachten, scharfe Konditionen usw. die Waren ohne Verschulden des Einzelhandels verteuert würden. Als Ergebnis dieser Besprechung wurde eine dreigliedrige Kommission gewählt, die unverzüglich in einer kurzen Denkschrift die Notlage des Einzelhandels gerade im Ruhrgebiet zur Darstellung bringen und diese der Oeffentlichkeit und den Regierungsstellen unterbreiten soll.

** **Städtebau im Ruhrland.** Beigeordneter Dipl. Ing. Ehlgötz, der Vorsitzende des ruhrländischen Architekten- und Ingenieurvereins zu Essen, hat im Auftrag des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereins im Carine Verlag Berlin-Halensee einen stattlichen, mit vielen Photographien und Zeichnungen geschmückten Band erscheinen lassen unter dem Titel „Deutschland Städtebau — Ruhrland". Einleitend führt der Herausgeber aus, nicht mehr geschäftsmäßig-nüchtern „Industriegebiet" sollte das allen Deutschen jetzt doppelt lieb und wert gewordene Land heißen, sondern „Ruhrland", was viel besser klingt. Es sind nicht die reichen Bodenschätze, die wir bewundern, sondern das werktägige Volk, das in aller Drangsal und Not treu zum Reich hielt und auch in den schwersten Tagen die Hoffnung auf Deutschlands Zukunft nicht verlor. Das Buch schildert in Wort und Bild den Aufgabenkreis des Ruhrsiedlungsverbandes; eine recht interessante Darstellung. In Einzelabschnitten werden dann die Städte des Ruhrlandes vorgeführt. Essen wie Bochum warten mit den Abbildungen ihrer hervorragendsten Bauten auf, beide Städte zeigen auch die Schönheiten des nahegelegenen Ruhrtals, der Erholungsstätte des Großstadtbewohners. Prächtige Aufnahmen sind von „unserer" Burg Blankenstein gemacht, die bald ihr 700jähriges Jubiläum begehen kann. Die vollendeten Bilder zeigen, daß Bochum nicht nur eine bedeutende Industriestadt ist mit Riesenwerkstätten, sondern auch ein Gemeinwesen, wo die Künste und Wissenschaften blühen und bei es ihm an landschaftlichen Reizen und schönen städtebaulichen Eindrücken nicht gebrach. Im Kranze der Schwesterstädte kann es sich wohl sehen lassen. Im Abschnitt Wanne-Eickel-Röhlinghausen ist neben Hafenbildern das prächtige Portal der Dorneburg abgebildet, die früher zum Amte Bochum gehörte und deren Ritterschaft auch in Bochums Geschichte eine Rolle spielte. Der Aufsatz über Wattenscheid bringt Bilder aus alten Zeiten und eine Darstellung des Walzwerks in Höntrop, das demnächst mit Bochum vereinigt wird.

✚ **Besichtigung.** Die Verwaltung des Konsumvereins „Wohlfahrt" Altenessen hatte am vergangenen Sonntag ihre Mitglieder des Bezirkes Bochum zu einer Besichtigung der Zentralanlagen in Essen-Altenessen geladen. Ein festlich geschmückter Sonderzug brachte ca. 700 Mitglieder aus der Bochumer Gegend nach Altenessen. Nachdem die Teilnehmer sich zuerst nach der Reise mit Kaffee und Kuchen reichlich gestärkt hatten, besichtigten sie die Zentralanlagen in zwanglosen Gruppen. In den weiten, luftigen Kellergewölben lagerten riesige Mengen Ballen, Fässer, Kisten usw. Der Konsumverein „Wohlfahrt" hat in Gemeinschaft mit anderen Genossenschaften in Verl bei Gütersloh eine auf das modernste eingerichtete große Fleischwarenfabrik eröffnet und wird die Belieferung mit Fleischwaren aller Art mittels Schnellwagen oder Güter-Schnellzügen direkt von der Fabrik nach Altenessen vor sich gehen, so daß künftighin eine Lagerung der Fleischwaren kaum noch in Frage kommt. Im Erdgeschoß lagerten gepflegte Weine, Branntweinsorten aller Art, Kognak, Liköre, „Wohlfahrtsbiere". Im Käsekeller lagern Käsesorten aller Art in riesengroßen Gestellen nebeneinander. Tausend Kleinigkeiten, die im Haushalt benötigt werden, bilden auf der zweiten Etage Riesenwerte. Die Frauen besichtigten noch die Kaffeerösterei. Durch die Werkstätten, Reparaturwerkstatt für Automobile, Schmiede, Schlosserei, Anstreicherei, Maschinenhaus usw. ging es dann weiter. Alle diese Betriebe sind kleine Musterbetriebe. Am Schluß ging es dann in die Groß-Bäckerei. In 31 Doppelöfen werden täglich mehr wie 2 Waggon gleich 300 Zentner Mehl verbacken. Die Konditorei liefert Gebäck, Torten, Kuchen usw. Vor den Pfingsttagen mußte die Konditorei beispielsweise rund 3000 Torten herstellen. Nach der Besichtigung hielt Sekretär Werthenbach einen erläuternden Vortrag. Der Bezirksvorsitzende Wegmann dankte in kurzen Worten der Verwaltung für das Gesehene und Erlebte, die Mitglieder würden daraus die rechte Nutzanwendung ziehen. Mit Sang und Klang ging es dann wieder heimwärts.

* **Immer noch Ehrenzulagen für Orden.** Ehrenzulagen werden an Inhaber von Orden und Ehrenzeichen nach wie vor gewährt. Zur Klärung von Zweifeln weist der Reichsarbeitsminister jetzt darauf hin, daß es zulässig ist, auch Neubewilligungen von Ehrenzulagen vorzunehmen, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung erfüllt sind.

* **Aus dem Polizeibericht.** Von dem unverschlossenen Trockenboden an der Helenenstraße wurden zwei Räder aus Holz mit Eisenbereifung und ein Rad aus Eisen gestohlen. Aus dem Hausflur eines Hauses an der Scharnhorststraße wurde ein Fahrrad, Marke „Ideal" Nr 12827 entwendet. Angezeigt wurden eine Mannsperson, die ein Dienstmädchen in Weitmar in unsittlicher Weise belästigt haben soll; eine Mannsperson, die in eine Wohnung an der Hohenzollernstraße eindrang und einen Mann mit einem Spazierstock mißhandelte. Vorläufig festgenommen wurden zwei Frauenspersonen wegen liederlichen Umhertreibens; eine Mannsperson wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einer Schülerin und weil sie steckbrieflich gesucht wird.

** **Kleine Tageschronik.** Auf der Friederikastraße in der Nähe des Frauenheims haben viele Radfahrer die Unsitte, auf dem Bürgersteig zu fahren. Dies führte gestern vormittag zu einem Zusammenstoß mit Passanten. Ein älterer Herr wurde von einem jungen Burschen rücklings angefahren und zu Fall gebracht. Der Radfahrer verdrückte sich. — Die im Kinderheim des Landkreises Bochum in Bad Rothenfelde zur Kur weilenden Kinder kehren am 18. August zurück. Ankunft in Langendreer 1 Uhr und in Bochum-Hauptbahnhof 1,11 Uhr nachmittags.

Filmschau.

):(**Welt-Lichtspiele.** Mit einem phänomenalen Programm wartet diese Woche dieses Lichtspielhaus auf. „Rosita, die Straßensängerin", eine spanische Romanze, hat nicht nur ihren Reiz in den stimmungsvollen Landschaftsbildern, sondern auch eine besondere Note in der einwandfreien aufgebauten und schön durchgeführten Handlung. Die Regie Ernst Lubitschs und das Spiel Mary Pickfords garantieren für eine gute Einleitung des Programms. „Die Stadt der Versuchung" führt uns nach dem Roman von Philipp Gibbs in die Stadt der 1000 Nächte, nach Konstantinopel, wo das Pflaster der Versuchung, das Pflaster der Intrigue und auch der Tummelplatz internationaler Gauner und Dirnen schon manches Opfer mit sich gebracht hat.

(::) **Apollo-Lichtspiele.** Die Apollo-Lichtspiele zeigen die beiden letzten Teile „Von Sieg zu Sieg" und „Die große Niederlage" des großen Sportfilms „Der Boxerkönig von Neuyork". Auch hier versteht es der Hauptrollenträger Reginald Denny, die Besucher in Spannung zu halten. Der bunte Teil läßt ebenfalls die Zuschauer auf ihre Rechnung kommen.

(::) **Kammer-Lichtspiele.** „Ein Traum vom Glück" führt uns hinein in die bunte Welt des Flitters, der Not und der Intrigue. Eine spannende Handlung, gemischt mit gut pointiertem Humor, heben das Niveau dieses Filmes, zumal noch Namen von Klang für die Hauptrollen zeichnen. Er versteht zu unterhalten, zu fesseln und — für die deutsche Filmkunst Reklame zu machen. — Tom Mix ist auch wieder vertreten, und zwar in dem Film „Unter den Wölfen von Alaska". Reich an herrlichen Naturlandschaften, gesteigert durch Sensationen, drückt der Film den Stempel auf die amerikanische Filmkunst. Tom Mix ist wieder eine Klasse für sich. — „Ausgerechnet Tutankhamen" zwingt die Lachmuskeln zu reger Tätigkeit.

:•: **Ehrenfelder Lichtspiele.** Die Ehrenfelder Lichtspiele zu Bochum treten wieder mit einem neuen Glanzspielplan auf. Als erstes zeigen sie den Großfilm der amerikanischen Spitzenproduktion „Der Glöckner von Notre Dame" nach dem berühmten Roman von Victor Hugo in acht Kapiteln. Im Beiprogramm werden uns Amerikas beste Lustspieldarsteller vor Augen geführt. Und als letztes endlich zeigen sie die große Naturaufnahme „Durchs Albtal nach St. Blasien". So schließt das sehenswerte Programm, dessen Besuch nur aufs wärmste empfohlen werden kann. (Siehe Anzeigenteil.)

Veranstaltungen und Vergnügungen

(—) **Stadtparkkonzerte.** Das Baar-Orchester wird in dem militärischen Konzert, das es Sonntag abend 8 Uhr im Stadtpark veranstaltet, zum Schluß den großen Zapfenstreich spielen, der bei der gewaltigen Befreiungskundgebung am Bismarckturm so vielseitigen Anklang fand.

(::) **Letzte billige Erholungsreise zur See nach Finnland.** Diese Fahrten haben wegen ihrer Preiswürdigkeit und ihrer erstklassigen Ausführung den ungeteilten Beifall aller Teilnehmer gefunden. Die 11tägige Reise kostet einschl. aller Kosten wie Eisenbahnfahrt 2. Klasse, Schiff 1. Klasse, beste Unterkunft und Verpflegung, sämtliche Besichtigungen, Ausflüge, Paßgebühren ab Lübeck, zurück Lübeck nur 275 Mark. Ausführliche Prospekte kostenlos durch den Verkehrsverein Bochum, Bahnhofstorplatz. (Siehe Anzeigenteil.)

Aus dem Vereinsleben.

):(**Reichsbund der Kinderreichen.** Zwecks Feststellung, wieviel kinderreiche Familien ohne ausreichende Wohnung sind, finden sich die Mitglieder am Sonntag im Gesellenhause ein. Es werden aufklärende Vorträge gehalten.

(*) **Verein ehem. 39er.** Sonntag abend 6 Uhr findet bei Fr. Velten eine außerordentliche Versammlung statt. (Siehe Anzeige).

(•) **Oberschlesier.** Die Ortsgruppe der W. V. H. O. nimmt ihre Tätigkeit wieder auf und wird eine Versammlung am Sonntag, 30. August, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft Bischoff „Zum Römer", Alleestraße, stattfinden. Dieser Hinweis möge die Heimattreuen zu zahlreichem Erscheinen veranlassen.

):(**Gesangabteilung des Christlichen Metallarbeiterverbandes.** Am Sonntag, 16. August, mittags 1.30 Uhr erfolgt vom Bahnhof Süd aus der Ausflug ins Ruhrtal. Sontagsfahrkarten nach Essen und zurück sind von den einzelnen Mitgliedern selbst zu lösen.

b **Bürger-Schützen-Verein, Hamme.** Nach langen Jahren tiefster Ruhe ist nun auch der Bürger-Schützen-Verein Hamme (Bezirk Maarbrücke) aus seinem Dornröschenschlaf zu neuem Leben erwacht. In einer stattgehabten Versammlung beim Wirt Klümer wurden Vorstand und Offizierskorps neu zusammengesetzt. Von der Feier eines Volksfestes soll in diesem Jahre Abstand genommen werden, doch soll eine rege Vereinstätigkeit entfaltet werden. An dem Fest des Brudervereins in Höntrop am 23. August beteiligt sich der Verein in voller Stärke.

Aus dem Gerichtssaal

Organisation C vor der Großen Strafkammer des Bochumer Landgerichts.

§ **Bochum,** 14. August. Wegen Urkundenfälschung in Tateinheit mit fortgesetztem Betrug war der Monteur Richard Hölter aus Herne und der Bergmann Drevermann von dem erweiterten Recklinghausen verurteilt und zwar Hölter zu 1 Jahr Zuchthaus, Drevermann zu 6 Monaten Gefangnis. Gegen dieses Urteil hat der Angeklagte Hölter Berufung in vollem Umfange beim Landgericht in Bochum eingereicht. Drevermann und Hölter haben im November 1924 Gelder mittels einer Sammellijte angeblich für die Organisation C in Recklinghausen, Herne und Dortmund gesammelt. Die große Strafkammer Bochum, unter Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Gockel, hatte sich heute mit der Sache neu zu befassen. Hölter bestreitet, sich des fortgesetzten Betruges und der Urkundenfälschung schuldig gemacht zu haben. Es muß vorweggenommen werden, daß beide Angeklagte mehrere Male vorbestraft sind, Hölter bereits 9 mal, darunter mit sehr erheblichen Freiheitsstrafen. Er erklärte vor Gericht„ daß er Mitglied der Organisation C gewesen sei. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er dahinein gekommen sei, erzählte Hölter folgende Geschichte: Ende 1918 sei er nach Herne zurückgekehrt und dort nach kurzer Zeit im Soldatenrat tätig gewesen. Anfang 1919 habe er dann bei dem Korps Lichtschlag in Berlin die Aufstandskämpfe mitgemacht. Hier hätte er bei einer Gelegenheit einen von der Front heimgekehrten Offizier vor den Revolutionären, die ihn bedrohten, gerettet. Diesem Offizier habe er seine Herner Adresse gegeben. Im Dezember 1919 habe er von einem Major von Reimersdorf einen Brief erhalten mit der Aufforderung, der Organisation C beizutreten. Im Mai 1923 habe er von einem gewissen Oberleutnant Körner, der Verbindungsoffizier in der Organisation gewesen sei, einen Brief erhalten und sei mit diesem mehreremale im Römischen Kaiser zu Besprechungen zusammen gekommen. Um die separatistische Bewegung wirksam zu bekämpfen, sei ihm vorgeschlagen worden, in die separatistische Bewegung einzutreten und Spitzeldienste zu leisten. H. sei dann Vorsitzender dieser Bewegung in Herne geworden und hätte mit der Leitung in Düsseldorf Verbindung gehabt. Die dort erfahrenen Mitteilungen habe er an die Organisation C weitergegeben. Für die Organisation C will H. sich auch an Sabotageakten gegen die Besatzung beteiligt haben. Als die deutsche Regierung die Organisation C verbot, habe er trotzdem weiter gearbeitet. Ende November 1924 sei kein Geld mehr in der Kasse gewesen. Die Reichstagswahl stand bevor. Deshalb sollte er unter den Mitgliedern der Organisation C Gelder gesammelt werden. Ferner will H. damals unter den Erwerbslosen zu Gunsten der Völkischen Partei Wahlpropaganda betrieben haben. Hierbei lernte er den Bergmann Drevermann kennen. Dieser sollte die Sammeltätigkeit ausüben. Drevermann wurde im November 1924 verhaftet und auf seine Angaben hin auch Hölter. Der Staatsanwalt ist jedoch für eine Verwerfung der Berufung. Die Strafkammer kam trotz mehrstündiger Beratung nicht zu einem neuen Urteil, sondern will erst folgende Punkte aufklären: Hat Hölter im Anfang 1919 in Berlin an den Aufstandskämpfen im Korps Lichtschlag teilgenommen? Wohnt in Dortmund ein Oberleutnant Körner, bezw. hat er da gewohnt? Im Römischen Kaiser, wo die Zusammenkunft stattgefunden haben soll, soll das Hotel-Personal vernommen werden, ob diese Zusammenkunft zwischen Hölter und Körner tatsächlich stattgefunden hat. Ferner wurde beschlossen, den Haftbefehl gegen Hölter, der in diesen Sachen bereits 9 Monate in Untersuchungshaft gesessen hat, aufzuheben.

*

a§ **Weitmar,** 14. Aug. Wegen Unterschlagung hatte sich der ehemalige Hilfspostschaffner Wilhelm L. aus Weitmar vor dem erweiterten Schöffengerichte zu verantworten. Er hatte im April dieses Jahres zwei Postanweisungen unterschlagen und die Unterschrift des Empfängers gefälscht. Der Angeklagte war in der Verhandlung geständig, und beteuerte, daß er in der Not gehandelt habe. Das Gericht erkannte unter Zubilligung mildernder Umstände auf die Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis. Die Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes wurde ihm auf die Dauer von zwei Jahren abgesprochen. Ferner beschloß das Gericht, dem Angeklagten nach Verbüßung von zwei Monaten Gefängnis Strafaussetzung zuzubilligen, bei dreijähriger guter Führung.

§s **Essen,** 13. August. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Essen hatte sich der Kaufmann Rudolf Eckardt aus Bottrop unter der Anklage des Betrugs in Verbindung mit schwerer Urkundenfälschung zu verantworten. Der Verhandlung liegt ein dreijter Ammoniakschwindel zu Grunde, dessen Opfer eine Firma aus dem Lippeschen geworden ist. Der Angeklagte lernte eines Tages den Vertreter der Firma Stücker und Bunte in Leopoldshof im Lippeschen kennen. Gelegentlich eines Zusammentreffens im Bahnhofswartesaal in Wanne erzählte er dem Kaufmann Stücker, daß er gute Bziehungen zu den Ruhrzechen habe und daß er in der Lage sei, Ammoniak zu beschaffen. Stücker, der den Worten des Angeklagten Glauben schenkte, bestellte bei ihm einen Waggon Ammoniak. Es wurde vereinbart, daß die Hälfte des Kaufpreises gezahlt werden sollte, sobald der Waggon auf der Bahn aufgeliefert sein werde. Als Nachweis der Auflieferung sollte der Duplikatfrachtbrief dienen. In Wirklichkeit war der Angeklagte, der übrigens völlig mittellos war, gar nicht in der Lage, Ammoniak zu beschaffen. Einige Tage nach der getroffenen Vereinbarung füllte der Angeklagte einen alten Frachtbrief aus, versah ihn mit dem Stempel „Mathias Stinnes Bottrop Abgangsstation" und übermittelte diesen gefälschten Duplikatfrachtbrief der Firma Stücker und Bunte. Das Frachtbriefformular stammte von der Zeche Mathias Stinnes. Er hatte es gelegentlich in die Hände bekommen. Den Stempel hatte er mit Typen hergestellt, die aus einem Buchstabenkasten entnommen waren. Nachdem die Firma den gefälschten Frachtbrief in Besitz hatte, an dessen Echtheit sie keinen Zweifel hegte, ließ sie wie vereinbart, die Hälfte des Kaufpreises durch eine Bank an den Angeklagten auszahlen. Er entschuldigt sich mit wirtschaftlicher Not. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren.

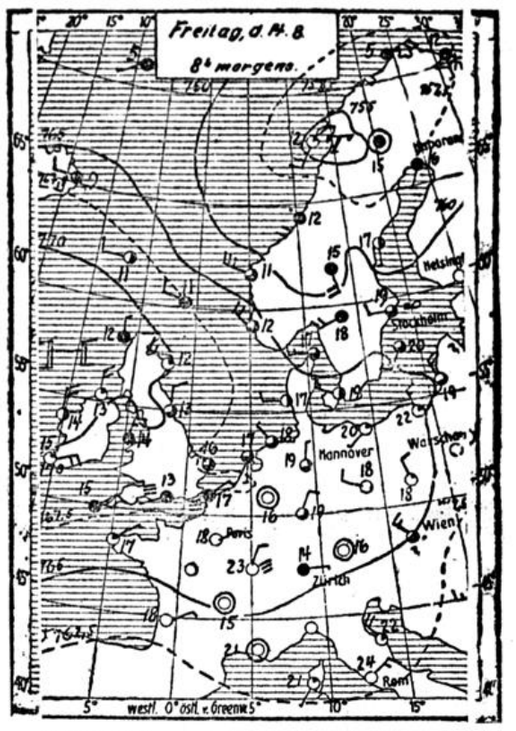
§s **Essen,** 14. Aug. Das Schöffengericht verhandelte gegen die 55jährige ledige Rentnerin Maria Nagel wegen Beleidigung. Sie hatte einen Beamten beleidigt und ihn bei den Franzosen denunziert, er hätte in Belgien Möbel gestohlen. Darauf reagierte die Besatzung nicht und nun beschuldigt sie den Beamten des Waffenbesitzes. Darauf wurde der Beschuldigte von französischen Gendarmen verhaftet. Beide Denunziationen erwiesen sich als Verleumdung. Die Angeklagte erklärte, daß sie sich unter den Schutz der Besatzung stelle und ein deutsches Gericht nicht anerkenne. Die Verhandlung wurde vertagt. Hoffentlich bekommt die niederträchtige Person einen ganz gehörigen Denkzettel.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 14. August

Der Luftdruck ist besonders im Nordwesten noch beträchtlich gestiegen, während er im Nordosten ein wenig gefallen ist. Der Kern des ausgebreiteten hohen Druckes liegt mit 770 Millimeter über Nordbritannien. Damit ist die Witterung zu einer weiteren Beständigkeit gekommen. Das Tief im hohen Nordosten dürfte uns mit seinen Ausläufern Bewölkungszunahme bringen. Vorhersage bis Sonntag: Fortdauer des heiteren, trockenen Hochsommerwetters, nur gelegentlich etwas Bewölkungszunahme und schwache Gewitterneigung.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	767,3	NW 1	21	heiter
Borkum	766,4	NW 1	18	wolkig
München	766,5	still	16	klar
Berlin	766,6	SSW 1	22	-
Kahle Asten	—	WSW 1	16	-
Brocken	669,8	SW 2	14	wolkig
Zugspitze	538,1	OSO 2	4	klar
Lugano	764,6	N 1	16	-



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ◉ bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, R Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot

Einhorn-Apotheke (Apotheker F. Hense)

Bochum, Große Beckstraße 1 (Ecke Bongardstraße (Telefon 1218) und f. Eickel-Wanne-Röhlinghausen: J. Haacksche alte Apotheke

Das große Pfarrer Heumann-Buch

320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M 265** gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Nicht überreden — sondern überzeugen will ich den Möbelgebraucher! Man achte auf meine Firma!

Dem aufmerksamen Publikum dürfte die Nachahmung meiner Inserate schon aufgefallen sein, durch die man Interessenten offenbar von meinen Angeboten ablenken und deren Nachprüfung so verhindern will. —

Nebenstehende Einrichtungen dürften wiederum dem Gebraucher den Beweis liefern, **wie** preiswert ich erstklassige Qualitätserzeugnisse zum Verkauf bringe.

Nur mein Großverbrauch in Verbindung mit denkbar weitgehendster Verdienstbeschränkung, ermöglicht mir solche Preise! Man überzeuge sich!

Spezialhaus für moderne Wohnungseinrichtungen

Ph. Gottesleben Nachf., Bochum,

Wittenerstraße 2—3.

Schwesterunternehmen:
Dortmund. **Gelsenkirchen.**

Diese hier aufgeführten Muster-Einrichtungen sind in meinen Schaufenstern Wittenerstrasse 2—3 ausgestellt!

Bürgerlich solide 3 Zimmer-Einrichtung!

Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt gearbeitet.

Sehenswert schönes Modell. Beste westfälische Arbeit. Garderobenschrank **180 cm** m. ovalen Spiegel, Waschkommode mit echtem weißen Marmor, 2 Bettstellen mit Patentmatratzen, 2 Nachtconsolen mit echtem weißen Marmor, 2 Stühle. Handtuchhalter.

Speisezimmer echt Eiche, Innenflächen mahagoni poliert.

Ganz modern geformtes, erstklassig gearbeitetes Zimmer. Büfett **175 cm breit** mit Glasaufsatz. Keine Kredenz sondern vornehme **Vitrine** mit Fassetteverglasung. Großer Zweizugtisch m. schweren Füßen u. 4 pr. Vollrindlederstühlen.

Küche Natur lackiert mit echtem Linoleum.

Astreines, modernes Modell. Büfett 150 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle.

Diese Einrichtung kostet zusammen Mk. 1750.-

Jedes dieser Zimmer ist auch einzeln käuflich!
Lieferung frei Haus. — Schriftliche Qualitätsgarantie.

Vornehme behagl. 4 Zimmer-Einrichtung!

Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt, mit Umbaubetten

Vornehmes erstklassiges Zimmer. Garderobenschrank **2 Mtr. breit, mit Kommodenvorbau** u. ovalem Spiegel, Waschtoilette mit 2 Schuhschränkchen u. echtem weißem Marmor, Betten mit Umbau u. Patentmatratzen usw., wie nebenstehend.

Speisezimmer echt Eiche, Unterbau Nußbaumwurzel poliert, Innenfläche mahagoni poliert. Edelste Arbeit u. mustergültige Formen. Büffet **200 cm breit,** Kredenz 125 cm. Complett mit schwerem Auszugtisch und prima Vollrindlederstühlen.

Herrenzimmer echt Eiche mit polierten Flächen.

Ganz ungewöhnlich schönes Zimmer in erstklassiger Ausführung, Bibliothek **260 cm,** Diplomat 180 cm. Complett mit schwer. Tisch, Schreibtischsessel u. Stühlen in prima Vollrindled.

Küche natur lackiert mit echtem Linoleum.

Astreines vorbildlich schönes Modell. Büffet 160 cm, Anrichte, Tisch, 2 Stühle.

Diese Einrichtung kostet zusammen Mk. 3650.-

Donnerstag, den 13. August, vormittags, verschied sanft in Hiddesen, wo er Genesung von seinem langen Leiden suchte, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Herr Paul Schreiber

Obersekretär der Sektion II.

In tiefstem Schmerz:

Johanne Schreiber
geb. Franke
Else Schreiber
Herbert Schreiber.

Bochum, den 14. August 1925. 30953

Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Nachruf.

Am 13. ds. Mts. verschied in Hiddesen, wo er von längerer Erkrankung Erholung suchte,

Herr Obersekretär

Paul Schreiber

im Alter von 47 Jahren.

Der Verstorbene stand seit 20 Jahren in unseren Diensten.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen pflichttreuen und schätzenswerten Beamten, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden. (a1831

Bochum, den 14. August 1925.

Der Vorstand, die Verwaltung und die Beamten der Sektion 2 der Knappschafts-Berufsgenossenschaft.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine heißgeliebte, herzensgute Frau, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Enkelin, Schwägerin und Tante,

Frau Hedwig Lange

geb. Preßler

im 31. Lebensjahre.

Durch ihren Heimgang wurde ein nur wenige Monate altes inniges Eheglück zerstört und den Eltern das einzigste Kind genommen.

In tiefer Trauer:

Im Namen der Hinterbliebenen:
Rudolf Lange.

Bochum, Lüdenscheid, den 13. August 1925.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Lüdenscheid, Mathildenstraße 18 aus zum evang. Friedhof Lüdenscheid statt.

Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen **tiefgefühlten Dank** aus.

Frau Wwe. Wilh. Kleinhubbert

Bochum, den 14. August 1925.

Herren-Wäsche Krawatten
Marke „Rotsiegel"
Nur beste Qualitäten
Vornehmer Geschmack
Sehr billige Preise.
Mertens Söhne
Bochum. Obere Marktstraße 39.

Zahn-Praxis H. Schmidt
Bochum, Kronenstraße 15.
Moderner Zahnersatz. Solide Preise

Bin ab Samstag, den 15. Aug. bis Montag, den 31. August
verreist.
A. Nöll, Waffenscheid
Bahnhofstraße Nr. 2
Vertreter d. Homöopath- u. Naturheilweise

Zurück!
Zahnarzt
Dr. Fabri
Ewaldstraße 1
Fernspr. 4949.

Von der Reise zurück! a1815
Dr. R. Nagel
Bochum-Grumme.

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Heb., Dortmund, Hohestraße 231, Telephon 3800

N. O. Bahnpostlag.
Brief verspät. erb. Erb. neue Nachricht unt. O. B. 30884 an die Geschst. dsr. Ztg.

Billig! Billig!
Posten Tapeten!
von 15 Pfg. an per Rolle.
Frau Carl Levy.
Bochum,
Ecke Pariser Str. u. Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eing. Harmoniestr., auch bei Fischer um die — Ecke. —

Nähmaschinen spottbillig zu verkf. 2 gebrauchte Reuter, Hattinger Str. 43.

Möbel
ohne
1 Pfg.
Anzahlung
Bettstellen | Ledersofas
Matratzen | Plüschsofas
Kleiderschränke | Korbmöbel
Küchenbüffets | Trumeauxspiegel
Anrichten | Ausziehtische
Eimerschränke | Tische, Stühle usw.
Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. 3a. Bochum Wilhelmstr. 3a.
L/T3a

Photographische Kunstwerkstätten
Hochstraße Nr. 14 Fritz Köhler Telephon Nr. 4212

Die Verlegung meines Ateliers von Bergstraße 8 nach Hochstraße 14 (gegenüber dem Kaufhaus Alsberg) zeige hierdurch ergebenst an. / Meine neuen, modern und vornehm eingerichteten Aufnahmeräume gestatten mir die vielseitigsten Aufnahmemöglichkeiten. / Nach wie vor bleiben Kinderaufnahmen sowie Aufnahmen im eigenen Heim ein Spezialfach in meinem Unternehmen.

Fritz Köhler, Photograph
Hochstr. 14, gegenüb. Kaufh. Alsberg. Teleph. 4212

Beste und billigste Bezugsquelle für Künstler-Instrumente!

2 reihige Wiener Harmonikas mit 21 Tast., 8 Bässen M. 13.-, 15.-, 20.-, u. 25.-, mit 10 Tast., 4 Bässen, M. 10.-. **Bandonikas**, genau so zu spielen wie eine Harmonika, mit Stahlstimmen, 10 Tasten, 4 Bässen, M. 24.-, 21 Tasten, 8 Bässen, M. 38.-, 21 Tasten, 12 Bäss., M. 40.-, 34 Tast., 12 Bäss. M. 60.-
Guitarre-Zithern: 5 Akkorde, 41 Saiten M. 9.-, 6 Akkorde, 49 Seiten M. 11.-, mit doppelten Melodiesaiten: 5 Akkorde, 62 Saiten M. 11.-, 6 Akkorde, 74 Saiten M. 12.-.
Gitarren: Schön geflammt, Konzert-Instrumente M. 17.50.
Lauten: Mit schönem Kopf, prima Instrument M. 24.-.

Mandolinen m. Schmetterlingsspielplatte, pr. Qualität M. 12.-.
Komplette Violinen mit all. Zubehör, Kasten u. Bog. Mk. 15.-, 20.-, 25.-, 30.-

Trichterlose Konzert-Sprechapparate wie Abbildung. Größe 41×41×30 cm mit Klappbügel, 12 Musikstücke, nur M. 50.—.
Versand per Nachnahme.
Prüfet alles u. behaltet das Beste!
Jubiläums-Katalog gratis und franko durch die Weltfirma
Husberg & Compagnie, Neuenrode (Westf.) Nr. 74

Heirats-Gesuche

Heirat!
Reich. Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünsch. glückl. Heirat. Herren, auch ohne Vermögen, Auskunft sofort. Stabrey, Berlin 113, Stolpischestraße 48. a9588

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt.
Gegründet 1913.
älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Bergm., 55 J., ev., m. ein. Sohn, 15 J., sucht d. Bek. e. ält. Frau bis zu 50 Jahr. zw. bald. Heirat. — 1—2 Kind. kein Hinderntis. Ang. unt. F. S. 30904 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Geb., ev. Wwe., 45 J., Süddeutsche, wünscht Herrn in sich. Stell. kennen z. lernen zw. Heirat. Angeb. unt. A. A. 30962 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Witwe ohne Anh., kath., 34 J., sucht mit Herrn b. 45 J. bek. zu werd. zw.
Heirat.
Witwer mit Kind bevorzugt. Ang. u. D. B. 30963 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jg., strebs. Handwerker, 32 J., evgl., Haus- u. Grundbesitz., mit Vermög., wünscht d. Bekanntschaft ein. jg. Dame od. jg. Wwe. zwecks
Heirat.
Ev. Vermög. erw. Briefe, mögl. mit Bild, welch. sof. zurückgel. w., u. W M 30987 a. d. Geschst. Verschw. Ehrensache

Ernstgemeint!
Jg. Mann, 28 J., beir. beschl., Schlosser, i. sich. Stell., sucht pass. Damenbekanntsch. zwecks
Heirat.
Witwe mit e. Kind nicht ausgeschl. — Angeb. unt. A. B. 30920 a. d. Geschst.

Bergm., Junggef. 32 J., stattl. Erscheinung, w. Bekanntsch. m. Mädchen o. Witwe bis 35 J., zw. bald.
Heirat.
Zuschr., w. mögl. m. Bild u. M. M. 30927 a. d. Geschst.

Bürgerl. Tochter, 21 J., kath., w. d. Bek. e. sol. strebs., tücht. Handw., k., bis 25 J., zw. sp.
Heirat.
Gefl. Zuschr. mögl. m. Bild unt. Z. A. 30932 a. d. Geschst. dieser Zeitung.

Handw., Ausg. 40er, wünscht a. d. Wege Damenbekanntsch. zwecks
Heirat.
Zuschr. unt. H. A. 30933 a. d. Geschst.

Verloren
Damenuhr
verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Kanalstr. Nr. 29, Eckladen. (30970

Gestohlen
wurden mir am Samstag, 8. 8. 25 3 Herr.-Fahrräder. Sämtl. drei Räd. f. m. Excelsior-Transportreif. a. d. Hinterradе versehen. Demjen., der mir Auskunft gibt üb. d. Verbleib der Räder mach. k., sichere ich eine gute Belohnung zu. Weitm., Cramerstr. 30, im Hof. 31013

Zahnpraxis
Hans Ruelius, Dentist
Sprechzeit von 8 1/2-1 u. 1/2 3-7 Uhr
Vorläufiger Ruf unter 2163.
Bochum, Hubertusstrasse 9
am Stadttheater.

Habe meine Praxis verlegt von Trankgasse 2 nach
Schillerstraße 22.
Dr. med. Paul Schröer
Sprechstunden 8 1/2—10 Uhr — — und 2 1/2—4 Uhr — —
30913

2 f. neue, festgeb.
Reale,
vorz. geeign. f. techn. Läger, 7,50 × 2,65 × 0,60 u. 2,80 × 2,65 × 0,60, ferner 2 mehrseitig **verglaste**
Arbeitsräume,
ca. 7 × 3 × 2 und 2 1/2 × 3 × 2 1/2, geeign. als Meisterbude in Fabr. od. ähnl. preiswert z. verk.
Zu erfr. u. L. M. 51 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Pianos
mit Elfenbein-Klaviatur
von 1250 Mark an.
Teilzahlung gestattet.
J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12,
zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

Radio-Großhandlung
Apparate, Zubehör, Röhren, Batterien, General-Vertretung erster Fachfirmen.
Einrichtung von Konsignations-Lägern.
Ingen. M. Hansen, Elberfeld,
Brückenstr. 6 (Nähe Thalia-Theater) Tel. 1304

1 Dezimalwage u. ein Posten kleine Kisten zu verkaufen. 30956) Lindenstr. 7.

Ein Fass Spalt zu verkaufen. 30918 G. Ernst, Brenschederstr. 30.

Ehrmann's Zahn-Pasta
desinfiziert. Herr Dr. med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** bei unreinem Teint prächtige Erfolge erzielt. Per St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Mache hiermit bekannt, daß Herr
Rud. Plate
Altenbochum, Harpenerstr. 24
Telefon 2362 die
Vertretung
meiner Firma übernommen hat und bitte bei Bedarf sich an ihn zu wenden.
Fr. Spies,
Zelte- und Deckenfabrik
Herne, Gartenstr. 24, Tel. 872.

Pianos
kaufen Sie preiswert und gut mit langjähriger Garantie.
Pianoforte-Fabrik Otto Ludwig
Heilbronn am Neckar. a1304
Vordem 19 Jahre als Klaviermacher in Bochum tätig. Lieferung nur an Private (franko). Bei Einkauf eines Pianos wird die volle Reise hin u. zurück mit D-Zug vergütet. Katalog über Pianos sowie sämtl. Musikinstrumente gratis.
Kaufen Sie beim Fachmann.

Ich helfe Ihnen in Ihrer Aufwertungssache
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge,
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Alberstr. 25
Tel. 4999. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Reklame-Preise!
Godesia-Patent-Badeofen
Kupfer gehämmert, mit Brause-Leistung 10-12 Liter pro Min., mit massiver Porzellan emaillierter Badewanne
kompl. Mk. 235.
Wiederverkäufer Rabatt.
Messing-Kronleuchter . . . . . Mk. 32.50
Messing-Zuglampen mit la. Seidenschirm . . Mk. 75.—
Marmor-Schlafzimmer-Ampeln imit. . . . . Mk. 25.—
Zahlungserleichterung!
Hugo Schürmann,
Bochum, Buddenbergstraße 10. Telephon 2922.

Verschossene Herrensachen **Joppen, Paletots, — — Anzüge — —** werden wie neu in allen Farben aufgefärbt.
Färberei Galluschke,
Wäscherei.
Läden in allen Stadtteilen.

Uranig-Schreibmaschine
(fabrikneu) preisw. zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsst. dies. Ztg. (30954

Wäsche
wäscht und bügelt sauber und billig
Fein wäscherei
„Solid"
Bochum,
Mühlenstraße 44.
Eingang Wittelsbacherstraße. 31001

Rheumatismus! Gicht! Ischias!
Ein sicher wirkend. Mittel teile auf Anfrage kostenlos mit.
G. A. Eller,
Elberfeld 2,
Ewaldstraße 6 a.

Gneisenaustr. 15
(in der Nähe des Kaiser-Friedrich-Museums). (30989
Alb. Wichmann,
Küfermeister.

H. Richarz G. m. b. H.
26 Rottstraße 26 — Bochum — 26 Rottstraße 26
liefert auf bequeme Mitnahme **Teilzahlung** bei sofortiger der gekauften Ware

Mod. Herren-Anzüge
Lod. u. Manchest.-Anzüge
Schweden-Mäntel,
Gummi-Mäntel
Covercoat-Paletots
HOSEN
Sommerloppen
Windjacken

Arbeits-Anzüge
Gruben-Anzüge
Monteur-Anzüge
Arbeits-Hemden
Sport-Hemden
Oberhemden
Knaben-Anzüge
Kinder-Sommer-Anzüge

Damen-Mäntel
Kleider, Röcke, Blusen
Jackenkleider
Gummi-Mäntel
Sämtl. Leib-, Bett-, Haus- und Tischwäsche,
Kleiderstoffe
Manufakturwaren

--Schuhwaren--

Bei Zahnschmerzen gehen Sie zu Peters!

Meine Preise sind aus Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. **ZAHNERSATZ** Künstliche Zähne von 2.— Mk.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen von 2.— Mk. an.
Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. Stiftzähne von 8.— Mk. an.
Kronen in Goldersatz von 10.— Mk. an. Kronen in Gold von 20.— Mk. an.

Füllungen: Zement 2.— Mk. Porzellan v. 3.— Mk. an. Silber Amalgam v. 4.— Mk. an. Gold Amalgam v. 5.— Mk. an. Gold v. 10.— Mk. an. Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gummiplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. — Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Nur 39 Zahnpraxis A. Peters, Bochum, Kaiserstraße 39. Nur 39

Telephon 4248 — Eigenes Laboratorium — 2 Wartezimmer — Telephon 4248.

Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. — Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung.
L. Z. 16. Sprechstunden von 8—7 Uhr Abends. Sonntags von 9—12 Uhr. Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren.

Die Bauleitung verlangt

immer mehr Platz, verlangt, dass wir uns immer mehr einschränken. Der Aussenbau macht gute Fortschritte, der Innenbau beginnt jetzt. Das bringt natürlich kleine Unannehmlichkeiten beim Kaufen mit sich. Wir entschädigen Sie dafür durch ungeheuere Vorteile in allen Abteilungen.

Strümpfe

Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz und farbig, gut verstärkte Qualität . . . . . **35 ₰**

Damenstrümpfe Baumwolle, farbig, mit Laufmasche, gut verstärkt . . . . . **68 ₰**

Damenstrümpfe feste Baumwollqualität, schwarz und farbig, mit Doppelsohle und Hochferse . . . **78 ₰**

Damenstrümpfe kräftiges Baumwollgewebe, farbig, mit Doppelsohle und Hochferse . . . . . **95 ₰**

Damenstrümpfe makkoartig, schwarz, schwere Qualität, mit Doppelsohle und Hochferse **1.18**

Damenstrümpfe Seidenflor, schwarz und farbig, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse **1.28**

Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, mod. Farben, oder Ia. Makko, im Garn gefärbte solide Qualit., mit Doppelsohle u. Hochferse, 1.78, **1.68**

Damenstrümpfe echt Makko, mit Seidengriff, farbig, vorzügliche Qualit., mit Doppels. u. Hochferse **1.95**

Damenstrümpfe Kunstseide, schwarz und farbig, schönes klares Gewebe, mit Doppelsohle u. Hochf., **2.90**

Damenstrümpfe Tramaseide in allen Modefarben, selten günstiges Angebot **3.75**

Herrensocken feinfädiges Baumwollgewebe mit Doppelsohle u. Hochferse, fantasie- u. uni farb., **68 ₰**

Schweißsocken wollgemischt, grau, solide haltbare Qualität . . . . . **72 ₰**

Herrensocken Seidenflor, farbig mit Doppelsohle und Hochferse **1.28**

Herren-Artikel

Sockenhalter gute Qualität und Verarbeitung . . . 35 ₰ **22 ₰**

Hosenträger feste Gummiqualitäten mit Lederpatten . 1.35, 95 ₰ **68 ₰**

Herren-Makkohemd imit., mit Doppelbrust, schwere kräftige Qualität 2.48, **1.95**

Herren-Einsatzhemd gutes feinfädiges Tricotgewebe mit modernem Ripseinsatz **1.95**

Oberhemden gute Tricot-Qualit. mit gestreiften Zephyr- und Perkaleinsatz., Kragen u. Umschlagmansch., 3.75 **2.90**

Oberhemden gute Perkal-Qual., schöne moderne Streifen m. passenden Kragen **oder** weiß Panama mit 2 Kragen **5.85**

Oberhemden einzel. Weiten in gestreiften Zephyr- und Perkal-Qualitäten, z. T. erste Fabrikate, aus feinsten Stoffen, leicht angest., 9.75, **4.50**

Korsettschoner weiss, feinfädiges Tricotgewebe, 90 ₰ **70 ₰**

Damen-Hautjacken gestrickte Baumwolle, schöne solide Qualität . . . . . 1.75, **95 ₰**

Damen-Hemdhosen weiß, feinfädig, gute Tricot-Qualität, mit schönen Durchsätzen 1.88, **1.48**

Damen-Schlupfhosen weiß und farbig, gutes, haltbares Baumwollgewebe . . . . . 1.38, **88 ₰**

Wieder eingetroffen:

Reinwoll. Schottenkleider aus Ia Stoffen in entzückenden Farbstellungen und der bekannt guten Verarbeitung **9.50**

Mädchenkleider

aus guten Waschstoffen, nett aufgemacht, in verschiedenen Dessins

I. Reihe bis 4 Jahre	II. Reihe bis 6 Jahre	III. Reihe bis 12 Jahre	IV. Reihe bis 14 Jahre
65 ₰	98 ₰	1.35	1.75

Mädchenschürzen

Ia. Water, bedruckt Cretonne in den verschiedenen Größen

38 ₰ | 68 ₰ | 98 ₰ | 1.65

Reinwoll. Regenmäntel imprägniert, Herrenform **19.50**

Damenwäsche

Taghemd Trägerform mit Wäschezacke garniert . . . . . **88 ₰**

Taghemd Trägerform mit Hohlsaum **1.28**

Hemdhose Windeform mit Hohlsaumverarbeitung **2.45**

Nachthemd aus gut. Wäschetuch mit Hohlsaum hübsch garniert **2.68**

Untertaille Jumperform mit Stickerei und Spitzenträger . . . . **92 ₰**

Garnitur Hemd und Beinkleid, aus gutem Wäschestoff und Hohlsaumverarbeitung . . **2.90**

Prinzeßrock Trägerform m. Durchsatz und Fältchengarn. . . . **2.65**

Kunsts. Unterkleider in allen Farben **3.65**

BARUCH G.m.b.H.

OPEL

Er ist da!

der neue 10 PS Opel-Serien-Präzisionswagen

mit **Vierradbremse.**

Unerreicht in der Leistung! Sparsam im Verbrauch!
Vollendetste Konstruktion!
Und trotzdem der beste preiswerteste Wagen seiner Klasse!

Er wird geliefert als:

Offener Fünfsitzer Mk. 8500.– | **Viersitz. Innensteuer-Limousine** Mk. 9800.–

Lieferwagen in allen Ausführungen nach Wunsch. LW59

Offener Sechs- und Siebensitzer Mk. 9600.– | **Limousine, sechssitzig,** Mk. 11000.–

Zur **Besichtigung** des 10/45 PS **Opel**-Fünfsitzer am Samstag, d. 15. und Sonntag, d. 16. August 1925 ladet ein

Weinand & Co., G.m.b.H., Opelvertretung

Bürohaus Bochum, Hattingerstraße 11
Fernruf 5007—5008 am Hauptbahnhof.

Total-Ausverkauf

Drobig, Friedrichstrasse 24.

Auf sämtliche Schuhe, Sportartikel, Tennisschläger, Koffer und Reiseartikel

25% Rabatt

Ladeneinrichtung wie Schränke, Reale, Theken, Schreibtisch u. 6 Ledersessel billig zu verkaufen.

Herrenkleider-Garnituren sind die besten! Allein-Verkauf für Bochum: Josef Houben, Heinrichstraße 10.

Radio-

Spezialgeschäft mit Radio-Ingenieurbüro.
Beste Apparate.
Kulante Zahlungsbedingungen.
Gerthenrich & Wolf,
Bochum, Brückstraße 60.

Auf

Kredit

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.

Geringe Abzahlung! T13b Kleine Anzahlung!



Fadag-Fahrräder

sind durch speciale Konstruktion besonders geeignet für schweren Gebrauch, dabei leicht laufend u. billig. Bei **kleiner Anzahlung** und 5 Mark **wöchentl. Abzahlung** zu haben nur

Bochumer Nähmaschinen- und Fahrrad-Zentrale, LB93
Kaiserstraße 17, Ecke Rottstraße.

Das größte Lager in

RADIO-

HEIZ-ACCUMULATOREN

hat

Accumulatoren-Industrie
Bülowstr. 24. – Tel 3099.
Ladestation Tag und Nacht in Betrieb.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen
Korbmöbel
Liegestühle

Seinem Kinde das Beste



Spezial-Kinderwagen-Haus
Alfred Scheidemann, Bochum,
Kaiserstraße 57, am Hauptbhf.

Allergrößte Auswahl.
Nur erstklassig. Fabrikate
zu enorm billigen Preisen!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer

Literatur:

Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5.

Ungeziefer,

Wanzen, Schwaben, Kakerlaken, Motten u. dergl. vernichtet radikal bei billigst. Berechnung unter Garant. Verschwiegenheit zugesichert. Postkarte genügt. Ludwig Wens, Altenbochum, Dorfstraße 32.

Westindische Bananen

sind gesund und nahrhaft!

Beste Nahrung für Erwachsene und Kinder, für Gesunde und Kranke!

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Zwei wirtschaftliche Ereignisse von der allerbedeutendsten Tragweite fallen in die letzte Woche: Die Annahme der Steuer- und Zollvorlage durch den Reichstag. Es war ein harter Kampf, aber er endete schließlich doch mit dem Sieg der Vernunft. Der Reichsfinanzminister v. Schlieben sagte zum Abschluß des großen Steuerwerkes, daß er durchaus bereit sei, an eine Steuerverminderung heranzugehen, wenn sich nach einigen Monaten ergeben solle, daß wieder erhebliche Ueberschüsse über den Etat hinaus in die Reichskasse flößen. Hoffentlich wird die Regierung sich zu gegebener Zeit an dieses Wort erinnern. Wenn bisher die Substanz der Wirtschaft Gegenstand der Besteuerung war, so soll künftig an ihre Stelle der Gewinn treten, leider jedoch in einem solchen Ausmaß, daß für die Unternehmungen selbst kaum etwas übrig bleiben wird. Sonst bringt die neue Steuer-Reform allerdings vielfach Erleichterungen, die jedenfalls der Wirtschaft in irgend einer Form zugute kommen werden. Das Wesentlichste ist die Herabsetzung der Umsatzsteuer auf ein Prozent vom 1. Oktober ab. Gerade diese Steuer bildete in ihrer Ueberspannung eine besondere Belastung der Wirtschaft. —

Im Anschluß an die Zollgesetze wurden dann auch gleich eine Reihe von Handelsverträgen angenommen, so das Handelsabkommen mit England, mit Amerika und mit Belgien. Auch das deutsch-schwedische, deutsch-finnische und das deutsch-griechische Handelsabkommen, das deutsch-norwegische Zollabkommen und andere kleinere Handelsverträge fanden die Genehmigung des Reichstags, der damit für eine neue Betätigung unserer Wirtschaft eine breitere Grundlage geschaffen hat. —

Das vielumstrittene Saarabkommen ist glücklicherweise nicht ratifiziert worden. In Düsseldorf fanden in der letzten Woche Verhandlungen der Saar-Industriellen mit der deutschen Rohstahlgemeinschaft statt, die zum Ziele hatten, eine Verständigung mit den Saarwerken über die Verkaufsbedingungen ihrer Erzeugnisse herbeizuführen. Leider kam es in dieser Angelegenheit nicht zu einer Einigung, da die Saarindustrie es ablehnte, sich den Verkaufsbedingungen der deutschen Rohstahl-Gemeinschaft und ihrer derzeitigen Einschränkung der Produktion zu unterwerfen. —

Ueber die Ernte-Aussichten im deutschen Reiche liegen die neuesten Erhebungen vor. Leider sind die vielversprechenden Ergebnisse des Frühjahrs und des beginnenden Sommers durch die starke Hitze etwas beeinträchtigt worden. Das Getreide ist vielfach zu einer Notreife gelangt. Immerhin kann man von einer guten bis mittleren Ernte in den weitaus meisten Getreidearten sprechen. —

Ein sehr beherzigenswertes Wort zur Wirtschaftslage hat der Oberpräsident der Provinz Westfalen bei der Eröffnung der westfälisch-lippischen Handwerks- und Gewerbeschau in Dortmund gesprochen. Er sagte: „Dem Forscher- und Erfindergeist werde die Gesundung der deutschen Wirtschaft zu verdanken sein, wenn alle mithelfen würden. Man solle nicht soviel von Sparsamkeit reden und schreiben, sondern von oben mit guten Beispiel vorangehen. Damit das Geld im Lande bleibe, solle man deutsche Ware kaufen. Mit vaterländischer Gesinnung habe es nichts zu tun, wenn Wort-Partioten in Deutschland mit ausländischen Automobilen herumfahren. Wer das Gebot der Selbstachtung und Selbstbeherrschung nicht üb[illegible] solle sich enhalten, über die Gesinnung anderer zu räsonieren." — Diese Worte treffen den Nagel auf den Kopf. Sie zeugen von einer sehr gesunden und vernünftigen Auffassung und verdienten weitgehendster Beherzgung.—

Als Entgegnung auf die Denkschrift des Bergbau-Vereins und des Zechen-Verbandes wollen nunmehr auch die Arbeitnehmer in einer besonderen Denkschrift Stellung nehmen. Sie warnen schon jetzt die Reichs-Regierung vor den Schlußfolgerungen der Arbeitgeber-Denkschrift. Der Text, den die Gewerkschaften ausgearbeitet haben, ist bisher nicht bekannt geworden. —

Es herrscht augenblicklich wieder eine ebenso ungewisse wie gefährliche Schwätzeren, die im Anschluß an die bereits vorhandenen Wirtschafts-Katastrophen, auch anderen industriellen Unternehmungen ein gleiches Schicksal prophezeit. In unverantwortlicher Weise werden dabei Namen von Industrieunternehmungen genannt, mit denen es angeblich wackelig stehen soll. Die Verbreitung solcher Gerüchte ist nur zu sehr geeignet, unser ohnehin schon stark gefährdetes Wirtschaftsleben in weiteren Verruf zu bringen. Leider wissen wir zur Genüge wie traurig es um uns steht. Darum aber ist es unnötig neue Unruhe in die Wirtschaft hereinzutragen. Gegen solches Geschwätz wendet sich in äußerster Schärfe die Verwaltung der Phönix-Aktiengesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb der ebenfalls von unverantwortlichen Schwätzern ein trauriger Finanzstand nachgesagt wurde. Die Verwaltung stellt fest, daß daran kein wahres Wort ist, sondern daß vielmehr der Finanzstand in den letzten Monaten stabil geblieben sei, und irgend welchen Sanierungs-Plänen, über Veränderungen technischer oder finanzieller Art beim Phönix keine Rede sein könne. Eine ähnliche Erklärung gibt neuerdings auch die Bergbau-Aktiengesellschaft Lothringen ab, die gleichfalls Grund hat, sich gegen ähnliche Gerüchte zu wehren. —

Die Börse ließ sich zu Anfang der Woche gar nicht schlecht an. Es war eine merkliche Kursaufwärtsbewegung zu verzeichnen. Später aber wichen die Kurse immer mehr und machten Ende der Woche einer gänzlichen Flaute Platz. Am 1. September soll durch die Wiedereinführung des Effektenterminhandels an der Berliner Börse eine neue Belebung des Geschäfts versucht werden. Alsdann soll die Notierung der variablen Werte fortfallen und es sollen lediglich Termin- und Kassakurse mitgeteilt werden. —

D. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).
Alles in Reichsmark

Für drahtlose Auszahlungen		Zu teilg.	11. August Geld	11. August Brief	13. August Geld	13. August Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168.93	169.41	168.74	169.16	1,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1,690	1,700	1.693	1,697	1,70
Belgien	100 Frank	100%	18,87	18,91	18,88	18,02	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	77,85	78,00	77,31	77,55	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	95,98	96,22	95,80	96,04	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	112,78	113,06	112,78	113,06	1,12
Italien	100 Lire	100%	15,15	15,19	15.11	15.15	0,80
England	1 Pfund	100%	20,37	20.43	20,399	20.437	20,4
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4.21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	19.60	19,6[illegible]	19,57	19,61	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	81,46	81,66	81,45	81.65	0,80
Spanien	100 Pes.	100%	60,37	60,53	60,32	60,48	0,81
Deutsch-Oest.	18.-10 000 Kr.	100%	59,06	59,20	59.06	59.20	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,42	12,46	12.42	12.46	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,89	5,91	5 89	5.91	0,181

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

*** Berliner Börse schwach.** Die Anfangsnotierungen der Berliner Börse zeigten am Montanmarkte gegen Donnerstag meist Erhöhungen, die sich allerdings vielfach unter ein Prozent hielten. Phönixaktien waren um 1⅛ Prozent gebessert und zogen dann noch weiter an. Die übrigen Umsatzgebiete der Industrieaktien hatten sehr ruhiges Geschäft bei meist unerheblichen Kursveränderungen. Die Baissespekulation begann von neuem Abgaben zu machen, indem sie auf die scharfe Dementierung der anregenden Gerüchte über eine Hilfe der Reichsbahn für den Ruhrbergbau hinwies. Wie gewöhnlich richteten sich die Baisseangriffe wiederum gegen die Phönixaktien, die nicht unerheblich unter den gestrigen Schluß sanken. Auch andere Industriewerte wurden, soweit darin Umsätze stattfanden, in Mitleidenschaft gezogen. Allerdings war die Kursentwicklung nicht einheitlich. Sachsenwerk gewannen bei Meinungskäufen fünf Prozent, dagegen büßten Deutsche Erdöl über ein Prozent ein. Bankaktien zeigten im allgemeinen gute Haltung und konnten die kleinen Besserungen zum Teil behaupten. Auch Schiffahrtsaktien erwiesen sich widerstandsfähig. Ebenso waren Textilwerte ziemlich fest. Für deutsche Anleihen bestand wenig Interesse. Der Kursstand erfuhr nur unwesentliche Aenderungen. Kriegsanleihe allerdings neigte zur Schwäche. Länder- and Staatsanleihen waren ruhig. Pfandbriefe neigten zur Schwäche. Der Geldmarkt ist flüssig bei unveränderten Sätzen. — Nachbörse: An der Nachbörse war die Tendenz auf Abgaben der Spekulation hin matt.

*** Düsseldorfer Börse abgeschwächt.** Die rheinisch-westfälische Kuxenbörse verkehrte im Einklang mit der Berliner Börse ebenfalls in abgeschwächter Haltung, jedoch ist im großen Ganzen die Stabilität besonders das Kalikuxenmarktes bemerkenswert. Die Umsätze waren im Gegensatz zu gestern auf ein Minimum beschränkt. Die Kurse notierten allgemein etwas niedriger, jedoch waren Abschwächungen von nennenswertem Umfang nicht zu verzeichnen. Der Kohlenmarkt blieb vollkommen umsatzlos. Von Braunkohlenwerten wurden vereinzelt Michel umgesetzt, der Kurs hierfür senkte sich etwas. Am Kalimarkt vollzogen sich Umsätze in Burbach, Gebra und von schweren Werten Kaiserroda, ferner Volkenroda und in einigen kleineren Werten. Der Kaliaktienmarkt verzeichnete ebenfalls kleineres Geschäft. Der Industrieaktienmarkt blieb vollkommen interesselos. Die Börse schloß lustlos.

*

*** Herabsetzung des Privatdiskonts.** Der Privatdiskont wurde an der heutigen Börse für kurze Sichten auf 7¾ Prozent ermäßigt; für lange Sichten blieb er unverändert.

Bankwesen.

*** Elberfelder Privatbank A.-G. in Elberfeld.** In der demnächst stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung soll bekannt gemacht werden, daß das Aktienkapital zur Hälfte verloren sei. Die Versammlung soll ferner Beschluß fassen über die Herabsetzung und um eine Erhöhung des herabgesetzten Aktienkapitals.

*** Zahlungsstockung beim Kölner Bankhaus Baumgarten & Mergentheim.** Wie gemeldet wird, ist das im Jahre 1918 in Köln gegründete Bankhaus Baumgarten & Mergentheim infolge der Hereinnahme kurzfristiger Gelder, die durch die wirtschaftliche Krise nicht in gleicher Weise Anlage in sofort realisierbaren Werten gefunden haben, in Zahlungsstockung geraten. Die Firma hat, um allen Gläubigern in gleicher Weise gerecht zu werden, die Stellung unter Geschäftsaufsicht beantragt, nachdem sich eine Stützungsaktion infolge der Kürze der Zeit nicht hat ermöglichen lassen. Wie von dem Firmeninhaber und auch von Bankseite, die in die Verhältnisse Einblick genommen hat, bestätigt wird, sollen die Vermögenswerte der Firma einen nicht unerheblichen Ueberschuß über die Verbindlichkeiten darstellen, sodaß bei ruhiger Abwicklung eine restlose Befriedigung der Gläubiger zu erwarten ist.

Aus den Industriegesellschaften.

*** Bergwerksgesellschaft Alte Haase m. b. H. in Sprockhövel.** Die zum Lothringen-Konzern gehörige Gesellschaft sieht sich infolge andauernden Absatzmangels und der hiermit verbundenen Betriebsverluste gezwungen, ihren Betrieb zum 15. September einzustellen.

*** Dortmunder Ritterbrauerei.** Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist der Geschäftsgang sehr befriedigend. Für das laufende Jahr kann mit einer höheren Dividende gerechnet werden (7½ Prozent).

*** Essener Steinkohlenbergwerke A.-G. in Essen.** Im Bericht für das Geschäftsjahr 1924 heißt es u. a.: Das Jahr 1924 ist ein Jahr der schwersten Erschütterungen für den Kohlenbergbau sowohl wie für die gesamte Industrie gewesen. Die Verschlechterung der Marktlage brachte eine Absatznot mit sich, die zur Einlegung zahlreicher Feierschichten, zu Arbeiterentlassungen und Ansammlung großer Haldenbestände führte. Die Kohlenförderung betrug 2 609 386 Tonnen, die Brikettherstellung 328 801 Tonnen und die Kokserzeugung 134 371 Tonnen. An Steuern und öffentlichen Lasten wurden 6 223 000 Mark verausgabt. Der Abschluß der Gewerkschaft Viktoria ergibt einen Zuschuß von 258 000 Mark. Die noch im Ausbau begriffene Zeche „Prinz Friedrich" erforderte 1924 einen Zuschuß von 530 000 Mark. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind ungünstig. Der Absatz geht dauernd zurück, sodaß eine weitere Einschränkung der Betriebe nicht zu umgehen ist. Man werde auch dazu übergehen müssen, eine Zusammenlegung von Betrieben vorzunehmen.

*** Franz Haniel & Cie., G. m. b. H., Duisburg-Ruhrort.** Die Gesellschaft beschloß, ihr zehn Millionen Papiermark betragendes Gesellschaftskapital auf den gleichen Reichsmarkbetrag umzustellen.

*** Thyssen als Käufer der Mülheimer Bergaktien?** Wie aus Köln gemeldet wird, sind Verhandlungen eingeleitet worden, um auch die verschiedenen Beteiligungen des Stinnes-Konzerns in der chemischen Industrie wieder abzustoßen. Sie betreffen unter anderem die Rogler-Werke und die Chemische Fabrik „Hooco" in Düsseldorf, die erst im vorigen Herbst erworben worden sind. Ebenso sind Verhandlungen eingeleitet worden zwecks Abstoßung des etwa drei Millionen Reichsmark umfassenden Aktienpaketes des Mülheimer Bergwerksvereins, für dessen Erwerb möglicherweise ein anderer Großaktionär (Thyssen) in Betracht kommt.

*** Großer Auslandsauftrag für Siemens-Schuckert.** Wie die TU erfährt, sind die Verträge zwischen den Siemens-Schuckert-Werken und der irischen Regierung über die Elektrifizierung des Freistaates Irland endgültig zustande gekommen. Es handelt sich um den Ausbau der Wasserkräfte des Shannonflusses und die Erzeugung von etwa 90 000 PS, sowie um die Verteilung der erzeugten Energie von 288 Millionen Kilowattstunden im Jahre über das gesamte Gebiet des Freistaates. Der Ausbau der Wasserkraft ist somit der Siemensbau-Union übertragen.

Berliner Produktenbericht.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 14. August 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	249—000	Raps	3.55— 3.60
Roggen märk.	181—187	Viktoriaerbsen	27.00—35.00
Sommergerste	240—270	Kleine Erbsen	25.00—27.00
Hafer märk.	204—210	Futtererbsen	23.00—25.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	15.00—16.50
Mais, La Plata	—	Seradella alt	00.00—00.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	16.60—16.80
Weizenmehl 1)	32.75—35.00	Leinkuchen	23.60—24.00
Roggenmehl 1)	26.50—28.00	trock. Schnitzel	12.20—12.50
Weizenkleie 1)	13.90—00.00	Torfmelasse	10.00—00.00
Roggenkleie 1)	13.65—00.00	Kartoffelflocken	26.20—26.50

Nach anfänglicher durch höhere amerikanische Notierungen veranlaßte Befestigung mehrte sich das Angebot von Brotgetreide. Die Preise gaben infolgedessen nach. Daß vom 20. August die Getreideeinfuhr freigegeben ist, machte keinen Eindruck, da diese zunächst ohne Einfuhrschein erfolgen müßte, was keinen Nutzen bietet. Gerste war reichlich angeboten. Die Verkäufer weigern jedoch billigere Preise zu bewilligen. Hafer war bei starkem inländischen Angebot ruhig. Mehl blieb still. Futterartikel änderten ihren Preisstand wenig.

*

*** Dortmunder Eisen- und Metallbörse** vom 14. August. Das Geschäft auf dem Neueisen- und Schrotmarkt war unverändert ruhig. — Der nächste Treffrag findet am Freitag, 28. August, nachmittags 3½ Uhr, im Lindenhof in Dortmund statt.

Haut- u. Beinleiden

eiternde Wunden, nässende und trockene Flechten, Bartflechte, offene Beinleiden, Furunkulose etc. verursachen den damit Behafteten oft jahrelang große Schmerzen und seelische Bedrückungen. Für alle diese Leidenden ist es eine erlösende Botschaft, daß jetzt in dem wissenschaftlich vielfach erprobten Cer-Präparat »Omnocerin« ein Mittel gefunden ist, mit dem es gelingt, derartige Leiden, wie fast sämtliche Erkrankungen infektiöser Natur mit geradezu beispiellosem Erfolge zu bekämpfen.
Die Präparate sind nur zu beziehen durch die
Bahnhofs-Apotheke, Quedlinburg am Harz.
Fordern Sie kostenlos aufklärende Prospekte von der Deutschen Omnocerin-Gesellschaft m. b. H., Thale am Harz V.
1 12

Berliner Börsenkurse

Berlin, 14. August 1925.

Industrieaktien.

	heute	vorig
Aachener Leder	18.50	20.—
" Spinn.	0.12	0.12
Accumulator. Ha	102.50	101.25
Adler Portlandz.	52.—	52.—
AdlerhüttenGlas	90.—	90.—
Adler & Oppenh.	31 —	31.—
Adlerwerke	48.—	48.—
A.-G. für Anilin	117.75	114.50
" Bauausführ.	0.37	0.30
" für Verkehr	94.—	94.—
Alexanderwerk	64.25	64.25
Allg. Elektr.-Ges	95.—	95.—
" V.-Akt.	57.—	57.—
" Häuserbau	36.25	36.25
Alsen Zement	108.25	109.25
Amme Giesecke	65.—	65.—
Ammendorf. Pap	100.25	111.—
Angl.ocon.Guano	92 —	90.—
Anh. Kohlen-Akt	16.25	16.—
Ankerwk. Hgsth.	130.—	130.—
Annebg.Steingut	79.—	79.75
Annen.Gussstahl	25.50	28.—
Aplerbeck Bergb	60.—	60.—
Aschaffenb. Pap.	60.50	63.50
Augs.-Nürnb. M.	95.25	94.—
Bad. Anil.Sod.-W	121.75	123.25
Balke Maschin.	1.50	1.50
Baroper Walzw.	10.—	10.—
Basalt-Akt.-Ges.	74.25	72.—
Bast & Co.	67.—	67 —
Bay. Spiegelglas	44.87	45.—
Bedburg Wollind	60.—	60.—
Bemberg J. P.	151.—	—.—
Bendix Holzbea.	25.—	28.—
Berg C. Eveking	90.—	90.—
Berger J. Tiefb.	106.50	106.—
Bergmann Elekt.	69.75	68.—
Berl.-Anh.Masch	—.—	—.—
Berl.GubenHutf.	137.—	137.—
Holzkpumt.	40.25	40.—
Berl. Masch.Bau	50.50	48.25
Berth. Messing	116.50	117.50
BerzeliusBergw.	2.50	2.60
Beton-u.Monierb	1.25	1.20
Bielef.Mech.Web.	—.—	136.50
BingMet.,Nürnb.	49.75	45.80
Bochum. Gussst.	56.25	58.25
Böddingh., Reim.	—.—	—.—
Böhler & Co. G.	—.—	—.—
BösperdeNWalz.	50.75	50.75

	heute	vorig
Braunk. u. Brik.	87.25	88.—
Braunsch. Kohle	100.75	103.—
Breitenb. Portld.	44.75	41.50
Brem.Besigh.Ölf	40.—	42.50
" Linoleum	115.—	112.—
" Vulkan	45.—	49.—
" Wollkämm.	100.—	101.—
Büchner-Werke	79.—	80.—
Buderus Eisen	38.50	37.25
Busch, Lüdensch	30.50	31.50
" Wagg.V.-A.	37.60	38.—
ButzkeMetallind	65.50	64.50
Byk-Guldenwke.	1.40	1.40
Calmon Asbest	37.20	37.50
Capito & Klein	19.—	19.—
CarolineBraunk.	127.—	129.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	62.—	61.25
Chm. Buckau	—.—	—.—
" Griesheim	113.87	113.—
" Grünau	50.—	51.—
" Ind.-Gels.	49.—	46.—
" v. Heyden	47.50	46.80
" Weiler	—.—	114.—
" Albert	91.—	91.—
Chillingworth	38.—	37.50
Concordia	57.—	55.50
" Spinn.	75.50	77.75
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	119.75	120.—
DaimlerMotoren	40.12	39.50
Delmenhorst Lin	—.—	—.—
Dessauer Gas	71.—	71.—
D.-Atl. Telegr.	6.50	6.12
D.Babc.&Wilcox	—.—	—.—
Dtsch-Luxemb.	56.25	56.25
Dtsche. Asphalt	50.75	51.—
" Eisenb.Sig	45.—	42.25
" Erdöl	69.—	72.—
" Fenstergl.	66.—	66.—
" Gussstahlk	133.—	131.25
" Jute-Spinn	120.—	122.—
" Kabelwerk	62.50	61.50
" Kaliwerke	—.—	26.50
" Masch.-Fab.	42.60	43.50
" Schachtbau	—.—	—.—
" Spiegelgl.	58.50	57.—
" Steinzeug.	69.25	68.25
" Tel. u.Kab.	48.—	50.75
" Wollwaren	—.—	53.50
" Eisen	35.50	36.75
Dippe Maschinen	30.—	29.—

	heute	vorig
Donnersmarkt	65.50	65.50
Dörfler Oskar	60.—	62.50
Dresdner Gard.	—.—	—.—
Dürener Metallw	84.50	84.—
Dürkopp Werke	55.—	57.90
Düsseld. Eis.-B.	31.25	30.25
" Eisen	37.75	37.75
" Kammgarn.	—.—	—.—
" Masch.	33.—	32.—
Dyckerh. & Wid.	29.—	—.—
Dynamit Nobel	66.—	60.30
Eckert Maschin.	56.—	56.—
Egestorff Salw.	64.—	68.—
Eintracht Kohle	95.25	96.—
Eiseng. Velbert	33.—	33.—
Eisenmatthes	—.—	—.—
Eisenwerk Kraft	44.—	44.—
Elberfeld. Farb.	113.50	114.50
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra,Dresden	85.25	85.—
Elektr.Lieferung	72.25	70.13
Elekt. Lichtu.Kr.	90.75	89.30
Elitewerke	56.—	56.—
Els.-Bad. Wolle	34.—	—.—
Enziger-Werke	60.—	65.—
Erdmannsd. Sp.	67.87	67.84
Erlang. Baumw.	132.—	132.—
Ernemann-Werk	52.—	52.—
Eschweiler Berw	119.—	119.25
Essener Steink.	59.—	58.—
Exzelsior Fahrr.	66.—	66.—
Faber Bleistift	73.75	73.25
Fafnirwerk	2.70	2.60
Fein-Jute-Spinn.	115.—	115.—
Feldmühle Pap.	70.—	70.—
Felten & Guill.	114.87	—.—
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	28.—	—.—
Flöth. Maschinen	55.—	52.—
Fraustädt. Zuck.	78.—	80.—
Freund Masch.	59.—	59.—
Friedrichsh. Kali	84.87	83.50
Froebeln Zucker	46.—	46.75
Fuchs Waggon	0.45	0.45
Gaggenauer	40.25	42.—
Ganz Ludwig	0.75	0.07
Gebhard & Co.	101.50	101.50
" & König	51.25	51.—
GeisweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	46.—	45.25
" Gussst.	32.50	32.—
Genschow & Co.	42.—	40.—
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	72.50	71.—
Gerresheim.Glas	55.—	54.—
Ges. f.elektr.Unt.	103.10	102.25
Gildemeister&C.	78.50	76.50
Girmes Josh.&C	139.50	135.—

	heute	vorig
Gladbacher Text	—.—	—.—
" Woll	70.—	70.50
Gladenbeck H.	—.—	—.—
Glanziger Zuck.	86.25	87.50
Glockenstahl	39.—	39.—
Goedhart Gebr.	37.50	36.—
Goldschmidt Th.	70.—	70.—
Görlitzer Wagg.	29.—	25.25
Gothaer Waggon	31.75	30.—
Grevenbr. Masch	32.—	35.—
Gritzner Masch.	92.25	—.—
Grün & Bilfinger	94.25	92.50
Gruschwitz Text	52.50	52.—
Gutmannh. Mas.	38.—	38.—
Haberm. & Guck.	75.—	76.—
Hackethal Draht	45.—	44.—
HallescheMasch.	7.—	8.10
Hamb.Elektr.-W.	84.75	84.—
Hammersen F.H.	16.50	13.84
Hannov. Masch.	84.50	60.—
" Waggon	26.—	25.25
Hansa-Lloyd	58.75	56.25
Harb.Gummi Ph.	56.60	56.5[illegible]
Harkort Bergw.	51.25	50.—
" Brückb.	—.—	—.—
Harp. Bergbau	86.75	86.80
HartmannMasch	40.75	41.50
Heckmann C.	62.10	62.10
Hedwigshütte	43.—	45.50
Hein, Lehm&Co.	49.50	49.50
Held & Franke	36.10	35.25
Hemmoor. Zem.	94.50	95.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	38.—	38.50
Hille	39.75	39.—
Hilpert Masch.	28.—	25.
Hindrichs Auffer	35.—	35.50
Hirsch, Kupfer	87.—	87.—
Höchster Farbw.	114.—	115.—
Hoesch Stahlw.	76.75	75.75
Hoffm. Stärke	51.—	51.—
Hohenlohe-Werk	9.—	8.80
Holzmann Phil.	51.60	50.50
Horch & Co.	61.—	60.—
Hotelbetr.-Ges.	60.—	61.50
Howaldswerke	32.50	—.—
Höxt-Gedelheim	31.—	32.—
Hubert-Braunk.	101.50	101.50
HumboldtMasch.	39.—	—.—
Humboldtmühle	80.—	80.—
Hupfeld Ludwig	59.—	—.—
Hutschenreut. C.	45.25	45.25
Hüttenw. Kayser	—.—	—.—
Ilse Bergbau	82.—	80.25
Industrie Bau	33.—	34.—
Jeserich A.	73.—	73.59
John Schrn.	63.—	63.—
Junghaus Gebr.	—.—	—.—
Jüdel Max	49.10	51.—
Jülich Zucker	50.—	50.—

	heute	vorig
Kahla Porzellan	59.50	60.—
Kahlbaum O.A.F.	90.75	90.25
Kaiserkeller	74.—	74.—
Kaliw. Aschersl.	119.—	119.87
Kalker Maschin.	—.—	—.—
Kammerich-Wk.	—.—	43.—
Kapler Maschin.	65.—	65.—
Karlsruh.Masch.	30.—	29.10
Kasseler Federn	—.—	—.—
Kattowitzer Bg.	119.75	119.10
Kellner, Walter	—.—	—.—
KeulaEisenhütte	—.—	—.—
Kirchner	19.—	18.—
Klauser Spinn.	69.—	73.—
Klöcknerwerke	50.—	53.—
Kohlmann Stärk.	82.—	81.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	48.25	48.—
" -Rottweiler	77.50	75.25
Köln.Gas u. Elek.	37.—	37.—
Kölsch Walzeng.	44.—	42.—
König Wilhelm	143.—	150.—
Königszelt	72.25	73.—
Kontinental As.	—.—	—.—
Kont. Wass.	33.—	39.—
Körbisdorf. Zuck	112.—	113.—
Körting Gebr.	60.25	60.25
Körtings Elektr.	66.50	66.—
Kostheim Cellul.	31.25	30.25
Kötitzt	56.25	55.25
Krauß & Co.	33.—	34.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	38.—	35.75
KronprinzMetall	70.—	74.—
Küppersbusch	—.—	104.—
Lahmeyer	68.—	67.50
Laurahütte	33.50	31.—
Leonh. Braunk.	10.25	—.—
Leopoldgrube	55.50	56.—
Lindes Eismasch	110.—	110.10
Lindström Carl	102.—	100.50
Lingner Werke	122.25	122.25
Lingel Schuhf.	50.10	52.—
Linke Hofmann	37.60	38.—
Loewe Ludwig	103.—	107.—
Lorenz C.	81.90	86.50
Luckau & Steff.	—.—	—.—
Lüdensch.Metall	27.10	28.25
Lüneburg.Wachs	74.—	70.—
Luther Masch.	66.—	66.—
Magd. Allg. Gas	57.25	57.25
" Bergwerk	55.75	—.—
Magdeb. Mühl.	54.—	55.—
Magirus C. D.	54.10	54.—
Malmedie & Co.	46.—	46.—
Mannesm.-Röhr.	58.50	57.50
Mansfeld. Bergb.	—.—	55.50
Mariekons.Berg.	30.—	31.—
Marienh.Kotzen.	32.—	29.—
Mark Portland	—.—	—.—
Märk.-Westf. B.	—.—	—.—
Masch. u. Kranb	45.75	46.—

	heute	vorig
Maschin. Baum.	—.—	—.—
" Buckau	66.—	66.—
" Kappel	—.—	—.—
Maximiliansan	76 —	—.—
Mech.Web. Lind.	119.—	118.10
" " Soran	86.—	86.25
" " Zittau	57.—	59.—
Meguin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	23.50	25.—
Meyer Kaufm.	55.—	—.—
Miag	70.—	70.—
Mimosa	98.—	96.—
Mix & Genest	65.—	68.—
Motoren Deutz	42.—	—.—
Mühle Rüningen	69.—	72.—
Mülheim. Bergw.	71.—	70.50
Müller Speisefett	1.75	1.75
National Autom.	78.—	80.—
Neckarsul. Fahr.	70.—	71.—
Neptun-Schiff	—.—	—.—
Nitritfabrik	32.50	34.—
Nordd. Gummi	0.25	0.25
" Wollkäm.	105.—	105.—
Nordd. Steingut	100.—	95.50
Nürnb. Herkom.	50.—	51.—
Oberschl.Eis.-Id.	37.50	37.50
" Kokswerke	62.12	62.—
Oecking Stahlw.	60.—	60.—
Ohles Erben	42.50	—.—
OppelnerZement	80.—	80.—
Orenst. & Kopp.	50.—	50.10
Osnabr. Kupfer	—.—	—.—
Ottenser Eisen	26.—	26.—
Panzer	7.—	6.25
Phoenix Bergb.	61.84	60.50
" Braunkohlen	29.—	28.50
Pintsch Julius	60.—	58.—
PlauenerSpitzen	32.50	32.50
" Tüll	4.10	4.—
Pöge Elektr.	39.50	37.75
Pöge V. 2.	57.10	57.10
Polyphonwerke	68.25	68.50
Pongs Spinnerei	34.—	35.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	133.—	137.50
Rasquin Farbw.	55.25	55.25
RathgeberWagg.	44.21	43.—
Rauchw. Walter	56.50	57.—
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	50.—	49.50
ReisholzPapierf.	15.75	14.75
Rhein. Braunk.	111.75	111.25
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	64.—	65.—
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	26.75	26.12
" Möbelst. W	80.—	78.—

	heute	vorig
RheinNassauBg	—.—	—.—
" Spiegelgl.	116.—	115.25
" Stahlwk.	50.25	51.87
" W.Kalkw.	105.—	105.25
Rh.-W. Elektr.	96.75	95.—
" " Sprengst.	51.—	49.50
" " Zement	56.—	57.—
Rhenania	2.60	2.75
Rheydt Elektro.	—.—	—.—
Riedel J. D.	56.—	54.—
Riehm S.&Söhne	0.37	0.—
Roddergrube	321.—	321.—
Rombach. Hütte	38.50	39.10
Rosenthal. Porz.	95.—	98.25
Rositzer Braunk.	37.—	34.—
" Zucker	83.—	84.—
Röckforth Sprit	0.30	0.37
Rütgerswerke	64.50	65.87
Sachsenwerk	57.75	53.—
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	45.—	46.—
" Webstuhl	85.—	85.—
SalzdetfurthKali	145.75	143.25
Sarotti Schokol.	115.50	112.—
SauerbreyMasch	35.10	36.50
Scheidemandel	37.25	38.—
Schering Chem.	—.—	—.—
Ernst Schiess	—.—	—.—
Schles. Cellulose	71.50	71.50
" Leinen-Kr.	53.—	51.—
Schls.Portl.Cem.	80.—	80.—
Schlossf. Schulte	—.—	—.—
Schneider Hugo	43.—	42 —
Schöller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	30.—	31.—
Schönwald Porz.	57.—	57.50
Schött Hermann	57.—	59.50
Schubert &Salz.	106.50	107.50
Schuckert & Co.	53.—	51.80
Schweimer Eisen	114.—	113.—
Seck Mühlenbau	63.—	64.—
Seebeck Schiff	28.—	31.—
Segall Strumpfw.	40.25	40.—
Siegen Sol. Guss	30.—	30.—
Siemens Elek. B.	60.75	60.—
" Glas	83.—	88.—
" & Halske	70.50	70.25
Sinner A.-G.	70.50	70.25
Sonderm. & Stier	77.50	77.50
Spinn. Renn.	—.—	—.—
Stadtberg. Hütte	—.—	—.—
Stahl & Nölke	10.—	10.—
Stassfurt, chem.	30.10	30.75
Stett. Cham.Didl.	59.—	58.—
" Vulkan	37.20	34.—
Stinnes	72.40	71.50
Stodieck & Co.	48.—	47.50
StöhrKammgarn	25.10	25.50
Stöwer Nähmas.	63.—	67.50
Stolberger Zink	92.50	90.—
Tack & Co.	1.60	1.60
Tafelglas	52.—	54 —
Tecklenborg	8.25	7.75

	heute	vorig
Teichgräber	22.—	23.—
Telephon Berlin	45.50	45.12
ThaleEis., St.-A.	25.—	—.—
Thomee Werdohl	—.—	—.—
Thörl'sOelfabrik	38.50	40.75
Tietz Leonhard	57.50	56.75
Tittel & Krüger	120.—	120.—
Triptis	—.—	—.—
Triton-Werke	32.—	31.—
Tuchfab. Aachen	37.25	37.—
Tüllfabrik Flöha	93.75	93.75
Union, Bauges.	51.50	52.—
" Stett.chem.	12.25	11.90
" Werkzeug	—.—	—.—
" Gießerei	29.30	29.40
Varziner Papier	51.—	54.—
Ver.Berl.Frkf.G.	38.—	36.—
Ver. ch.Charlott.	69.84	67.—
" Dt. Nickelw.	81.30	80.—
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	290.50	290.25
" Kohlen A.-G.	16.—	—.—
" Metall Halle	53.50	53.—
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	48.50	50.—
" Thür. Metall	63.50	64.25
" Zepp & Wiss.	—.—	—.—
Viktoriawerke	59.—	59.—
Vogel, Telg-Dr.	44.70	42.50
Vogtländ.Masch.	2.90	3.—
Vorwärts-Sp. B.	—.—	—.—
Vorwohler Pl.-C.	73.—	73.—
Wanderer-Werk	114.50	112.50
Warsteiner Gr.	151.50	151.50
Wasserw. Gelsk.	75.75	74.25
Wegelin A., Rußl.	98.50	98.50
" & Hübn.	68.—	65.—
Wernsh. Kammg.	09.—	42.50
Wersch. Weißh.	126.—	127.—
Weser A.-G.	28.—	27.—
Wessel, Ludwig	54.50	55.—
Westeregeln	19.25	19.70
WesteregelnV.Z.	19.25	19.—
Westfal.Dinnend	33.50	33.—
Westf. Draht, H.	55.50	57.75
" Eisen u.Draht	56.—	55.50
" Kupfer	40.—	40.—
Wickinger Zem.	72.25	72.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	56.—	56.—
Wilke Dampf	46.50	47.—
Wißner H. Met.	80.25	80.50
Wittener Gußst.	69.—	71.50
Wittkop, Tiefbau	61.—	63.—
Wolf R.	40.—	38.50
Zeitzer Maschin.	108.50	109.—
Zellstoff-Verein	50.50	48.—
" Waldhof	9.—	9.—
Zimmermann-Werk	18.50	18.50

Deutsche Staatsanleihen.

5% Dent.Reichsanl.	0.14	0.14
4% "	0.28	0.27
3½% "	0.24	0.22
3% "	0.475	0.49
Deutsch. Sparp.-A.	0.115	0.12
4% Pr. kons. Anl.	0.21	0.20
3½% "	0.22	0.22
3% "	0.214	0.23

Eisenbahnaktien.

Schantungbahn	1.50	1.50
Südd. Eisenbahn	—.—	—.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Deutsch-Austral.	—.—	41.—
Hamburg-Amerika	47.25	46.—
" -Südamer	72.—	71.50
Hansa Dampfschiff	71.50	70.80
Norddeuts. Lloyd	46.50	44.—
Otavi-Minen	24.60	24.25

Bankaktien.

Bank elektr.Werte	2.80	2.40
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.15	1.12
" Kreditbk.	0.15	0.15
Berl. Handels-Ges.	125.1	124.1
Comm.- u. Privatb.	94.80	94.—
Darmstädter u. National-Bank	112.5	111.2
Deutsche Bank	114.5	113.0
Diskonto-Comm.	103.7	—.—
Dresdner Bank	105.7	102.5
Ess. Credit-Anst.	—.—	—.—
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	92.5	100.0
Osnabrücker Bank	60.—	5.50
Ostbank f. Handel	73.50	72.50
Pr. Boden-Creditb.	4.50	46.21
Pr. Centr.-Bod.-Cr	5.20	5.30
Pr. Pfandbr.-Bank	2.70	2.70
Reichsbank	122.2	121.5
Rh.-Westf.-Bod.-C.	6.—	6.—
Wstd. Bod.-Cr.-A.	4.50	4.50

Brauereiaktien.

Bochum. Viktoria	55.25	53.25
Dortmund. Aktien	117.0	116.0
Dortmund. Union	112.5	111.0
Engelhardt-Brau.	116.0	114.0
Glückauf Gelsenk.	65.—	67.—
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	53.—	50.50
Dortm. Ritterbr.	131.5	131.5
SchlegelScharpen.	96.—	97.—
Wicküler-Küpper	117.0	116.0

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.

Seit 1860 Ur-Buchholz Weinbrand
ALBERT BUCHHOLZ AKT.GES. WEINBRENNEREIEN-GRÜNBERG KÖLN

Pece

die selbsttätige

Bleichseife

Deine Wäsche pflegen heißt: Nur allein mit Pece waschen, denn Pece ist frei von Soda, Wasserglas und Chlor, also absolut unschädlich, und der hohe Fettgehalt von etwa 65 Prozent verbürgt eine wundervolle Reinigung der Wäsche. Selbst Flecken von Obst, Rotwein, Kakao usw. verschwinden schon beim Kochen mit Pece. Wer einmal probiert, braucht nur noch

Pece!

Vertreter: Willy Rüger, Bochum, Kaiserstr., Postf., Telefon 242.

Das schöne und altberühmte Heilbad

Lou Pyrmont

Schnellzug-Berlin-Magdebg.-Cöln-Aachen Hannover-Altenbeken

Auskunft erteilen: Die Kurverwaltung, Die Reisebüros, Der Wohnungsnachweis.

Wohnung mit Verpflegung von 5-12 Mk u. höher d. d. Wohnungsnachweis des Kurvereins — Das Kurhotel mit Heilbädern i. Hause.

Kohlensaure Stahl-Sol- u. Moorbäder-Trinkkuren-Inhalationen.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag

große Konzerte

des städtischen Orchesters.

Sommerfrischler

finden angenehmen Aufenthalt mit reichlich. Verpflegung in einem Gutshause. Nähe Salzuflens. Pensionspreis 4 ℳ — Waldreiche Gegend — Angebote unter E. F. 30997 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schloß Aprath

(5 Minuten vom Bahnhof Aprath, an der Eisenbahn Vohwinkel—Steele gelegen

Einer der schönsten Ausflugsorte des Bergischen Landes.

15 Morgen großer alter Schlosspark. LB92

1500 Personen fassender Konzertsaal; sehenswerte Weinzimmer; gedeckte Terrassen.

Jeden Sonntag und Mittwoch von 4 Uhr an: Großes Konzert. — Gute Auto-Straßen. —

Bad Oeynhausen

Hotel „Fürstenhof".

Vornehmes Familien-Hotel mit **erstklassiger Küche** bei billigen Preisen.

Besitzer: Wilh. Klütsh

Früher **Hotel Middelmann, Bochum.**

Sommerfrische.

Luftkurort Waldeck am Edersee, Bahnstrecke Brilon-Wildungen. Herrl. Waldungen.

Pension u. Hotel Isenberg

prima Verpflegung. Preis inkl. ab 4,50 M. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Telephon Nr. 3. (Auto-Garage) Die Pension

---

Radio-

Röhrenapparate u. Detektoren der Fa. Schneider - Opel

Sämtliches Bastlergerät.

Verlangen Sie meinen Katalog.

Radio-Kirsch

Bochum

Ottostraße 2 und Brückstraße 11.

Bad Salzuflen

In Lippe Teutob. Wald

Bade-, Inhalations- und Trinkkuren bis Ende Novbr.

Kurtaxe ab 24. August 30.— Mk., ab 1. September 20.— Mk.

Badeschrift und Wohnungsnachweis 2 frei durch Lipp. Badeverwaltung u. Reise- u. Verkehrsbüros.

Lippoldsberg

b. Bodenfelde a. d. Weser viel. Erhol.-Such. z. mäßigem Pensionsp. angen. Aufenth. H. Fricke. Refer.: Lok.-Führ. Frz. Foswig, Eickel i. Westf. Füsilier-Straße 7. 30409

Bad Lippspringe

am Süd-Teutoburger Walde

das Bad des Mittelstandes

heilt Erkrankung der Atmungsorgane, Grippefolgen Magen- und Verdauungsleiden und Nierenkrankheiten

Mäßige Preise für Unterkunft und Kurmittel

Kurze Kuren — Glänzende Erfolge

4 Quellen **Arminiusquelle, Libo lusheilquelle Kurbrunnen, Kaise -Kais-Quelle**

2 Bäder **Arminiusbad, Kaise -Karls-Bad**

Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch **Arminiusbad, Bad Lippspringe, Postfach 38.**

Versand aller Quellen zu Vor- und Hauskuren durch die **Liborius-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 39.**

Pensionshotel Kurhaus

vollständig neu hergerichtet. 1 350

Kurheim Dr. Menke f. Leichtlungenkranke

Letzte billige Erholungsreise zur See

nach **Finnland** (29. Aug.)

Reisedauer 11 Tage. Preis I. Klasse Schiff, II. Klasse Bahn Lübeck zurück Lübeck 275 Mark einschl. aller Kosten und Paßgebühren. a1834

Ausführliche Prospekte kostenlos durch den

Verkehrsverein Bochum, Bahnhofsvorplatz.

Bekanntmachung!

Infolge Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch betragen die Kleinverkaufspreise ab Sonntag, den 16. August für

Vollmilch im losen Ausschank	. .	0.34 M. pro Liter
Degermamilch in Flaschen	. . .	0.42 M. pro Liter
Buttermilch	. .	0.17 „ „ „
Sahne	. . . .	3.80 „ „ „
Joghurt	. . . .	0.20 „ „ Glas

Bochum, den 14. August 1925.

Milchvertrieb Stadt Bochum

a 1571 g. G. m. b. H.

Zwangsversteigerung.

Beginnend am Dienstag, den 18. August 1925, vormittags 9½ Uhr werde ich in Bochum-Grumme, Vierhausstr. Nr. 56, (Lagerplatz der Holzhanolung Bombolowsky) folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen bar versteigern:

einen großen Posten in Bohlen geschnittene Eichen-, Buchen-, Fichten-, polnische- und süddeutsche Kiefern-Stämme, einen großen Posten nordischer- und süddeutscher Fußboden, 1 und 5/4 Zoll stark in verschiedenen Längen, desgl. nord. Fußleisten, ferner Rauhspundbretter, Schalbretter, Bukowina-Tannenbretter, Zollbretter, Dielen, Spaltbord, Erlenbretter, Türfutter, sowie ca. 230—250 Stck. Vierkanthölzer in verschied. Größen und ca. 3 Waggon Zaunmaterial, wie Spaltlatten Pfähle und Riegel,

ferner daran anschließend:

3 Dipl. Schreibtische und 2 Schreibmaschinen usw.

Sammelpunkt für Käufer: Bochum-Grumme, Vierhausstr. Nr. 56 am Versteigerungsort. Evtl. Fortsetzung des Verkaufs Mittwoch, den 19. Aug. 1925 vorm. 9½ Uhr daselbst. **Verkauf findet bestimmt statt.**

Bochum, den 14. August 1925.

Wolf, Obergerichtsvollzieher in Bochum, Alleestraße 26a

Unterricht

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei

Gründlicher Unterricht

unter fachmännischer Leitung in Stenographie, (Stolze-Schrey u. Einheits-Kurzschrift) u. Maschinenschreiben bei mäßigen Preisen im

Bochumer Abschriften- u. Vervielfältigungs-Kontor.

Rottstraße 40. Rottstraße 40.

Tages- und Abend-Unterricht.

Private Zuschneideschule

Heinr. Belitz

Einziges fachwissenschaftlich geleitetes Lehrinstitut ersten Ranges in Bochum

jetzt Wittenerstr. 106.

Vollkommene Ausbildung für die

Meisterprüfung

Unterricht für Private im Zuschneiden und Anfertigung aller Damengarderoben.

Schnittmuster

für alle Damen- und Herrengarderoben nach Maß, tadellos passend.

Musik- u. Orchester Schule Merkert

Boch. Brückstr. 43. Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline. Tel. 4891.

Wo kann jg. Frau das

Ondulieren

geg. gute Bezahlung erlernen? Ang. u. C. H. 30861 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Chauffeure

die im Fordwagen fahren u. deren Behandlung am Unterricht gegen geringe Kosten teilnehmen wollen, bitte ich um Adressenangabe. Angeb. u. J. S. 30948 an die Gesch. d. Ztg.

Gitarre- und Lautenstund.

werden noch erteilt. Gerberstr. 26, 2. E. r.

Techn. Zeichen- u. Rechenunterricht

wird gründl. erteilt. Anfr. u. S. Z. 30969 an die Gesch. d. Zt.

Realschulreife

durch Selbststudium billig, schnell, sicher. Gründl. Einzelanleit. Zuschr. mit Alter, Vorbildung, Beruf, unter L. B. 30984 an d. Geschst.

Franz. u. Engl.

für Schule, Beruf u. Konverf., individ., gründl., billig, auch Nachhilfe. — Zuschr. unt. L. K. 30983 a. d. Geschst.

Achtung! Achtung!

Ehem. Schüler d. Ober-Realschule II

Zwecks Gründung einer Vereinigung werden alle Schüler, die die Schule mit dem Einjährigen oder später verlassen haben, gebeten, ihre Anschrift möglichst umgehend an **R. Dombrowski, Bochum, Trankg. 16,** gelangen zu lassen.

UNIVERSITÄT KÖLN.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche-, Rechtswissenschaftliche-, Medizinische- (auch vorklinische Semester) und Philosophische Fakultät. Handels- u. Verwaltungs-Hochschulstudium. Vorlesungsbeginn: 2. November. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Oktober bis 5. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 0,60 ℳ (dazu Porto 0.10 ℳ) bezogen werden. AA5b

---

Hochschule für Musik in Sondershausen.

Dirigieren, Gesang, Klavier, Theorie, sämtliche Streich- u. Blasinstrumente, Harfe usw.

Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert Prüfungen unter staatlicher Aufsicht. Mitwirkung im staatlichen Lohorchester, Freistellen für Bläser- und Streichbassisten.

Eintritt Oktober, Ostern und jederzeit.

Prospekt kostenlos. AA5b



Letzte Nordlandreise 1925 mit dem Peer Gynt

vom 27. August — 7. September

Zu den schönsten norwegischen Fjorden: Hardanger Fjord, Sogne Fjord, Nord Fjord, Molde Fjord, Trondhjem Fjord. / Die herrlichste Erholung.

Die praktischste Ausnutzung Ihres Urlaubs mit allen Bequemlichkeiten, sorglos, mit wundervollen landschaftlichen Genüssen und Unterhaltungen.

Die Reise führt von Hamburg über Odda, Balholmen, Gudvangen, Molde, Trondhjem, Merok, Loen und Bergen zurück nach Hamburg.

Nur I. Klasse inkl. voller Verpflegung von M. 600 an. In den Preisen sind die Kosten der Sonderausflüge inkl. Eisenbahn- und Autofahrten sowie Diners in den Hotels einbegriffen.

Buchungen und Auskünfte durch

Reederei Viktor Schuppe

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 30

Drahtanschrift: Seeschuppe

Telephon: Zentrum 9755-59

sowie sämtliche Reisebureaus des In- und Auslandes.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingen.- u. Werkmeister-Abtlg. für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenb., Elektrot. Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Höhere Technische Lehranstalt

Ingenieur-Akademie

der Stadt **Wismar** a. Ostsee

für **zeitgemäße Ausbildung** zum

Maschineningenieur - Elektroingenieur

Bauingenieur - Architekt.

Studienbeginn: 20. Okt. 1202

Gut eingespielte — Geige — billig zu verkaufen oder gegen Fahrrad einzutauschen. Näh. Maarbrückerstr. 43.

Wegzugsh. billig zu verkaufen: **Aquarium mit exotischen Fischen, Vogelbauer.** Hunscheidtstr. 103.

Gemeinde Harpen.

Infolge der Kirmes wird die Dorfstraße von Hüning bis Scheffer am Sonntag, den 16. d. Mts., ab 12 Uhr mittags und am Dienstag, den 18. d. Mts., für den ganzen Tag für den durchgehend. Straßenbahn-, Kraftwagen- u. Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Der Straßenbahnverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. LW35

Umfahrt für Kraftwagen und Fuhrwerke: Hiltroper Straße über Gerthe oder Wiescherstraße über Werne. LW35

Gerthe, den 14. August 1925.

Die Polizei-Verwaltung.

Landkreis Bochum.

Milchpreiserhöhung.

Infolge Erhöhung des Erzeugerpreises werden die Milchverkaufspreise ab Sonntag, den 16. August 1925 wie folgt festgesetzt: 1565

für 1 Liter Vollmilch in Flaschen . . .	0,39 R.-M.
für 1 Liter Vollmilch	0,33 „
für 1 Ltr. Buttermilch	0,17 „

Bochum, den 14. August 1925.

Milchzentrale

des Landkreises Bochum G. m. b. H.

Land!

Mehrere gelegene Bauplätze in Querenburg billig zu verkaufen.

Angebote unter V. W. 1685 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Für ein gesundes Unternehmen wird eine Kapital-Anleihe von

G.-Mk. 5000

gesucht. Als Gegenleistung kann eventl. eine Werkstatt von ca. 90 Quadratmeter bezogen werden. Angebote unter A. Z. 30877 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kaufe Hypothek

auch

Aufwertungs-Hypothek

gegen sof. Barzahlung. Ang. u. K. W. 31014 an die Gschst. d. Zeitung.

Unstreitig ist das Zeitungsinserat seit Jahrhunderten das wirksamste und billigste Reklamemittel.

Großer Wagen-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe ich, um für diesen Sommer zu räumen, Viktoria-Wagen (Halbverdeck), Dogcarts, Gigs, Jagdwagen, Landauer, Coupé, Tonneau, Brotwagen, offene Kastenwagen und Lieferwagen in neu und gut erhalten. **Wagenfabrik Sticht,** Blankenstein-Ruhr, 5 Minuten vom Bahnhof, Ruf 423 Hattingen. a1823

Sächsische Bettfedern u.

Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch

Provinz Sachsen — Angerstr. 4

sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher auch äußerst billig LD20

Federn u. Inletts.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Kranker

rette Dich, bevor es heißt zu spät wende Dich an

Sanitäts-Sensal **Büscher**

Bochum, Bahnhofstraße 40 I, neben Handelshof. Bekannte Erfolge! LB44

Darlehen bis je 1000 R.-Mk. auf Ratenrückzahlg. zu verg. Näheres Agent. Ad. Kreuz, Kaiserstraße 45.

Kredit bei Solv.

gewährt an jedermann **Darlehns- u. Wirtschafts-Genossenschaft Sulzbach** i. d. Oberpfalz **Tücht. Reiseagenten gesucht**

Darlehen sowie Hypotheken

werden vermittelt. Ewald Langholz, Weitmar, Hattinger Str. 105.

Wer leiht tücht., strebsamem Manne 200 b. 250 Mark? Zuschr. erb. u. E S 30899 an d. Geschst.

Streng reell! **Auslandskapital** in Höhe von 500 bis 500 000 Mark als 1. Hypothek z. günstigen Zinsen langfristig auszuleihen. Strengste Diskret. Angeb u. „Kapital" 30901 an d. Gesch.-Stelle dies. Zeitung.

Kapitalsuchende

Landwirte, Geschäftsleute usw. wend. sich zuerst an Rüger, Dortmund, Königswall 31. Kostenlose Beratung, keine Provisionen. — Grundreell. — Seit 1899.

Mk. 500.—

geg. gute Sicherheit u. Zinsen gesucht. Geldgeber kann Lagerraum od. Zimm. bekommen. Ang. u. L. L. 30943 an die Geschäftsst. d. Ztg.

---

300 Mark

gegen Sicherh. und Zinsen zu leih. ges. Ang. u. D. K. 30976 an die Gesch. d. Zt.

Mk. 500.—

geg. hohe Zinsen u. Sicherh. auf 3 Monate zu leihen ges. Ang. u. O. F. 30998 an die Gesch. d. Zt.

Bekanntmachung.

Hund zugelaufen (Schäferhund).

Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich bis Dienstag, den 18. Aug. 1925, vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Polizeibüro, Verwaltungsgebäude 2, melden, andernfalls der Hund meistbiet. versteigert wird.

Weitmar, den 14. August 1925.

Der Amtmann: J. V.

Der Beigeordnete: König.

Kauf-Gesuche

Fahrräder

kauft und verkauft Johann Nieburg Helenenstraße 6



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft **Meyer** Grabenstr. 20 Seiteneing. Frnr. 2697

Rehling,

Wilhelmstraße 12, Fernruf 2198, kauft ständig

Möbel

Besserer gebr. **Herd** zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. H. K. 30929 a. d. Geschst.

Eine wenig gebr. **Aufschnittmasch.** zu kaufen ges. Moltkemarkt 11.



Waschmaschinen

prima Eichenholz. Nur beste Fabrikate zu Mk. **45.- 48.- 50.- 60.-**

Wäschemangel

Wringmaschinen, Heißwringer 5 Jahre Garantie zu Mk. **17.—, 23.—, 24.50**

Größte Auswahl! Billigste Preise

Günstige Zahlungsweise.

Lieferung frei Haus.

„Schnellwäscher" Mk. **13.-, 14.-**

Waschtrichter »Eiserne Waschfrau« Mk. **3.—**

ED. GREMME

BOCHUM

Tel. 3027, Obere Marktstraße 16

Pianos

moderne klangschöne von **1050 Mk.** an. Teilzahlung gestattet

Pianohaus MARKS

Kaiser Wilhelmstraße

Flügel

Pianos, Grammophone, Truhen, Schrankapparate u. Schallplatten sowie Musikinstrumente aller Art empfiehlt zu billigsten Preisen Musik Jünemann, Brückstraße 41.

Pianos, Sprechapparate,

Schallplatten in großer Auswahl, auch geg. Teilzahl. **Pianohaus Franziska Reuter, Hattingerstr. 43.**

Leicht transportabl.

Piano

sowie Grammophon u. Platten für ein od. mehrere Tage zum Ausleih. bereit. Musik Jünemann, Brückstraße 41.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, de 17. August 1925, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

I.

1 Gasofen, 1 Chaiselongue, 1 Beleuchtung, Tische, Stühle, Bilder, Schränke, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe;

II.

Schränke, Tische, Oefen, Lampen und einige Gegenstände für elektrotechnische Anlagen

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Morjan, Alleestr.

Bochum, den 14. August 1925.

Bierkämper, Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.

✭ Turnen und Sport. ✭

Westdeutschlands Leichtathleten in Holland. — v. Hindenburg zum Hermannslauf der D. T. Breitensträter in Essen. — Die Radweltmeisterschaften.

Sport-Vorschau.

Der bevorstehende Sonntag reicht in der Bedeutung seines Sportprogramms nicht an den letzten Sonntag, der nicht weniger als vier deutsche Meisterschaftskämpfe brachte, heran. Trotzdem stehen einige „große Sachen" auf der Tagesordnung, von denen für uns Westdeutsche naturgemäß

der Leichtathletik-Verbandskampf Holland gegen Westdeutschland

in Nymwegen (Holland) von erhöhtem Interesse ist. Der am Sonntag stattfindende Kampf vereint zum dritten Male die besten Leichtathleten dieser Verbände. Bisher war es den Niederlanden noch nicht möglich gewesen, die westdeutsche Vertretung zu schlagen. Auch am Sonntag sind die Siegesaussichten ganz auf Seiten der Westdeutschen, zumal, wie wir schon meldeten, einer der besten holländischen Athleten, Paulen, dieser sehr gute Mittelstreckler, nicht mit von der Partie ist, da man ihn wegen unerlaubten Auslandsstarts auf einige Wochen disqualifizierte. Der Westdeutsche Spielverband hat die Vertretung seinen wohl anerkannt besten Leuten übertragen. Die Auserwählten: 100 Meter: Houben, Schüller (Krefeld); 200 Meter: Houben, Schüller; 400 Meter: Stevers (Köln), Gertz (Koblenz); 800 Meter: Ufer (Bonn), Klotz (Köln); 1500 Meter: Böcher (Köln), Walpert (Kassel) oder Cornelius (T. u. S. Bochum); 5000 Meter: Tomberg (Geldern), Bedarff (Düsseldorf); 110 Meter-Hürden: Paulus (Wetzlar), Ackermann (Dortmund); 4 mal 100 Meter: Dobermann (Köln), Schüller, Most, Houben; Weitsprung: Dobermann, Esser (Köln); Hochsprung: Paulus (Wetzlar), Pottmeyer (Münster); Stabhoch: Baltes (Dortmund), Adams (Kassel); Diskus: Paulus, Steer (Dortmund); Speerwurf: Dr. Schlünder (Schwerte), Hauer (Düsseldorf); Kugelwurf: Steer (Dortmund), Schröder (Waltrop). Von den Holländern ist der Sprinter van den Berghe aus seinen zahlreichen Starts in Deutschland (am 5. Juli auch in Bochum) als gut bekannt. Broos ist Landesmeister in 10,7 Sekunden. Houben, der sich nach Verlust seiner Meisterwürde doppelt ins Zeug legen dürfte, sowie Schüller sollten uns aufs Beste vertreten. Recht wenig Aussicht haben die Gastgeber in den Mittelstrecken, wo sich der Verzicht auf Paulen, der schon mit Dr. Peltzer totes Rennen lief, unangenehm bemerkbar machen dürfte. Hier werden unsere Leute heiße Favoriten sein. Sehr gut ist die holländische Sprinterstaffel mit van den Berghe, Broos, Boot und Lamp.

Weitere leichtathletische Wettbewerbe mit nationaler Besetzung bringen Leipzig, Krefeld und Frankfurk.

Im Fußball

geht es in Nord-, Mittel- und auch in Westdeutschland (Gau Westfalen) am Sonntag schon um die Punkte. Die Gesellschaftsspiele sind im Westen nicht von überragender Bedeutung. Bei dem K. S. C. 99 weilt der F. C. Freiburg. „Schwarz-weiß" Essen geht zum F.-V. Bonn.

Bochum hat am Sonntag kein zu verachtendes Fußballprogramm. Die Begegnung auf dem Germania-Platz zwischen „Germania 06" Bochum und dem Gauligavertreter B.-V. Buer 07 nimmt wohl das größte Interesse für sich in Anspruch. Buer 07 schlug jüngst völlig überlegen die Krefelder „Preußen" mit sieben Toren. Germania ging nach fleißigem Training ebenfalls gut gewappnet in die „Saison" und wartete schon mit Ergebnissen auf, die eine gewisse Formverbesserung verrieten, sodaß wir den Ausgang der Begegnung durchaus offen lassen. „Westfalia" Bochum hat mit dem S. V. Hüllen 07 ebenfalls keinen schlechten Griff getan. Die gute Abwehr der Elf, in der besonders der Torwart überragt, wird auf der Hut sein müssen, um den schnellen und eifrigen Westfalensturm halten zu können; denn dieser hat das Zeug, das Spiel für Bochum zu entscheiden. Ein weiterer Gast aus der benachbarten Gelsenkirchener Liga weilt hier mit dem S. V. Gelsenkirchen 1912, der sich im Kampf mit dem sehr spielstarken L. F. C. Laer ordentlich strecken muß, um nicht geschlagen zu werden. Auch „Phönix" Bochum hat Gelsenkirchener Besuch, und zwar V. f. R. 08. Bei der vorläufig noch ungewissen Spielstärke der Marmelshagener läßt sich kaum etwas Bestimmtes über den Ausgang sagen. S. V. Hagen hat den S. V. Ehrenfeld im Rückspiel zum Gegner. Das erste Treffen wurde vor zwei Wochen mit dem Stande von 1:0 für Ehrenfeld wegen Regens abgebrochen. Die Mannschaften scheinen in ihrer Spielstärke ziemlich ausgeglichen zu sein, sodaß man einen unentschiedenen oder recht knappen Ausgang im Bereich des Möglichen halten muß. In den unteren Klassen spielen „Westfalia" Weitmar — V. V. 07 Langendreer und S. u. S. Gerthe — Oespel.

Von der Gauliga begibt sich der T. u. S. Bochum nach Wetter, um seine gänzlich neu aufgestellte erste Elf gegen die Sp. Vg. Wetter zu erproben. Vorher spielt dort die vierte Mannschaft des T. u. S. gegen die dritte von Wetter. Mit diesen Spielen verbindet der T. u. S. einen Vereinsausflug nach Wetter.

Aus den größeren Spielen im Reich verdient nur eins besondere Erwähnung: der traditionelle Städtekampf Hamburg gegen Berlin, der im Deutschen Stadion stattfindet.

Die Deutsche Turnerschaft

steht ganz im Zeichen der Hermannsfeier, die wir bereits in unserer Freitagausgabe eingehend behandelten. Die am Freitag (in Ostpreußen schon am Donnerstag) in allen Grenzgauen des Reiches begonnenen Eilbotenläufe enden am Sonntag nachmittag am Hermannsdenkmal bei Detmold, wo turnerische und Veranstaltungen allgemeiner Art, nicht zuletzt auch die Aufführung der Hermannschlacht von Kleist unterhalb des Denkmals erhebende Stunden schaffen werden, die den aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes erscheinenden Turnern die Feier des 50jährigen Bestehens der Grotenburg unvergeßlich machen werden.

Der T.-V. 48 Bochum hat am Sonntag nachmittag auf dem städtischen Sportplatz an der Castroper Straße im Handball die sehr spielstarke Mannschaft des Turnklub Wanne zum Gegner. Anschließend treten auch die Fußballer des T.-V. 48 nach der auch in der D. T. üblichen Sommerpause wieder auf den Plan. Das Spiel gegen die T.-Vg. Essen-Altendorf wird den 48ern Gelegenheit geben, die vor Wochen empfangene 1:2-Niederlage wett zu machen. — Der T.-V. „Eintracht" Bochum weilt mit den ersten beiden Mannschaften bei der Turngemeinde Dortmund.

Der weiße Sport

bringt allenthalben wieder einmal Meisterschaften zur Durchführung; es sind dies die seit dem Mittwoch dauernden internationalen deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg, die voraussichtlich am Sonntag zu Ende gehen werden und bei ihrer vortrefflichen internationalen Besetzung eine ganz andere Ausbeute versprechen, als die vor drei Wochen ausgetragenen nationalen deutschen Meisterschaften. Man geht wohl nicht fehl, wenn man im Herren-Einzelspiel die Entscheidung zwischen dem Titelverteidiger von Kehrling (Ungarn), dem deutschen Altmeister Froitzheim und Hannemann erwartet, während über den Sieg der fünfmaligen Inhaberin des Titels, Frau Dr. Friedleben im Dameneinzelspiel kein Zweifel sein sollte (s. u.).

Im Kraftsport

ist es in den letzten Wochen am Platze recht ruhig gewesen. So dürfte das am Sonntag (ab morgens 11 Uhr) auf dem Schützenhof stattfindende Preisringen des K. S. V. „Deutsche Eiche" Bochum lebhaften Zuspruch finden. Gerungen wird im Bantam-, Leicht und Mittel B-Gewicht. Es liegen bereits 70 Meldungen der besten Kämpfer aus allen Gauen von Rheinland und Westfalen vor, sodaß großer Sport zu erwarten ist. — Ein außergewöhnliches Ereignis wird den westdeutschen Sportlern

im Boxsport

durch die am Samstag abend im Zirkus Hagenbeck in Essen stattfindende Begegnung des deutschen Ex-Schwergewichtsmeisters Hans Breitensträter mit dem Europameister Clément (Schweiz) geboten. Clément, der sich im Frühjahr diesen Titel durch seinen Sieg über den Franzosen Bonnel erkämpfte, konnte vor Wochen gegen unseren Meister Samson-Körner nur ein Unentschieden erzwingen. Seine gute Technik und Härte, seine Schlagsicherheit und Beinarbeit stempeln ihn zu einem Kämpfer von großem Format, gegen den Hans Breitensträter, der schon lange nicht mehr im Ring gestanden hat, sein ganzes Können aufbieten muß. Auch die Rahmenkämpfe versprechen mit den Paarungen Tomkowiak — Derttinger (Essen), Ermeister Sasse (Berlin) — Gores (Duisburg) und Kaube gegen Griese (Berlin) guten Sport.

Wassersport.

Von den Schwimmveranstaltungen beansprucht die auf der 7500 Meter langen Bahn auf der Elbe bei Dresden zum Austrag kommende Deutsche Strommeisterschaft, die bei den Herren Vierfölter (Köln) und bei den Damen Preißler (Dresden) zu verteidigen hat, das größte Interesse. Weitere Bewerber sind Altmeister Schiele (Magdeburg), Zander (Danzig), Handschuhmacher (Dortmund) bezw. Lotte Lehmann (Dresden), Eggert (Stendal), Ueberschär (Dresden) u. a.

Wie schon gemeldet, veranstaltet der S.-V. „Blau-Weiß" Bochum 96 am Sonntag nachmittag in der Kaiserau ein heiteres Wassersportfest, betitelt „Zirkus im Wasser". Die bisherigen Veranstaltungen der Blau-Weißen in der Kaiserau waren gewöhnlich der schlechten Laune des Wettergottes zum Opfer gefallen. Hoffentlich ist das am Sonntag endlich mal anders, damit dieses kuriose Fest, in dessen Verlauf übrigens die gesamte Familie Rehborn (Vater, Sohn und Tochter) zur Geltung kommt, glücklich unter Dach und Fach gebracht werden kann.

Hochbetrieb im Radsport.

Im Verlauf des ersten Deutschen Radfahrertages, der am Sonntag in Leipzig stattfindet, kommt die große Fernfahrt Hannover-Berlin-Leipzig über 462,9 Kilometer für Berufsfahrer zum Austrag. Die erste Etappe Hannover-Berlin (292 Kilometer) wird am Samstag, die Strecke Berlin-Leipzig (170,9) am Sonntag gefahren. Vor dem Start der Berufsfahrer am Sonntag gehen die Straßenfahrer des V. D. R. V. um die Straßenmeisterschaft auf der Strecke Berlin-Leipzig an den Ablauf. Berufsbahnrennen kommen in Treptow, Breslau, Köln, Mainz und Dortmund zum Austrag.

Die Dortmunder Rennen versprechen ein hervorragendes sportliches Ereignis zu werden. „Der große Preis der Auserwählten" hat wegen seiner gewaltigen Distanz (100 Kilometer) und wegen seiner hervorragenden Besetzung die Spannung der Radsportfreunde auf das höchste gesteigert. Von den zugelassenen vier Dauerfahrern hat Gustave Lejour (Belgien) vor Jahresfrist den denkbar besten Eindruck hinterlassen. Da ihm die Dortmunder Bahn ganz besonders gut zu liegen scheint, wird dem hervorragenden Fahrer der Sieg nur schwer zu nehmen sein. Jean Weiß (Frankfurt) ist jedoch ein starker Konkurrent. Er konnte am letzten Sonntag in Dresden Lewanow, Bauer und Dickentmann hinter sich lassen. Für Dortmund neu ist Erich Möller (Hannover), der Erbe des großen Saldow. Berlin entsendet einen guten Vertreter der langen Strecke, nämlich Oskar Kuschkow (Berlin). Kuschkow ist ein Draufgänger. Ein bestimmter Tip für den Sieger ist schwerlich zu sagen. Die Fliegerrennen bringen Fahrer wie Lorenz, Arend, Hahn, Schürmann und Knappe (Breslau). Die Amateure bestreiten ihre 1- und 25-Kilometer-Bezirksmeisterschaft.

In Amsterdam (Stadionbahn) finden die Radweltmeisterschaften statt. Am Samstag beginnen die Vor- und Hoffnungsläufe für die Fliegermeisterschaft der Berufsfahrer und Amateure. Am Sonntag folgen die Zwischenläufe und Entscheidungen. Zur Meisterschaft der Berufsfahrer marschiert Holland mit der größten Streitmacht. Moeskops wird sich wahrscheinlich den Titel zum fünften Male holen, hat aber stark mit der Gegnerschaft von Schilles, Michard (Frankreich), Kaufmann (Schweiz) und Moretti (Italien) zu rechnen. In der gleichzeitig stattfindenden Fliegermeisterschaft der Amateure geht Deutschland mit den besten Aussichten in den Kampf. Der Bund Deutscher Radfahrer entsendet Oszmella und Krewer sowie Steffes und Graue. Ihre stärksten Widersacher sollten die Holländer Magairac, J. Meyer, Bernhard Leene, sowie die Dänen E. Hansen und R. Jensen und der Franzose L. Galvaing sein.

Der Radfahrer-Verein „Westfalia 1895" Bochum veranstaltet am Sonntag auf der Rundstrecke „Rund um Eppendorf" sein Vereinsrennen. Der Start erfolgt vormittags 7 Uhr bei der Wirtschaft Klein in Eppendorf.

Im Kraftfahrsport

bringt die am Samstag und Sonntag bei Freiburg i. Br. stattfindende A. D. A. C.-Veranstaltung (Kilometerrekord und Bergrekord) die erste deutsche Klasse an den Start.

Pferdesport.

Die Rennen zu Karlshorst und Magdeburg am Samstag, sowie Horst-Emscher, Frankfurt und Magdeburg am Sonntag bilden die Anziehungspunkte der Turffreunde.

v. Hindenburg und die Hermannsfeier.

Die Urkunden, die beim Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft von über 100 000 deutschen Turnern nach Detmold befördert werden, sind durchgängig hochkünstlerisch ausgeführt. Auch der

Reichspräsident hat eine Urkunde gestiftet,

die von Berliner Turnern zum Hermannsdenkmal gebracht wird. Sie stellt eine Anzahl von Germanen-Kriegern dar und enthält den Text:

Der Stadt Detmold und den am Hermannsdenkmal Versammelten entbiete ich herzliche Grüße. Deutsche Turner bringen sie, wie sie aus allen Gauen und von allen Grenzen unseres Vaterlandes her Ihnen Grüße übermitteln. Sie, die seit Jahn Träger des Gedankens der deutschen Einheit waren, sollen mit diesem großen Staffellauf durch ganz Deutschland alle Deutschen daran erinnern, daß wir Söhne eines Vaterlandes sind und daß wir nur dann Gegenwart und Zukunft meistern können, wenn wir einig sind und treu!

von Hindenburg.

*

Eine Totenehrung beim Hermannslauf.

In Erinnerung an das furchtbare Reichswehrunglück in der Weser wird der Turnverein Vlotho an der Weser beim Hermannslauf an der Stelle, wo das Unglück geschah, durch einen Schwimmer einen Kranz versenken lassen und dadurch eine Ehrung der so jäh aus dem Leben gerissenen Soldaten vornehmen.

Leichtathletik

Dr. Peltzer schlägt den Amerikaner Dodge. Die internationalen Leichtathletikwettkämpfe im Bislet-Stadion zu Oslo nahmen am Mittwoch ihren Anfang. Schon am ersten Tage brachten die Wettkämpfe trotz schwerer Bahn interessanten Sport und einen deutschen Sieg im 800 Meter Laufen durch den Stettiner Dr. Peltzer. Zwar war der englische Olympiasieger Lowe nicht am Start erschienen, dafür lieferte aber der Amerikaner Ray E. Dodge dem deutschen Meister ein scharfes Rennen und gab sich nur um 0,2 Sekunden geschlagen. Die Ergebnisse: 200 Meter: 1. Stevenson (Amerika) 22,8 Sek.. 2. Guldager (Norwegen) 23,2 Sek. 800 Meter: 1. Peltzer (Stettin) 2:01,6. 2. Dodge (Amerika) 2:01,8. 110 Meter Hürdenlauf: 1. Riley (Amerika) 15,2. 2. Arsen (Norwegen) 15,3 (Köpke-Stettin distanziert). Weitsprung: 1. Aastad (Norwegen) 7,45 Meter Rekord). 2. Ch. Hoff (Norwegen) 7,26 Meter. 3. Jones (Amerika) 7,17 Meter. Diskuswerfen: 1. Askildt (Norwegen) 43,94 Meter. 2. Zakken Johanssen 42,40 Meter. 3. Schwarbe (Amerika) 39,45 Meter.

Der Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Schweiz findet nicht, wie gemeldet, in Frankfurt-Main, sondern am 23. August in Basel statt.

TEPPICHE
GARDINEN
VORHÄNGE
KAUFT MAN BEI
EICK SÖHNE
ESSEN
ERSTES HAUS FÜR WOHNUNGSKUNST
30 SCHAUFENSTER
LVZ

✭ Vereins-Kalender ✭

Verein ehem. 16er Hacketäuer. Diejenigen Kameraden, welche sich am Regiments-Appell in Münster i. W. beteiligen wollen, versammeln sich am Sonntag, den 16. August, morgens 6 Uhr am Bahnhof Bochum-Nord. Abfahrt 6,11 Uhr.

Deutscher Ostbund Bochum. Sonntag, 16. August, im Lokal „Zum Römer", Alleestr. Mitglieder-Versammlung. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. **D. V.**

Bäckergesellenverein „Germania" Bochum, gegr. 1889. Heute Abend 8 Uhr in den Parkhaussälen 36-jähriges Stiftungsfest. Wir laden Mitglieder und Ehrenmitglieder nochmals herzlichst ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Zentralverband christl. Holzarbeiter, Zahlstelle Bochum. Sonntag, 16. August, Familien-Ausflug nach Höntrop. (Wirtschaft Schemann). Abmarsch 2 Uhr vom Bochumer Hof.

Die Schützengilde des Eichsfelder Vereins ladet ein zu einem am Sonntag, den 16. d. Mts., zum Wirt Pellmer, Altenbochum-Laer, stattfindenden Ausflug. Abmarsch: Punkt 2 Uhr vom Eingang des Alten Friedhofs an der Wittenerstraße. Um reichliche Beteiligung wird gebeten.

Bad Wildungen für Niere u. Blase
Helenenquelle
Zur Haus-Trinkkur: bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker
Badeschriften sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung

Zwangs-Versteigerung.
Am Montag, de 17. August 1925, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:
I.
1 Gasofen, 1 Chaiselongue, 1 Beleuchtung, Tische, Stühle, Bilder, Schränke, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe;
II.
Schränke, Tische, Oefen, Lampen und einige Gegenstände für elektrotechnische Anlagen
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Morjan, Alleestr.
Bochum, den 14. August 1925.
Bierkämper,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.

Person.-Auto
6-Sitzer, 10/28 N. A. G. älterer Typ, doch i. best. Zustd. Maschine neu überholt, zu verkaufen. Anfrag. unt. Æ. P. 3926 a. d. Geschst.

Radio
geg. Ratenzahlung. Detektor, 1, 2, 3, 4 Röhren, n. neuest. arm. Muster. H. Köppen, Schillerstraße 22. 30939

Neue NAG-Limousine
6sitzig, mit allen Schikanen, steht unt. günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Angeb. u. E. F. 75 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Dürkopp-Fahrräder u. Nähmaschinen
zu sehr bill. Preisen langjähr. Garantie, leichte Zahlungsbed. Gerhard Paeigen. Bochum, Maarbrückerstraße 9 (Ecke Humboldtstr.) Telef. 2832.



Sprechapparate
Marke „Grammophon"
Große Auswahl
Platten (neueste Aufnahmen)
MUSIKHAUS J. MARKS
BOCHUM, FRIEDRICHSTRASSE 13

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 16. August 1925.

Sammlung für den Gesamtverband ev. Arbeitervereine.

Christuskirche. 8 Uhr Schirmacher. 9,45 Uhr Schirmacher. 3 Uhr Taufstunde, Ritter.

Lutherkirche. 9,45 Uhr Meisenborn.

Friedenskirche. 9,30 Uhr Glebe.

Johanniskirche. 5,15 Uhr Winnacker.

Krankenhauskapelle. 9,30 Uhr Ritter.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 5 Uhr Jungmännergruppe. Montag 6 Uhr Frauenhülfschor. Dienstag 7,30 Uhr Bibelstunde (Landesfrauenklinik); 8 Uhr Jungmädchengruppe Turnen. Freitag 8 Uhr Jungmädchengruppe Singen. Samstag 7 Uhr Jungmännergruppe Turnen im Jugendheim.

Christl. Verein jg. Männer, Ottostraße 14. Samstag Wochenschlußgebetstunde um 8 Uhr.

Wartburg-Verein, Mühlenstraße 25. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde, Herr Schneider.

Kirchl.-evang. Gemeinschaftsverein, Bochum, Adolfstr. 20. Sonntag 5,15 Uhr Evangelisation. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Verein des Blauen Kreuzes, Evang. Vereinshaus, Mühlenstraße 25. Sonntag 3 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Bochum-Hamme. Kirche: 8 Uhr Rausch. 9,45 Uhr Pfarrer Dr. Roehmer. 11 Uhr KGD, Dr. Boehmer. 12 Taufstunde, Dr. Boehmer. — Wegescheid: 9,45 Uhr Rausch. 11 Uhr KGD, Rausch. — Kirchl. Gemeinschaft (Overdyck): Sonntag 5 Uhr und Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. — Chr. Verein jg. M. (E. V. z. M.): Freitag 8 Uhr Bibelstunde (Feldsieperstr.) — Jung-C. V. j. M.: Freitag 8 Uhr Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. 8 Uhr Pitsch. 10 Uhr Pitsch. 11 Uhr KGD, Pitsch. 12 Uhr Taufstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, Pitsch. Freitag 8 Uhr Vorbereitung zum KGD. — Jungmännerverein: Dienstag 7,30 Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenv. 2: Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Wiemelhausen - Melanchthon. Sonntag 10 Uhr Althüfter: 11,30 Uhr KGD, 11,30 Uhr Kirchentaufen. — Im Melanchthonsaal: Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. Freitag 8 Uhr Vorbereitung.

Wiemelhausen-Petrikirche. 10 Uhr Reckert. Kirchl. Männerverein fällt aus.

Nemmingen. 6 Uhr Choralblasen vom Turm der Kirche. 9,30 Uhr Festgottesdienst zur 40jährigen Jubelfeier des Evang. Arbeitervereins, Pfarrer Müller-Annen, unter Mitwirkung von Kirchenchor und Posaunenchören. 10,45 Uhr Kirchentaufen. 2,30 Uhr Festzug der Arbeitervereine und Festfeier bei Kuhweide und Möller.

Gerthe. 9,30 Uhr Gottesdienst. Past. Ruwwe. 10,30 Uhr Taufen. Der Posaunenchor nimmt an dem Jubelfest in Laer teil. 4 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr Gemeinschaft. Donnerstag 3 Uhr Frauenhilfe.

Weitmar. 8 Uhr Frühgottesdienst. Pfarrer Sassenberg. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Görtz. 11 Uhr KGD. 12 Uhr Kindertaufen. Donnerstag 8,15 Uhr Gemeinschaftsstunde. Mittwoch und Freitag 8 Uhr Bibelstd. Bärendorf-Süd. Dienstag 7 Uhr Bibelstunde. Weitmar-Mark. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. Eppendorf. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 16. August 1925.

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen. 9 Schulmesse 10 Uhr Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Andacht

Marienkirche. 5,45, 7,15 Messe. 8,30 Messe. 2.30 Andacht.

Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt 11

St. Josefskirche. 6,30 Messe. 7.30 und 8,45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11,15 Messe. 2,30 Andacht.

Klosterkirche. 5, 6 und 7 Messen. Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6,30 M.. 8 Messe mit Predigt. 9.10 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11,15 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

St. Johanneskirche. 6,30, 7,30 Messen 10.15 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht

Kreuzkirche 7. Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2,30 Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6,45, 7,30 M. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11,30 Messe. 2,30 Andacht.

St Antoniuskirche 6,30 u. 8; Messe 9,30 Hochamt. 11 Messe 2,30 Christenlehre, Andacht.

Grumme. St. Liborius-Pfarrei. 6,30 bis 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 8,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2,30 Uhr Andacht. 3 Uhr Taufen

Bochum-Riemke 6.15 Messe 7.15 Messe mit Predigt 8.30 Messe mit poln. Gesang. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe m. Pred. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Laer. 6,30 Beichte. 7.30 Messe m. Pr 10 Hochamt mit Pred. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Eickel. 6, 7 Messen. 7,30 Messe im Krankenhaus. 8,30 Messe. 10 Hochamt. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Harpen. 7 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt. 3 Andacht.

Gerthe. 6,30, 8 Messe m. Pred. 9,30 Hochamt. 10,45 poln. Messe. 2,30 And

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11,15 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7 Frühmesse. 8,30 Messe. 2,30 Andacht.

Stiepel. 7 Messe 9,30 Hochamt mi Predigt. 2.30 Andacht.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 H. m. P. 2,30 Andacht.

Höntrop. Magdalenenkirche. 6.45 M m Aust. d bl Komm 8 Messe m Predigt 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7,15 Messe. 9,30 Hochamt. 2,30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Evang. Gemeinschaft Auferstehungsgemeinschaft, Bochum, Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9,30 Uhr Predigt; 11 Uhr Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a. Sonntag 9,30 Uhr Textbesprechung. — **Gerthe, Castroperstr. 26.** 9,30 Uhr Textbesprechung. Dienstag abend 7 Uhr Bibelstunde.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum. Kirche: Diderastr. 52. Sonntag vorm. 7,45 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsprediger Barkow-Witten. Montag 8 Uhr Kirchenchor.

Baptisten-Gemeinde, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Predigt, Prediger Fleischer; vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. **Baptisten-Gemeinde Weitmar, Bergstr. 56.** Sonntag vorm. 9,30 Uhr und nachmittag 3 Uhr Predigt; vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch abend 7 Uhr Gebetsandacht.

Ehrenfelder Lichtspiele

im Jugendheim, Melnolphusstraße (Nähe des Stadttheaters).

Ab heute Samstag bis Montag einschließlich
täglich abends 8 Uhr
zeigen wir das gewaltige Filmwerk amerikanischer Lichtspielkunst:

„Der Glöckner von Notre Dame"

frei bearbeitet nach dem Roman von **Victor Hugo** in **8 Kapiteln.** Regie: **Wallace Worsley.**

Ferner **das auserlesene Lustspiel-Programm.**

I. „Brownie als Lehrling" 2 Akte. — II. „Harry Sweet als Schiffbrüchiger" 2 Akte.
III. „Queenie als Tierarzt". 2 Akte, **und den Naturfilm:** LE25

„Durchs Albtal nach St. Blasien."

Jugend-Vorstellungen: Sonntag ½ Uhr, Montag 5 Uhr.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellungen **pünktlich** beginnen.

Radrennbahn Dortmund.

Sonntag, den 16. August, 3½ Uhr nachm.

Spannende Dauer- und Fliegerrennen.

Im 100 Kilom.-Dauerrennen starten:
Möller, Lejour, Kuschkow, Weiß.

Grosse Fliegerrennen mit:
Lorenz, Hahn, Arend, Knappe, Schürmann. a1822

Amateur-Bezirksmeisterschaften. 6r. Konzert

— Rad- und Motorwache am Platze. —

Metropol-Theater • Bochum

Alleestraße 61.

Sonntag, den 16. August:

Varieté-Gesellschaft „Metropol"

Dir. Geschw. Nürnberg.

Reichhaltiges neues Programm.
Als Einlage: **2 Simonis, 2 Equilibristen.**
Anfang 4 Uhr. 3090 Eintritt frei!

Reichshallen-Theater

W. Morjan, Alleestraße 54.

Auf vielseitigen Wunsch
Gastspiel der Direktion Wenzel-Schaffhausen

Kleinkunstperlen

Nur Ia. Familien-Programm m. besond. Einlagen.
Eintritt gänzlich frei!

Zentral-Kaffee

Bochum

Von heute ab:

Wieder geöffnet

Restauration
G. Schäfer / Ringstr.

Gut bürgerliches Familienlokal.

Jeden Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert

ff. Biere und kalte Küche.

Börsenkeller, Essen

unmittelbar am Hauptbahnhof.

Eingang: Hansa- und Bachstraße.
Inh. Leo Bremer.

Essener Aktienbier. — Stern-Pils.
Münchener Löwenbräu.

Bekannt gute Küche.
Gesellschaftszimmer.

Auf nach Altenbochum!

Sonntag, den 16. August findet in dem neuen Saale des **Gastwirtes Emil Senft, Laerstr. 38** ein großes

Tanzkränzchen

statt. — Erstklassige Tanzmusik. — Große glatte Tanzfläche.

Es ladet freundlichst ein:
Der Veranstalter.

Die Veranstaltung findet bestimmt statt.

Parkhaus Bochum.

Jeden Sonntag und Mittwoch nachmittags 4 Uhr

Stadtpark-Konzert

Ausführende: Die Merkert'sche Kapelle
Leitung: Musikdirektor Franz Merkert.

Die Mittwoch-Nachmittags-Konzerte finden nur bei günstiger Witterung statt.

Stadtpark.

Sonntag, den 16. August, abends 8 Uhr:

1. Großes
Militärisches-Konzert.

Leitung: **Obermusikmeister a. D.** und **Cornet à piston-Virtuose**
Wilhelm Baarx.

Historischer Abend.

Zum Schluß: a1813
Großer Zapfenstreich
der Infanterie und Kavallerie.
Solist: **Obermusikmeister Baarx**
auf einer historischen Trompete.

— Eintritt einschl. Steuer 60 Pfg. —

Union-Palast

Weinklause I. Etage.
Täglich ab 8 Uhr:

Heitere Stimmungsmusik.

Schrammel-Kapelle **Franzen.**

— Zivile Preise. — LU6

Münchner Bierfeste

In der Tonhalle.

Täglich ab 7 Uhr:

Original Volendammer Orchester

Chef: Kapellmeister Williams.
14 Herren. 14 Herren.
Jeder Solist.

Außerd. die Glanzeinlagen:
5 Frauenschönheiten
Hans Mathes
v. Lähr

!! Eintritt frei !!
Morgen Sonntag ab 5 Uhr.

Harpener Kirmes

Kaffeerestaurant Wischemann, Harpen
Telephon 786 :: Linie B

Sonntag, den 16. und Dienstag, den 18. August in meinem Saale großer

BALL
Merkertsche Kapelle
Anfang 6 Uhr.

Außerdem am
Samstag, den 15. August, Anfang 8 Uhr
Sonntag, den 16. August, Anfang 4 Uhr
Montag, den 17. August, Anfang 8 Uhr
Dienstag, den 18. August, Anfang 4 Uhr

In der Kaffeestube: Sonder-Konzert.
Vollständig neues Programm mit erstklassigen Einlagen. LW51

Weinstube E. Peipe, Linden-R,

Haltestelle evgl. Kirche.

Jeden Sonntag
The Three Darlings

Dance Jazz-Band.



Große Dortmunder Flugwoche

Hauptflugtag, Dortmund, der 16. August.

Rundflüge auch Montag bis Mittwoch, den 19. August.

Mittwoch abends 8 Uhr großer

Flieger-Fest-Abend

in der Kronenburg.

Ununterbrochener Post-Autobus-Verkehr ab Ausstellungshalle und ab Hauptbahnhof.

Rheinisch-Westfälische Fluggesellschaft m. b. H.

Union-Palast (Großer Saal).

Die Glanzleistungen der großen Indianer-Varieté-Attraktion

Das Indianer-Dorf

ca. 40 Mitwirkende
muß jeder gesehen haben!
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntag nach 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Das Indianer-Dorf

u. a. Auftreten des beliebten Charakter-Komikers Karl Stauber Mitglied der U. P. Operettenbühne.
Stimmungskapelle Rudolf Freise mit seinen 12 Herren.

Union-Palast

parterre links

Die vorzügliche Küche!

Diners von 12 bis 2,30 Uhr.
Diners für Sonntag, den 16. August 25.
Diner 1.00 Mk.
Ital. Minestra, gef. Kalbsbrust, Salat.
Diner 1.50
Ital. Minestra, Schweinerücken, Salat, Schlagsahne mit Crokant.
Diner 2.20
Ital. Minestra, Gek. Ochsenbrust, Beilage Junger Hahn, Compott, Schlagsahne mit Crokant.
Reichhaltige Abendkarte ab 6 Uhr.
Dortmunder Union - Export
kl. 0.20 Mk. gr. 0.40 Mk.
Pilsener, Münchener.

Im Bochumer Hof

Die gute Küche

zu mäßigen Preisen
ein Versuch überzeugt.
Mittagessen zu 1.20 Mark.

„Sportfest" Oberdahlhausen.

Samstag, Sonntag und Montag im Zelt und Saal **Wirt Wibbecke.**
Auf der Festwiese:

Riesen-Lunapark.

Montag abend:
Freuden-Feuerwerk.
Eintritt frei!
Musik: Artillerie-Kapelle Münster.

Restaurant Krumme

Bochum V, Viktoriastraße 13

Sonntag, den 16. August 1925, nachmittags 4 Uhr, großes

Frei-Konzert

Restaurant Heinrich Buschmann

Linden, Keilstr.

Bringe meine erstkl. Biere u. Getränke in empfehlende Erinnerung. / Großes schattiges Lokal u. Gesellschaftszimmer. / Vorzügliches Piano. / Kaffee / Ständig Musikunterhaltung. / Hamburger Büffet. Französisches u. amerikanisches Billard. Telephon 625.

Um geneigten Zuspruch bittet der Inhaber

Ausflugsort „Unter den Linden".
Wiemelhausen, Linie 3.

Morgen, den 16. August 1925, ab 4 Uhr:

Tanzvergnügen.

Der beste Tanzboden! 30916
ff. Blas-Musik aus Herne.
Damen und Herren sind freundl. eingeladen.
Für gute Bedienung sorgt bestens
Tel 4817. C. Bergmann.

Verein ehem. 39er.

Bochum und Umgegend
Vereinsheim **Fritz Velten**
Bochum, Alleestraße 9.

Sonntag, den 16. August 1925, abends 6 Uhr, findet die

ausserordentliche
Versammlung

im Vereinsheim statt. Unsere Mitglieder, alle ehem. 39er, gleich ob aktiv, Reserve oder Landwehr sind hiermit herzlichst eingeladen.

DER VORSTAND.

Restaurant Wilhelm Wengeler

Stiepel, Hertastraße

Am Sonntag den 16. August 1925, findet in meinem Lokale

TANZ

statt. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei

Sie suchen

die besten Heilerfolge und wirklich gute Erholung in Ihren Ferien

und finden

diese bei ganz vorzügl. Verpflegung (viel Milch viel eigene Landwirtschaft) im

Moor- und Schwefel-Bad
Flestel

bei Lübbecke i. Westf.

Pensionspreis Mk. 4.50 pr. Tag und 10% für elektr. Licht u. Bad.
Moorbad Mk. 4.00 pr. St.
Schwefelbad Mk. 1.50 pr. St.
Keine Kurtaxe.
Fernruf 14 Amt Alswede i. W.
Besitzer **Heinrich Knolle.**

Iserlohn

liegt an den Ausläufern des Sauerlandes zwischen Ruhr und Lenne inmitten 4500 Morgen großer Wälder mit Höhen von über 450 m. ü. M. Die Berge sind durchzogen von gepflegten Wegen u. bieten a. Bismarck- u. Danzturm meilenweite, herrliche Rundblicke. Im Süden der Stadt befindet sich der 53 Morg große Seilerwaldsee mit groß. Bootsbetrieb u. in der Nähe Dechenhöhle, Felsenmeer, Hönnetal usw. Führer mit Karten verschickt der Verkehrsverein gegen Einsendung von 1.– Mk. (in Marken).

Kurhaus Schweizerlust

Liebenau (Hannover). Fernspr. 24.

— Sommerfrische. —

Schönste und ruhigste Lage direkt am Walde.
Herrl. abwechselungsr Landschaftsb.
— Prospekt auf Wunsch. —
Besitzer: **Anton Bartels.**

Sundwig bei Iserlohn

Eisenbahnstation Hemer oder Westig.

Heinrichshöhle

mit Höhlenbärenskelett u. Höhlenmuseum. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet. In nächster Nähe das **„Felsenmeer"** Großartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes.
Bei Ausflügen empfehle ich mein Lokal mit Saal und Gartenanlagen. Schöne Logierzimmer. Ausspann. Bequeme Straßenbahnverbindung – Fernsprecher Nr. 37 Amt Sundwig. – Besitzer: **H. Meise, Restaurant zum Felsenmeer, Sundwig.**

Intimes-Theater

Sonntag, 16. August sowie allabendlich

Neue Bilderfolge

der Revue

„Laufe keiner Frau nach"

U. a.

Der keusche Joseph | Liebe am Rhein
In der Mansarde | Das Erwachen

Samstag 4 Uhr Mocca mit Künstler- und Ballett-Einlagen.

Eintritt frei

Abends 8 Uhr: Das große Programm.
Sonntag, den 16. August
2 Vorstellungen
4 Uhr nachmittags. 8 Uhr abends,
mit vollständigem Programm.

Tonhallen-Bierrestaurant.

Das Haus der guten Küche.
Der hervorragende Mittagstisch; 12–3 Uhr.

1.20: Ochsenschwanzsuppe, Paprikaschlegel, Kartoffel
1.50: Ochsenschwanzsuppe, Schweinebraten mit Wirsinggemüse, Apfel im Schlafrock.
2.00: Ochsenschwanzsuppe, Roastbeef garniert, Apfel im Schlafrock.

Ab 7 Uhr: Reichhaltige billige Abendkarte.

UTIa

Auf zum Wiesenthal

Sonntag ab 4 Uhr findet in meinem Saal Drusenberg- und Wasserstraßen-Ecke:

TANZ

statt. — **ff. Streickmusik und RADIO.**
30917 DER WIRT.

Im Parkettsaal von
Leo Schneider, Bochum 5, Poststr. 12
Sonntag, den 16. August 1925:

Großer BALL

Es gelangen verschiedene Damenpreise gratis zur Verteilung.
Musik: Musikverein Bochum 5.
— Eintritt 50 Pfg. — 30296

Restaurant Aug. Kepper, Bochum V



Sonntag, den 16. August 1925,
Anfang 4 Uhr:

TANZ

Eintritt 50 Pfg.
Musik: Musikverein »Frohsinn« Bochum.

Auf dem Schützenhof



Sonntag nachm. 5 Uhr

Ball

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Frauenleiden, Magenleiden u. s. w.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien sowie bei der Niederlage **Carl Linden, Kronenstraße 35/37** Telephon Nr. 2388 und 1852.

Einmal
stieg ich
durch die
Einmal
weiht' ich
Heldenbil
Immer
hob sich
deutschen
Schweige
helle Stil
deutsche
Und sie
wie mit
ihrem He
Blick' au
blick' von
auf dein
Eine Wa
die ein
deinen
Wenn er
in den
froher
Leuchten
alter Gr
deiner
Wie sie
laß die
und am
Immer
immer w
wieder
Lagen w
immer
führt bei

Ernst

Tief hing die
hinter Detmold,
kam kaum noch e
spräe Vogelstimme
war es still.
Ernst von
Hand von dem in
Haar der Enkelin
am Hange der G
tat! Am Nachm
man ihn oben lie
war gern gegan
kribbelte seit We
Leben, seitdem be
war und Gerüst
die andern Fürst
aufzunehmen. Na
waren und langso
ten, deren kunstv
tekten- und Inge
legt, aufs höchste
Balkenhütte, in d
jahres hauste, au
geben müssen. U
mancher war dal
das Werk geförd
Der Herman
der Gedanke zum
ten sie eine alte
glauben wollte,
Jahren tagfrüh
Berg gestiegen.
Weit ging sein G
als er die ersten
über die kleinlic
früher ein große
Einheit und Frei
Fest. „Wir hat
und dann Karlst
Ingrimmig
war doch schon a
mals abgeraten,
wohn gewiesen.
Hans Ferdinand
München! N
ebenso gegen die
Aufsatz über deut
chen geärgert, an
chische Walhalla
rien und all' sein
war er glücklich
Jahre früher du
Stadt gezogen u
den Hainen der
können. Stärker
sam eingesehen,
Kunst geworden
Volke. München
Berlins Realism
seines Helden, B
aus aller Zerris
einstige kraftvoll
haderaden Unfri
die ewigen Ziele
Vor neunun
feld kommend, zu

Nur in
ragen
G
Deuts
Nr. 62

Unterhaltung / Wissen / Leben

Fünfzigjahrfeier des Hermannsdenkmals

Eine Erinnerung.
Von
Hans von Wolzogen.

Einmal noch, zum letzten Male,
stieg ich aus dem Wesertale
durch die Wälder gipfelwärts.
Einmal noch im Abendstrahle
weiht' ich dir die Opferschale,
Heldenbild von deutschem Erz!

Immer höher, immer freier
hob sich aus dem grünen Schleier
deutschen Glaubens Wunderwerk.
Schweigen weicht der lauten Feier;
helle Stimmen — Klang der Leier —
deutsche Jugend steigt zu Berg!

Und sie singen alle, alle
wie mit einer Stimmen Schalle,
ihrem Helden zugewandt:
Blick' aus deiner Himmelshalle,
blick' von deinem Hügelwalle
auf dein liebes Vaterland!

Eine Walstatt sieh gebreitet,
die ein Nachtgespenst durchschreitet:
deinen Blick erschreckt es nicht.
Wenn er hell herniedergleitet,
in den jungen Herzen streitet,
froher Glaube an das Licht.

Leuchten sieh die heil'gen Eichen,
alter Größe Siegeszeichen,
deiner Hoheit Flammenhag!
Wie sie dämmern und verbleichen,
laß die Nacht vorüberstreichen,
und am Schwert erglüht der Tag!

Immer wieder blüht der Flieder,
immer wieder klingen Lieder,
wieder schlägt das deutsche Herz.
Lagen wir auch tief danieder,
immer wieder, immer wieder
führt dein Geist uns gipfelwärts!

Ernst von Bandel.

Eine Geschichte
von
Ludwig Bäte.

Tief hing die Sonne in den blauvioletten Wipfeln hinter Detmold, und aus dem leise eindunkelnden Tal kam kaum noch ein Laut. Nur manchmal hob sich eine spätе Vogelstimme und griff müde in den Abend. Dann war es still.

Ernst von Bandel lehnte sich zurück und ließ die Hand von dem im letzten Rot fast feurig schimmernden Haar der Enkelin gleiten, die neben ihm auf der Bank am Hange der Grotenburg saß. Wie wohl diese Ruhe tat! Am Nachmittage, gleich nach dem Kaffee, hatte man ihn oben liebevoll-freundlich fortgedrängt, und er war gern gegangen. Die Höhe um sein Denkmal kribbelte seit Wochen, und unaufhörlich quoll das Leben, seitdem der Tag der Weihe endgültig festgesetzt war und Gerüst um Gerüst aufwuchs, den Kaiser und die andern Fürsten und mit ihnen die Scharen Volks aufzunehmen. Nachdem Kopf und Helmflügel aufgesetzt waren und langsam die Stützen entfernt werden konnten, deren kunstvolles Gefüge der Hannoversche Architekten- und Ingenieurverein, dem er die Pläne vorgelegt, aufs höchste gepriesen, hatte er oben in seiner Balkenhütte, in der er seit dem Sommer des Friedensjahres hauste, auf tausend Fragen tausend Antworten geben müssen. Und er mochte nicht absagen, denn wie mancher war dabei, der kräftig mit Geld und Wort das Werk gefördert hatte!

Der Hermann! Wie lange war das her, daß ihn der Gedanke zum erstenmal beseligte! Vorgestern hatten sie eine alte Bäuerin heraufgeschleppt, die nicht glauben wollte, daß er der sei, der in den vierziger Jahren tagfrüh Jahr auf Jahr auf diesen heiligen Berg gestiegen. „Nei, Herr, de Bandel is lang todte!" Weit ging sein Erinnern zurück. 1819 war es gewesen, als er die ersten Skizzen schuf, brennender Scham voll über die kleinliche Regierung, um die sechs Jahre früher ein großes Volk in den Tod gegangen war, Einheit und Freiheit auf den Lippen. Das Wartburg-Fest. „Wir hatten gebauet ein stattliches Haus" — und dann Karlsbad!

Ingrimmig krampfte sich die rauhe Hand, und war doch schon alles lange vergangen. Alle hatten damals abgeraten, mancher sogar auf Metternichs Argwohn gewiesen. Nur einer stand unentwegt zu ihm: Hans Ferdinand Maßmann.

München! Wie hatte er sich gegen die Antike und ebenso gegen die blasse Romantik gestemmt! Sein Aufsatz über deutsche Art und Kunst hatte damals manchen geärgert, am meisten den König, dem er die griechische Walhalla mit ihren elegant französischen Viktorien und all' sein epigonales Getue vorwarf. Und doch war er glücklich in den regennassen Adventstagen sechs Jahre früher durch die Porta del Popolo in die ewige Stadt gezogen und hatte niemals ganz den Weg aus den Hainen der Antike in seinen deutschen Wald finden können. Stärker als sein Können, das hatte er langsam eingesehen, war sein Wollen; aber einmal war es Kunst geworden. Und das schenkte er morgen dem Volke. München hatte er damals aufgegeben, um in Berlins Realismus zu gesunden und, näher dem Lande seines Helden, Boden zu gewinnen für das Werk, das aus aller Zerrissenheit der Zeit hinlenken sollte auf einstige kraftvoll zusammengeraffte Tat und die Leiden haderaden Unfriedens; das Glauben wecken sollte an die ewigen Ziele Deutschlands.

Vor neununddreißig Jahren hatte er, von Bielefeld kommend, zum erstenmal hier oben gemessen; zehn Jahre später stand nach zähen Kämpfen um Geld und Liebe der zyklopische Unterbau. Dann kam 48. Und nach 64 und 66 hatte man kein Geld mehr für ihn, bis endlich, endlich, nach dem Einigungskampfe das Vaterland die Mittel zur Vollendung bewilligte. Er war ein Greis darüber geworden und arm. Sein Vermögen hatte er dahingegeben. Was tat's! Seine Frau hatte in den Entbehrungen treu zu ihm gestanden all die Jahre hindurch, in Berlin, Hannover, unten in der verfallenen Burg an der Kanalstraße, die ihm der Lipper angewiesen hatte, und oben in der Hütte, in der des Nachts das Wild sich an den Balken des fensterlosen Schlafzimmers rieb. In deren engen Wohnraum sie Helle und Liebe gebreitet hatte, wenn er müde von den Anweisungen vom Gerüst gestiegen war und den rohen, rissebedeckten Arbeitstisch hochgeschichtet fand mit neuen Verdrießlichkeiten, die unten der philiströse, immer ängstliche Denkmalsverein häufig genug mehrte. Aber oft auch klang die Liebe wieder, die er wuchtig in Stein grub, und niemals hatte er das furchtbare Wort, auch in allem Unverstand und aller blinden Feindschaft nicht in sich aufkommen lassen, das der Ansbacher Freund Platen ihm einst in Rom bitter zugeworfen: „Wie bin ich satt von meinem Vaterlande!" Selbst Griechenland hatte in den Jahren junger Begeisterung mit angepackt und Philippos Joannides tausend Drachmen als Dank seines Volkes für deutsche Opferwilligkeit im Freiheitskampf zusammengebracht.

Er lächelte, und es war keine Bitternis mehr um den Mund.

„Großvater," sprach scheu das junge Mädchen, wollen wir nicht gehen? Du mußt morgen ganz frisch sein — an Deinem Ehrentage!"

Die Sonne war erloschen, und über den fernen, reinlinigen Kämmen kam der Mond hoch und lag ruhig und groß im immer tiefer aufglänzenden Blau. Das Heidekraut knisterte unter ihren Schritten. Dann rollte in der Ferne ein Zug, und es klang wie dumpfes Gebrause vieler Menschen hinterdrein.

An der Wegbiegung scholl Stimmengewirr hoch. Sie traten zurück ins Dunkle. Kind auf Kind, die Lehrer dazwischen; eine Schule der Umgebung zog Detmold zu. Da plötzlich ein Lied, hell, klar und voll aufwirbelndem Jubel:

Ich hab' mich ergeben
mit Herz und mit Hand
dir, Land voll Lieb' und Leben,
mein deutsches Vaterland!

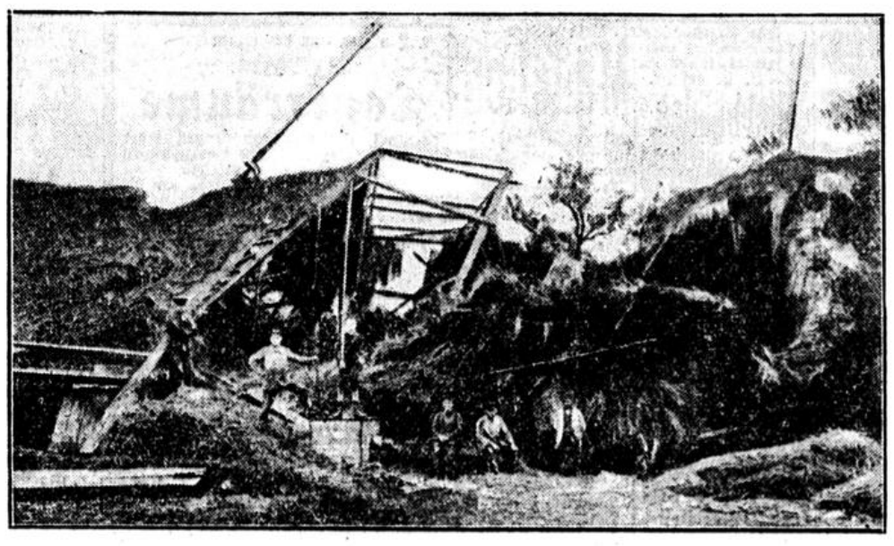
Ernst von Bandel lehnte das Haupt an den Stamm und weinte. Grüfte taten sich auf, und unabsehbar wuchs der Chor der Toten, die um das Reich gelitten, das der greise Kaiser, der soeben in der Stadt angekommen war, aus dem Traum eisiger Winternächte in den prangenden Frühlingsmorgen gebracht hatte. Die von Leipzig und Waterloo, von Düppel und Königgrätz, von Sedan und Paris und die aus Kerker und Verbannung vormärzlicher Tage hoben die Stirnen, umbraust von den flügelnden Rhythmen des Liedes, das einst Bandels getreuester Maßmann gesungen. Und es war ein Deutschland, und seine Jugend stand schirmend in gezügelter Kraft um den Bau, in den kein Herbst mehr hineinregnete.

Unten rief immer lauter die feiernde Menge. Fackelfeuer glühte herauf. Oben aber stieg langsam der Hermann aus den schwarzen, übersilberten Tannen und wuchs feierlich in die Nacht. Sterne traten heilig-hell aus dem Blau, und über die hegenden Wipfel kam manchmal das schwere Rauschen der Fahnen.

Ein Einsamer sprach mit Gott. Dann ging er straff und stark in seine Hütte. Leise folgte ihm das Mädchen.

Heller wurde der Himmel, und die Lüfte sangen, indessen er am alten Arbeitstisch über der Germania des Tacitus saß und seinen Tag erwartete. Hoch hob Hermann das Schwert, und sein Fuß trat verächtlich auf feindliche Rutenbündel.

Das Unwetter in Norddeutschland.



In Ueteresen wütete, wie gemeldet, ein Unwetter, das einen unermeßlichen Schaden anrichtete. Zahlreiche Dächer wurden abgedeckt, Tausende von Fensterscheiben zertrümmert, auf der Landstraße wurden Fuhrwerke vom Sturm umgeworfen, jahrhunderte alte Bäume wurden entwurzelt und die Ernte völlig vernichtet. Sämtliche elektrische Leitungen sind zerstört worden, 2000 von den 4000 Einwohnern Ueteresens obdachlos. Unser Bild zeigt eine mit Korn gefüllte Scheune, die durch Einsturz des Daches und der Mauern dem Erdboden gleich gemacht wurde.

Neues aus aller Welt.

Ein Auto in ein Hirschrudel gefahren. In der Letzlinger Heide fuhr ein Automobil in ein Rudel Damhirsche, die von dem Lichtkegel des Autos geblendet wurden. Dem Chauffeur gelang es nicht mehr, rechtzeitig zu bremsen. Vier Hirsche wurden getötet. Das Automobil kam ins Schleudern, wurde aber nur leicht beschädigt.

Eine Segeljacht im Gewittersturm. Die Segeljacht „Ursel" vom Kieler Segelklub geriet auf der Höhe von Bülk in einen Gewittersturm und wurde niedergedrückt. Der Besitzer des Bootes konnte durch Schiffer gerettet werden, während sein Begleiter, ein Ingenieur aus Neumühlen-Dietrichsdorf ertrank.

An der Küste von Helgoland abgestürzt. An der Steilküste auf Helgoland stürzte ein junges Mädchen mit Namen Schoos aus Groß-Oggersleben ab und wurde getötet.

Auch Niederbayern vom Unwetter heimgesucht. Das Unwetter, das in den letzten Tagen große Landstrecken Niederbayerns heimgesucht hat, richtete dort große Verwüstungen an. Durch einen orkanartigen Sturm wurde an den Häusern, in den Gärten und auf den Feldern bedeutender Schaden verursacht. Eine uralte riesige Linde wurde in Nieder-Alteich durch den Sturm entwurzelt. In allen von dem Unwetter heimgesuchten Gegenden sind die Telefon- und Lichtstromleitungen zerstört. Von dem Maschinengebäude der Deckendorfer Werft der Eisenbahnbaugesellschaft ist durch den Sturm das Dach vollständig abgehoben. Im bayrischen Walde waren die Verheerungen, die die niederströmenden Wassermengen anrichteten, sehr erheblich. Brücken, Stege, Schuppen und Holzstapel, alles was den tobenden Elementen in den Weg kam, wurde mitgerissen. Nicht gering ist auch der Schaden, der in den Fabrikanlagen des staatlichen Hüttenwerken in Bodenmais angerichtet wurde. In Regen standen fast alle Gebäude und Geschäftshäuser am unteren Marktplatz unter Wasser. Verschiedentlich zündete der Blitz. Durch Feuer sind zahlreiche Anwesen niedergebrannt. Besonders große Verheerungen verursachte das durch einen wolkenbruchartigen Regen verursachte Hochwasser in Zwiesel. Die Wiesen, Gärten und Felder sind teilweise wie gewalzt.

Opfer der Berge. Nach einer Blättermeldung aus Reichenhall stürzte der 23jährige Schreiner Schwarzer aus München bei Besteigung des „Hochkalter" in eine 20 Meter tiefe Schlucht und konnte nur als Leiche geborgen werden. Nach einer Meldung aus Schluderbach wird der dort zur Sommerfrische weilende Berliner Postrat Benezot, der allein die Tour auf die „Drei Zinnen" unternahm, seit fünf Tagen vermißt.

Ein großer Wallfischschwarm. Aus Thorshawn wird gemeldet: Ein Schwarm von 300 Grind-Wallfischen wurde bei den Färöer-Inseln beobachtet. Es gelang, den Schwarm in die Bucht von Westmanhawn zu treiben, wo ihm der Rückzug durch Netze abgesperrt wurde. Die Tiere werden schnellstens getötet werden.

Ein pflichtvergessener Zugführer. Aus Paris wird zu dem bereits gestern gemeldeten Eisenbahnunglück bei Amiens weiter berichtet: Es hat sich herausgestellt, daß der Zug mit einer Stundengeschwindigkeit von 92 Kilometer statt vorschriftsmäßig mit 22 Kilometern in den Bahnhof eingefahren ist. Durch das plötzliche Bremsen wurden außer der Lokomotive und dem Tender sieben Wagen zur Entgleisung gebracht. Drei weitere Wagen fingen Feuer und verbrannten. Die Zahl der Toten beträgt 14, die der Verletzten 170, von denen 71 schwerverletzt sind. Der Lokomotivführer ist sofort nach der Voruntersuchung in Haft genommen worden.

Eine grausige Geschichte. Ein Schauerstück, wie es die Phantasie eines Dichters kaum grausiger erfinden kann, hat sich in Ungarn in der Nähe der kleinen Stadt Szilagsakac ereignet. Ein Bauer, der sich mit seinem Kinde spät abends auf dem Heimweg befand, wurde von einem anderen Bauern erschlagen. Das Kind entfloh und lief in ein Dorf, wo es eine Bäuerin wegen seines verstörten Aussehens anhielt und ausfragte. Es war jedoch unfähig, auch nur ein Wort hervorzubringen. Die Bäuerin hatte Mitleid mit ihm, nahm es ins Haus und legte es zu ihrem eigenen Knaben ins Bett. Nach kurzer Zeit kam ihr Mann und erzählte ihr, daß er einen Mann auf der Landstraße erschlagen habe, dessen Kind entlaufen sei. Die Bäuerin verschloß ihm sogleich den Mund und führte ihn hinaus, um ihm von dem Kind, das sie aufgenommen hatte, Mitteilung zu machen. Das Kind im Bett jedoch, welches nicht schlief, hatte alles gehört. Es stand sogleich auf und gelangte unbemerkt ins Freie. Es klopfte an ein anderes Haus im Dorfe und teilte den Sachverhalt mit. Man holte sofort den Gendarmen, und eine große Menge, die sich schnell gesammelt hatte, zog mit ihm vor das Haus des Mörders. Dort ergab sich eine furchtbare Tatsache: die Eltern hatten die Flucht des fremden Kindes nicht bemerkt, und der Vater hatte sein eigenes Kind in den Backofen geworfen und verbrannt.

Eisenbahnzusammenstoß in Bulgarien. Auf der Strecke Aratza Mezdra fuhr ein Personenzug auf eine haltende Lokomotive. Drei Personen wurden getötet und einige verwundet. Der Verkehr erlitt keine besondere Unterbrechung.

Flugzeuge im Sandsturm. Auf dem Fluge von Basra nach Bagdad kamen zwei Flugzeuge in der Nähe von Ur in einen Sandsturm. Während ein Flugzeug landen konnte, wurde das andere völlig zerstört. Der Führer lag tot unter den Trümmern.

Eine Ku-Klux-Klan-Schlacht. Nach einer Meldung aus Neuyork ist in der Nähe von Nessing (Massachusettes) ein schwerer Kampf zwischen den Mitgliedern der Ku-Klux-Klan und einer gleichstarken Menge ihrer Gegner entbrannt. Die Klan-Leute hatten eine Versammlung abgehalten und wurden mit Steinen beworfen. Hierauf begannen die Klan-Leute zu feuern und Handgranaten zu werfen. Bei dem Kampf wurden viele verwundet. Aus der ganzen Umgebung wurden Polizeimannschaften mittels Autos zum Kampfplatz gebracht. Die Klanleute hatten vor Eröffnung ihrer Versammlung den gesamten Platz mit Autos umstellt und so eine regelrechte Wagenburg errichtet, die gerade von den Gegnern erstürmt worden war, als die Polizei eintraf. Diese brachte die Kämpfenden auseinander und nahm viele Verhaftungen vor.

Heitere Ecke.



Der Gipfel der Höflichkeit.
„Entschuldigen Sie, Fräulein Alma, daß ich Ihren Tennisschläger entzwei gemacht habe." „Humorist".

DUNLOP
CORD
Ballon

Vollendetes siegt
über die Laune des Tages.

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Nur in Verbindung mit wirklich guten Qualitäten haben billige Preise für Wohnungseinrichtungen ihre große Bedeutung. Ein Besuch unserer alles überragenden Ausstellungsräume wird Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen

Gebrüder Schürmann, Essen am Rathaus und Köln

Deutschlandsgrößtes Haus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche, Dekorationen usw.

Nr. 62



mit knusprigen Makronen

Der reine Mandelduft und der zarte Marzipangeschmack machen diesen Pudding zum Liebling aller Feinschmecker und zu einem wirklichen

MONDAMIN-FEINKOST-PUDDING

Offene Stellen

Männlich

Vertretung.

Wir vergeben unsere Vertretung für Bochum an einen Herrn der schon mit Erfolg Privatleute besucht hat.

Vacumil der Staubsauger ohne Motor ist das Neueste und sichert unbedingt guten Verdienst. Nur rührige Verkäufer mit guten Umgangsformen wollen sich melden.

Rhein. Westf. Vacumil-Vertrieb G. m. b. H. Krefeld.

Achtung! Glänzende Existenz!

Mein Werk, bestens renommierte, ältere Fabrik, beauftragt mich, sofort für Bochum und Umgegend tüchtigen 30888

Bezirks-Vertreter

mit nur prima Referenzen zu suchen, der imstande ist, für den dortigen Bezirk ausgedehnte Verkaufsorganisation für direkten Absatz an die Verbraucher eines konkurrenzlos billigen, in jedem Haushalt dringend benötigten und daher leicht verkäuflichen Artikels ins Leben zu rufen. Es werden hohe Provisionen, eventl. auch festes Mindesteinkommen garantiert.

Gefl. ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen, sowie Angabe bisheriger Beschäftigung erbittet

W. Spiertz, Landsberg / Warthe.

Bezirksvertreter

(abgebaute Beamte etc.) für den Vertrieb eines neuen, praktischen u. **für die Wirte unentbehrlichen Apparates,**

D. R. G. M. **gesucht.**

ELEKTRO-SCHALT-WERK, A.-G., GOETTINGEN AMis

Fabrik

sucht für den Vertrieb ihres großen konkurrenzlosen Spezialartikels, unentbehrlich für jeden Fleischer, jedes Restaurant, jedes Feinkostgeschäft und ähnliche Betriebe, nur nachweisbar bestens bei obigen Branchen eingeführten

Vertreter resp. Gen.-Vertreter

mit eingeführtem Vertreterstab. Firum und Provision. Offerten unter **B. A. 5240** an Rudolf Mosse, Breslau. AMim

Es werden noch einige

tüchtige Reisende

oder solche, die es werden wollen, z. Besuche der Privatkundschaft von **Manufaktur- und Konfektions-Geschäft** per sofort gesucht.

Angebote unter Angabe der bish. Tätigkeit unter L. K. 57 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich Estra, Halle a. S.

16- bis 18jähriger

Knecht

gesucht. (30979 Landw. Straßmann Bochum, Gahlenscheidtstr. 188.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.

Bequeme Ratenzahlung.

Per sofort oder später

suchen wir je einen

Verkäufer

für die Abteilungen

Leinen und Baumwollwaren, Gardinen und Teppiche.

Eine

I. Verkäuferin

für die

Handschuhabteilung.

Eine

erstkl. Korrespondentin.

Es kommen nur durchaus erste Kräfte in Frage, die längere Zeit in maßgebenden Häusern tätig waren. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an LB47

Herm. Baruch & Co.

G. m. b. H.

Achtung! Achtung!

Leistungsfähiges Geschäft in **Wäsche und Manufakturwaren** sucht per sofort

tücht. Vertreter

oder Vertreterinnen zum Besuch von Privatkundschaft. Beste Verdienstmöglichkeiten vorhanden.

Offerten unter M. T. 30942 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Teilhaber

(tätig od. still) für Landesprodukt.-Geschäft u. Viehhandlung sofort gesucht. Eigentum, große Lagerräume und Fuhrwerk in sehr gut. Lage Bochums vorhand. Ang. u. G. R. 31010 an die Gesch. d. Ztg. erb.

Gesucht werden:

Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebs. Person., für großart., konkurrenzlose Neuheit, Radfahr. bevorzugt. Dauernde Beschäft. Verd. 46 Mk. pro Woche, evtl. mehr. Schriftl. u. persönl Meld., letztere abd. nach 6 Uhr. (30874 **Altenbochum, Harpenerstraße 3.**

Wer stellt 16jährigen, gewecken Jungen, der sich sofort als

Stenotypist

betätigen kann, als **kaufmännisch.**

Lehrling

ein? Angeb. unt. L. A. 30894 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Suche für sofort einen zuverläss., ält.

Ackerknecht

der gut mit Pferden umgehen kann.

Böhmer, Kornharpen.

Für Stadt und Außenbezirke tücht.

Verkäufer

zum Mitvertrieb einig. Fachzeitungen bei hoher Verdienstmöglichkeit gesucht. Ang. u. U. V. 1545 an die Gesch. d. Ztg.

Achtung! Neuheit!

Jeder kann 20 bis 30 Mark täglich durch den Vertrieb unseres neuesten Schlag. verdienen. Alle sind Käufer. 3 Mk. sind z. Uebern. (Probe) erforderl. P. Nachn. 3,50 M. z. erstrag. bei 30914 **E. Möller, Boch. 7, Steinstraße Nr. 123.**

Wir suchen für unser Großkraftwerk — Gersteinwerk bei Stockum an der Lippe — einen gelernten (a1567

Schlosser,

welcher die Reparaturen an Hochleitungskesseln selbständig ausführ. kann Werkswohnung steht zur Verfügung. Bedingung: Tauschwohnung von 3 bis 4 Zimmern.

Vereinigte Elektrizitätswerke „Westfalen", Betriebsdirektion Bochum.

Tüchtiger

Drahtflechter

gesucht. Ang. unt. O. P. 1830 an die Geschäftsst. dies. Zt.

Weiblich

Gesucht werden zum 15. September und 1. Oktober tüchtige LV2

Erstarbeiterinnen

und akurate

Zuarbeiterinnen

für vornehmste Damenschneiderei, Kunstgewerbliche Werkstätte Kath. Römer, Münster i. W., Neubrückenstraße 51.

Jg. Mädchen

zu Kind. u. für l. Hausarbeit für ¾ Tage gesucht. Bergstr. 23, 1. Etg.

50 Damen

zur Bearbeit. des Industriegebiets f. leichte Reisetätigkeit sof. gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeiten. Eilangeb. unt. B. W. 31004 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Tüchtige, kräftige

Papier-Packerin

gesucht. Zu melden **Diedrich & Stemmermann,** Schrott-Großhandl., Wiemelhaus. St. 17.

Junges, ehrliches — Fräulein — für Korrespondenz, Buchführ. und Geschäft für ganz ins Haus sofort gesucht. **Radio-Haus,** Moltkemarkt 36.

Rest-Bei-Köchin

u. ein kräft., ehrl. — Mädchen — für Küche u. Haushalt sofort gesucht. **Matzke,** Moltkemarkt 36.

Kinderfräul.

nicht unt. 20 Jahr., zu 2 Kind. gesucht. **Meyer,** Kaiserring 35.

Tücht. Frauen

z. Verkf. neuartiger Haush.-Artik. sucht **E. K. Menz, Nürnberg, Dammstr. 4.**

Aelteres, einfaches — Fräulein, — in Küche u. Haush. erfahr., z. 1. Sept. bei häusl. Famil.-Anschl. gesucht. Frau **Dr. med. Messert,** Weitmar b. Bochum, Marktstr. 88, elektr. Bahn Nr. 3 bis Endst Wiemelhaus.

Tüchtiges

Mädchen

für Landwirtschaft, welch. melk. kann, sof. gesucht. Näher. Friedhofstr. 22, pt.

14- bis 15jährig. Laufmädchen gesucht. (30878 **Blumengesch. Kieslich Hattinger Str. 37.**

Für Arztbaushalt Nähe Bochums nicht zu junges, sauberes, ordentl. u. erfahr.

Alleinmädch.

zum 1. Septbr. bei gutem Lohn gesucht. Ang. u. D. E. 1807 an die Gesch. d. Zt.

Tücht., im Kochen erfahrenes (30665

Mädchen

mit nur gut. Zeugn. für jg. Haush. geg. hohen Lohn nach **Gummersbach** gesucht. Zu erfragen Altenbochum, Wittener Straße 60

Für kinderlosen, herrsch. Hausb. ein ehrlich., zuverläss.

Mädchen

für alle Arbeit gesucht. Bergstraße 119.

Tücht., sauberes

Mädchen

für ganze Tage gesucht. **Wilhelm Hengst,** Weitmar, Marktstraße 115.

Tücht., zuverläss

Mädchen

für best. Landhaushalt (2 Pers.) gesucht. Etwas Kochen erwünscht. Eine Kuh ist zu versorgen. **Frau Dina Röchling Langendreer,** Wollmondstraße 28.

Für sof. ordentl., ehrliches (a1569

Halbtagsmädchen

gesucht. **Weitmar,** Oststraße 8, 1. Etg.

Ordentliches

Mädchen

mit guten Zeugniss. für alle Hausarbeit gesucht. (a1570 **Frau Sparkassendirektor Sudhoff,** Graf-Engelbertstr. 6.

Tücht. Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeiten sofort gesucht. **P. Schwarz,** Sternstraße Nr. 5.

Propere Frau

für häusl. Arbeit für Vor- od. Nachmittags gesucht. — Schriftliche Angebote unt. S. T. 30887 an d. Geschäftsst. d. Zt.

Junges, evangel.

Mädchen

nicht üb. 16 Jahr., welches zu Hause schlaf. kann, sof. ges. **Frau Lehmann,** Wiemelhaus. St. 60.

Tüchtiges **Küchenmädchen** mit gut Zeugniss., welch. schon in ein. herrsch. Hause tätig war, die hoh. Lohn sofort gesucht. **Frau Ernst Molineus,** Barmen, Hohenstaufenstr. 24.

Kinderliebes, nett.

Mädchen

für nachm. gesucht. **Kühn, Weitmar,** Oststraße 14, 1. Etg.

Tücht., ehrliches

Mädchen

selbständ. im Haushalt, mit etw. Nähkenntnissen gesucht. **Friederikastr. 38.**

Stellen-Gesuche



Wilhelm Hemsoth, Bochum LH20

Männlich

Brasilien!

Deutscher, aus Brasilien zurückgekehrt, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugn. e. Empfehl., Vertrauensstellg. gleich welch. Art. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. K. A. 30484 an die Gesch. d. Zt.

Junger Mann,

led., unbescholt., sucht Stellung, am liebst. als Besitzer. Ang. sind zu richt. unter H. H. 30876 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Friseurgehilfe

sucht Stellung zw. weit. Ausbild., da selb. läng. Jahre nicht tätig gewesen. Ang. u. W M 30990 an die Gesch. d. Zt.

Suche Stellg. a.

Kassierer

oder Bote. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. A. S. 30911 a. d. Geschst.

Sämtliche

Reparaturen an Fahrrädern Motorrädern u. Nähmaschinen

sachgemäß schnell u. billig! **Gerh. Paesgen, Maarbrückerstr und Humboldtstr.-Ecke** Tel 2832

Maurer-Arbeiten

Um- u. Anbau, Reparaturen jed. Art (billige Berechnung) führt selbst. Maur. aus. Ang. u. A. O. 30925 a. d. Geschst.

Achtung!

Empf. m. z. Aufpolstern, sowie Neuanfertig. v. Sofas, Matratz. u. Chaiselongues. Für gute Arbeit wird garant. Postk. genügt. Aug. Knaup, Wiemelhauser Str. Nr. 379.

Weiblich

Saub. Frau sucht

Wasch- u. Putzstellen

Zu erfragen Westfäl. Str. 5a, pt.

17j. Mädchen

sucht Stelle für l. Hausarbeit od. bei Kind. Gute Zeugnisse vorhanden. **Hedwig Meier, Stiepel, Hauptst. 78.**

Für die ält., erf. Stütze eines durch Sterbef. aufgelösten Haush. w. Stell. als

Stütze bezw. Haushälterin

am liebst. in frauenlos. Haush., wo Arbeitshilfe vorhand., für 1. Sept. od. sp. gesucht. Anfr. unt. M. N. 1820 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

— Flickerin — empf. sich f. Wäsche u. Garder. Wiemelhauserstr. 27, part.

Für Ihre

Sommerreise

bekommen Sie Ihren alten

Filzhut

auf neue Form gepreßt schnell u. bill. bei

Mühlhause

Bongardstraße 9, gegenüb Tonhalle.

Elegante

Strickdecken

sow. sämtl. Handarb. werd. preisw. angef. Ang. u. F S 30906 an d. Geschst.

Zu vermieten

Der bisher von der Firma J. Herz Alteisen und Metalle, benutzte

Lagerplatz

auf dem Grundstück Sedanstraße 15, 340 Quadratmeter groß, ist ab 1. Oktober 1925 anderweitig zu vermieten. a1695 **Näheres Königstr. 24. Telephon 1801.**

Im Zentrum der Stadt

große

Lagerräume

geeignet für Großhandlungen jeder Branche unter günstigen Bedingungen per 1. September zu vermieten.

Offerten unter A. C. 30882 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungen

Einfamil.-Haus

im südl. Stadtteil, neugebaut, m. Garten u. all. Bequemlichkeiten, zu vermieten. Bedingung Tauschwohn. von 5 bis 6 Zimmern in gut. Hause, möglichst Ehrenfeld. Gfl. Ang. u. H. S. 30938 an die Gesch. d. Zt.

Als Lagerplätze sind zwei

Grundstücke

von 20 bezw. 150 Quadratrut. zu verpachten. Anfragen unt. Z. A. 30647 an d. Geschäftsst. d. Z.

Garage

Pferdestall für 3—5 Pferde u. Remise sofort zu vermieten. Hofstederstr. 69.

Möbl. Zimmer

Freundlich

möbl. Zimmer

in Ehrenfeld sofort od. spät. an Dame od. Herrn zu verm. Angeb. m. Ang. d. Berufs erb. unter B. W. 30637 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimm. m. gut. Pension z. vm. Kanalstr. 23, 2. Et., Ecke Heinrichstraße.

Wohn- u. Schlafz. an besseren Herrn zu vermiet. (30895 Clemensstr. 21 II. r. am Hauptbahnhof.

Gut **möbliertes Zimmer** an alleinsteh. besser. Herrn zu vermieten. Ang. u. M 3 30955 an die Gesch. d. Ztg.

2 gut möbl. Zimmer (Herren- und Schlafz.) an alleinst. Person zu vermiet. 30958) Kanalstr. 69.

Freundlich möbliert. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herr. z. 1. 9. z. vm. Gefl. Ang. u. F. A. 30931 a. d. Geschst.

Fr. m. Z. m. el. L. z. vm. Bongardstr. 12, 3. E., Eing. rechts.

Gut möbl. Schlafzimm. an 2 Frdc. od. gut bek. Herrn zu vm. Näh. in d. Geschäftsst. (30937

2 Leute od. 1 Herr erh. möbl. Zimmer. Näher. in der Geschäftsst. (30919

Möbl. Zimmer

zu vermiet. Näh. Roonstr. 62, 1. Etg.

Gröss. Wohn- u. Schlafzimm. in bess. Hause zu vermiet. Wittener Str. 58 II. gegenüb. d. Ammoniakgesellschaft.

Freundl. möbliert. **Frontzimmer** mit Pens. an nur bess. Herrn zu vm. Mühlenstr. 4, 2. Et.

Gut möbl. Frontzimmer zu vermiet. Kronenstr. 43, 2. E. Nähe Bahnh. Süd.

Ständige Auswahl von ca.

50 möblierten Zimmern

Erstes Bochumer

Wohnungsbüro

nur ABC-St. 131.

Frdl. möbl. — **Frontzimmer** — sofort zu vermieten. Friedrichst. 21, 2. E.

Saubere 30936 **Schlafstelle** frei. Antoniusstraße 1, parterre.

4 Schlafstellen

frei. (30981 Mühlenstraße 44.

Einige jg. Damen erhalten Schlafstelle bei einer Witwe. Ang. u. T W 30986 an die Gesch. d. Zt.

Schöne (30971 Schlafstellen zu vermieten. Kronprinzenstr. 22.

Bürgerliches

Mittag- u. Abendess.

von 80 Pfg. an. **Gasthof Wwe. Bemberg,** Martenstraße.

Mietsgesuche

5-6 Zimmer Wohnung

zu mieten oder zu tauschen gesucht. Eine große 3 Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, am Stadttheater gelegen, fr. gestellt werden. Umzugskosten werden vergütet. Bauzuschuß steht zur Verfügung. Angebote unter L. B. 21 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ich suche eine

schöne Wohnung,

parterre oder 1. Etage, mit kl. Gärtchen und Veranda, 4—5 Zimmer und Zubehör, nur in der Nähe des alten Stadtparkes. Größere Tauschwohnung im Mittelpunkte der Stadt kann gestellt werden.

Offerten unter L. R. 33 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wohnungstausch Berlin—Bochum!

Gesucht in Berlin: 4 Zimmer mit Küche etc.

Geboten in Bochum: 7 Zimmer mit Küche etc. in schönster Lage des Ehrenfelds.

Gefl. Angebote unter O. S. 30491 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lagerräume

oder Kellerräume, zirka 200 qm, mit oder ohne Kontor, möglichst mit Einfahrt zu mieten gesucht. Angebote unter S. F. 30851 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Im Mittelp. der Stadt ist ein klein.

Häuschen

von 4 Zimm. nebst etw. Hofraum geg. eine 4- b. 5-Zimm.-Wohnung zu tausch. Ang. u. J. B. 31008 an die Gesch. d. Zt.

Eine schöne 3-Zimm.-Wohnung in d. Nähe d. B. V. Port. 3, geg. eine gl. mit Stall, wenn auch etw. auswärts, zu tausch. Ang. u. A A 30882 a. d. G.

Schöne große 2-Zimm.-Wohnung geg. gleiche oder 3 Zimmer m. Stall in der Nähe d. Boch. Ver. zu tausch. gesucht. Ang. u. A. B. 30897 an die Gesch. d. Zt.

Jg. Ehep. (Beamter) sucht

2 Mans.-Zimm.

auch Neubau, sofort od. später. Heizung od. Hausarb. wird gern übernommen. Ang. u. L. S. 30946 an die Gesch. d. Ztg.

3-Zimmer-Wohnung,

elektr. Licht, Keller, an Inh. d. Dringlichkeitskarte abzug., wenn Schlafzimmer u. Küche mit übernommen werden. **Dahl, Herne i. W., Hafenstraße 28 II.**

Stelle meine 2-Zimmer-Wohnung mit Leucht- u. Kochgas geg. 1 Zimmer zur Verfügung. Rottstr. 3, 3. Etage. **Bes. 3—6 u. Sonnt.**

Wohnungsgesuch.

Jg. Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohnung. Mann, Bauhandw., kann Repar. selbst ausführ. Rote Karte vorh. Ang. u. D L 30875 a. d. Geschst.

Tausch-Wohnungen

vermittelt schnellst. **der Bochumer Wohnungsnachweis Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, Zimmer 21.**

Wer überläßt anständ. Brautp., das heirat. will, leeres **oder einfach möbl. Zimmer?** Hausarb. könn. mit übernommen werd. Angeb. u. Z. S. 30944 an die Geschst. ds. Ztg.

Leeres

Wohnzimmer

von Beamt. gesucht. Rote Karte vorhand. Ang. u. V W 30898 an die Gesch. d. Zt.

1 oder 2

leere Zimmer

sucht jung. Ehepaar in Gerthe. Näh. Gartenstadt Nr. 16.

Alleinst. Frau sucht **ein leeres Zimmer oder einf. möbliert.** Bett vorhand. Angeb. u. E. F. 31005 an die Gesch. d. Zt.

Ladenlokale

Ladenlokal

in verkehrsreicher Straße gesucht. Angebote unt. L. L. 30905 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Büroraum

m. Auslagefenster sof. gesucht. Lag: möbl. Stadtmitte. Schriftl. Angeb. m. Preisang. unt. A. B. 1972 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Jung., gebildeter Kaufm. sucht zum 1. September gut

möbl. Zimmer

Gefl. Angeb. mit Preis unter G. A. 30864 a. d. Geschst.

1 oder 2 gut

möbl. Zimmer

sucht Herr in bess. Stellg. bald bezw. Ende August. Ang. unt. R. M. 30950 an die Gesch. d. Ztg.

Beamt., ges. Alt., sucht

möbl. Zimmer

evtl. m. Mittagtisch, in nur bess., ruhig. Hause. Antritt beliebig. Gefl. Ang. unt. H. B. 30879 an die Gesch. d. Zt.

Suche für sof. ein **einfach möbliertes Zimmer** möglichst Ehrenfeld. Ang. u. H. A. 31011 an die Gesch. d. Zt.

Wunschgemäß erhalten Sie (auch Eheleute) 30909

möbl. Zimmer

beim **Bochumer Wohnungsnachweis, Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, — Zimmer 21. —**

Kostenlos

Sie sparen Zeit und Geld, wenn Sie Ihre freiwerdenden

möbl. Zimmer

dem 30910 **Bochumer Wohnungsnachweis** melden, der nur f. geeignete Mieter sorgt. **Bürohaus Bochum, Hattinger Str. 11, Zimm. 21.**

Jg. Mann, Straßenbahner, sucht einfach möbliertes **Zimmer.** Angeb. unt. M. A. 30907 a. d. Geschst.

Zu verkaufen

Gutgehendes

Zigarren-Geschäft

in verkehrsr. Straße krankheitshalb. bill. zu verkauf. Näh. in d. Geschst. (30900

Schuh- und

Leder-Geschäft,

gute Lage, billig z. verkaufen. Angeb. unt. M. K. 30915 a. d. Geschst.

Weg. anderweitig. Unternehm. verkaufe ich mein gutgehend.

Kolonialw.- u. Gemüsegeschäft

m. Pferd u. Flachwag. an der Hauptstraße für 2800 Mk. Vorhand. 3-Zimm.-Wohn. Zu erfr. in d. Geschäftsst. (30880

Günstig für Polen!

Grundstück

ungefähr 30 Morg., im Kreise Schwetz gegen Haus **oder Koten** zu tauschen. Ausk. erteilt **Wilsky,** Arnoldstraße 34.

Weißwaren-Geschäft

unt. günst. Bedingung. zu verkaufen. Zu erfrag. in d. Geschäftsstelle. (30975

Gebrauchte (30461

Friseur-Einrichtung

billig zu verkaufen. **Georg Lilypopp, Altenbochum.**

Kl. Marktstand

bill. zu verk. (30872 Wiesperstr. 29, oben.

Schlafzimmer,

Küchen, sowie einzelne Möbel, ferner Sportklappwagen, Promenadenwagen kaufen Sie billig u. gut. geg. Teilzahl. im

Möbelhaus Pohl

Wilhelmstraße 5.

Schöne naturlack.

Küchen-einrichtung

gute Ware, saubere Arb., Büff., Anr., Tisch u. 2 Stühle Pr. 380 M., f. 295 M. z. verk. Möbelh. Wilh. Schrudde, Boch., Roonstr. 37, Nähe Marienstr.

Gut erh. Kleiderschrank 30 M., Bettstelle m. Matr. für 30 Mk. zu verkauf. Marktpl. 3, p., lks.

Ein gut erhaltener

Küchenschrank

für 50,— Mark zu verkaufen. (30866 Hochstr. 11 III, lks.

Achtung! Billig! Billig!

Verkaufe: 1-, 2-, 3tür. Kleiderschränke kompl. Küchen, einzelne Küchenschränke Anrichten, Tische, Stühle, Chaiselongue, Vertiko, Bettstellen mit Auflag., Waschkommoden m. Spiegelaufs., Nachtkonsolen, Diplomat. Bürotische, ein Post. gebrauchte Herde m. Rollkasten u. vieles andere mehr. (30974 Zahl.-Erleichterung. **Eduard Ruhnau,** Vidumestraße 16.

Fast neues Mahag.-Schlafzimm. Kleiderschrank 2,40 Mtr. breit, 3 Toilette-Spiegel, Rosshaar-Auflagen, bill. zu verkauf. od. geg. andere Sachen einzutauschen. (30973 Zahl.-Erleichterung. **Eduard Ruhnau,** Vidumestraße 16.

Weg. Aufgabe des Haushalts (30966

mehrere Sachen

z. vk. Rottst. 3 III. Bes. Sonnt. v. 3—6

Prima Rasse-Küken und Zuchthähne, Rebhuhnfarb. Italien. (3—5 Mon. alt) schwarze Rheinländ. weiße Wyandottes, weiß. amerik. Legehorn zu verkaufen. Geflügelzüchterei **Schwalgun, Bochum,** Herner Straße 169, Linie 2 Haltestelle Agnesstraße.

Fast neues Plüschsofa, 1 Bettst. mit Matr. billig zu verkaufen. Kortenpfad Nr. 3, pt., r., Hof.

2 gebrauchte

Bettstellen,

1 Kleiderschrank billig zu verkaufen. Hofstederst. 41, p. r.

Sofas

in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.

Chaiselongues

solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.

Matratzen

u. Auflagen, all. in eta. Wertst. angef.

Pa entböden

in jed. Größe, sowie Schonerdecken.

Bettstellen

deli u. dunk., große Ausw., bill. Preise.

Polstermaterial

für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürjaden, prima Hanf, Matratzendrell Inlett, 150—160 br. säurerot, Springfedern, Gurte, Lederluch, Sofabezüge, Druck- und Aufsteckgurte, Fasson- und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.

Bequeme Teilz.

ohne Aufschlag.

Polsterei

A. Thiel

Humboldtstr. 52

Ein Posten Bettstellen

in hell u. dunkel, mit gut. Drellmatr. billig abzugeben.

Fillo & Finger

Alleestraße 12.

Ein Satz gebr. Betten von jung. Ehev. z. kauf. ges. Gefl. Ang. u. J. H. 25 postlag. **Gerthe.**

— **Verkaufe:** — **Bettstell. m. Matr.** von 25 Mk. an, **Kleiderschränke** 40 Mark, **Küchen, Schlafzimmer usw.** staunend billig, neu und gebraucht. **Rehling,** Wilhelmstraße 12.

Gebrauchter Herd und fast neuer Gaskocher billig zu verkaufen. Zu erfrag. in der Geschäftsst. dies. Ztg. (31012

Neuer Herd

komb., fortzugshalb. preiswert zu verkf. Ang. u. O. P. 30999 an die Gesch. d. Zt.

Gebraucht. Herd

zu verkauf. (30940 Am frohen Blick 6. Besichtigung nachm. von 4 Uhr ab.

Gasherd,

4fl., m. Back- und Wärmeofen, 2 Gaszuglamp. weg. Umzug bill. zu verkf. **Bochum-Grumme,** Liboriusstr. 54 I, R. Besicht. Samstag u. Sonntag vormittag.

2flammiger Gaskocher mit Tisch zu verkauf. (30891 **Rössel,** Henriettenstr. 41

Pferd u. Flachw.

zu verkaufen. Siegfriedstr. 2.

Esel

mit Karre

bill. abzug. (a1566 **Hans Kester, Heven bei Witten,** Herbederstraße 148.

Erh. jed. Dienstag und Samstag eine Sendung

Schweine

Möller, Bochum, Wasserstraße 68, Tel. 3134.

Erhalte heute eine Sendung 30930

Schweine

B. Breiting, Hunscheidtstraße 96.

Englische (30896 — **Bulldogge** — preisw. zu verkauf. **Bochum 4,** Untere Haidestr. 46.

Achtung!

Habe 3 schöne kräft. 9 Woch. alte Jungtiere **Airedale-Terrier** abzug. Ia. Stammbaum, noch Lump v. Ostpark. **Gerthe, Friedrichstraße 21.**

10 Monate alte **Boxer-Hündin** zu verk. Wo, sagt die Gesch. d. Zt. (30924

Dobermann,

1 Jahr alt, schönes Tier, preiswert zu verkaufen. (30982 Moltkemarkt 41, I.

Boxer

7 Mon., zu verk. Antoniusstr. 1.

Gut erhaltener

Geschäftswagen

20 Zentn. Tragkraft,

eine Ponykarre

mit Geschirr zu verkauf. (30868 **Weitmar,** Gartenstraße 19.

Gesunde

Futter-Kartoffeln

hat billig abzugeben **A. Barenberg,** Lager: Kreuzstraße 11.

Futterkartoffeln

hat billigst abzugeb. **Julius Küper,** Helenenstraße 3.

Gut erh. (30868 — **Kinderwagen** — billig zu verkaufen. Elsaßstr. 33, 3. Etg.

Elegant., blauer **Promenadenwagen,** fast neu, billig zu verkauf. Hattingerstraße 1, 4. Etg., L.

Eleganter (a1561

Frackanzug

auf Seide, noch nicht getr., weil zu eng, ebenso Winterüberzieher, auf Seide, preisw. zu verkauf. Hochstraße Nr. 12, Laden rechts.

2 Rockanzüge für ält. Herrn, kl. Fig., zu verkauf. (30964 Gneisenaustr. 2 II.

Brennholz

in kleineren und gröss. Mengen billigst zu verkaufen. **Holzmagazin Zeche Engelsburg,** Holzmeist. Volmich.



Promenaden wagen Klappsportwagen

mit und ohne Verdeck

Opelwagen

erste Qualitätsware,

Korbmöbel

bis zu den feinsten Ausführungen.

Japantaschen, Reisekörbe,

sowie sämtliche **Korbwaren** zu **außergewöhnl. billigen Preisen.**

Sämtl. Reparaturen schnell u. sachgemäß u. werden auf Wunsch abgeholt.

Spezial-Kinderwagen- u. Korbmöbel-Geschäft

W. Ruelius

Bochum, Hattingerstraße 50, Telephon 2163.

Zahlungserleichterung

HOSEN

kaufen Sie jetzt zu

unglaublich billigen Preisen

TEPPER, Kortumstr. 1.

Englische (30896
— Bulldogge —
reisw. zu verkauf.
Bochum 4,
ntere Haidestr. 46.

Achtung!
Habe 3 schöne
äft. 9 Woch. alte
ungtiere Airedale-
errier abzug. Is.
Stammbaum, noch
ump v. Ostpark.
Gerthe,
Friedrichstraße 21.

10 Monate alte
Boxer-Hündin zu
erk. Wo, sagt die
Besch. d. Zt. (30924

Dobermann,
Jahr alt, schönes
ier, preiswert zu
erkaufen. (30982
Moltkemarkt 41, I.

Boxer
Mon., zu verk.
Antoniusstr. 1.

Gut erhaltener
Geschäftswagen
Zentn. Tragkraft,
eine Bonnkarre
mit Geschirr
u verkauf. (30868
Weitmar,
Gartenstraße 19.

Gesunde
Futter-Kartoffeln
at billig abzugeben
A. Barenberg,
Lager:
Kreuzstraße 11.

Futterkartoffeln
at billigst abzugeb.
Julius Küper,
Helenenstraße 3.

Gut erh. (30868
— Kinderwagen —
illig zu verkaufen.
Elsaßstr. 33, 3. Etg.

Elegant., blauer
Promenadenwagen,
ast neu, billig zu
erkauf. Hattinger-
traße 1, 4. Etg., L.

Eleganter (a1561
Frackanzug
uf Seide, noch nicht
ietr., weil zu eng,
benso **Winterüber-**
ieher, auf Seide,
preisw. zu verkauf.
Hochstraße Nr. 12,
Laden rechts.

2 Rockanzüge für
lt. Herrn, kl. Fig.,
u verkauf. (30964
Gneisenaustr. 2 I L.

Brennholz
n kleineren und
röß. Mengen bil-
igst zu verkaufen.
Holzmagazin
Zeche Engelsburg,
Holzmeist. Volmich.



Promenaden wagen
Klappsportwagen
mit und ohne Verdeck
Opelwagen
erste Qualitätsware,
Korbmöbel
bis zu den feinsten
Ausführungen.
Japantaschen,
Reisekörbe,
sowie sämtliche
Korbwaren
zu **außergewöhnl. billigen Preisen.**
Sämtl. Reparaturen
schnell u. sachgemäß
u. werden auf Wunsch
abgeholt.
Spezial-Kinderwagen- u. Korbmöbel-Geschäft
W. Ruelius
Bochum,
Hattingerstraße 50,
Telephon 2163.
Zahlungserleichterung

EN
zu
Preisen
nstr. 1.



Die besten
Marken-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen
mit Garantie auf Abzahlung.
Spezialräder v. 68 Mk. an
Nur **Röder** Hellweg 20.
Größt. Lager am Platz

Hannoversche Landwurst
Ia. Qualität, einschl. Mettwurst, 9 Pfd. gem. 15 Mk. frei Haus. Nur Nachnahme.
L. Sattelkau Wurstversand, Uelzen in H.

Schreibmaschine
200 Mark,
Aktenschrank
100 Mark,
beide fast neu, sof. zu verkaufen. Ang. unt. E. B. 30951 an die Geschst. d. Ztg.

Die kommenden Wochen

stehen im Zeichen **ganz außergewöhnlich niedriger Preise,** die bis hart an die Grenze des eben Möglichen gehen!

Beachten Sie folgendes EXTRA-ANGEBOT, mit dem Verkauf wir heute beginnen!

Herren-Anzüge
aus guten Stoffen, helle und dunkle Farben
18 Mk. **25** Mk. **30** Mk.

Herren-Anzüge
aus Ia Stoffqualitäten, ganz modern gearb., 1 2 u. 3 Knopf, allerneuest. Muster
33 Mk. **39** Mk. **42** Mk.

Herren-Anzüge
in den allerneuesten Mustern u. Formen, feinste Qualitäten, allerneueste Schnitte
48 Mk. **55** Mk. **62** Mk.

Herren-Anzüge
das Feinste der Saison, das Beste in Qualität u. Ausstattung, Ersatz für Maßarbeit
75 Mk. **85** Mk. **95** Mk.

Herren-Hosen eine Höchstleistung
Serie I **3.25** Serie II **4.95** Serie III **6.50** Serie V **8.90**
Serie V **9.90** Serie VI **12.50** Serie VII **15.75** Serie VIII **19.75**

Gebrüder
Scherfig
Bochum, Am Markt 10

Herren-Sport-Hosen (Breeches)
haltbarste Buxkin, Cord- und Manchester-Stoffe,
Serie I **6.95** Serie II **9.90** Serie III **11.90** Serie IV **13.90**

Nur noch Samstag
Letzter Ausnahmetag von ganz besond. Billigkeit!

Herrenkleidung 10% Rabatt
Kinderkleidung 15% Rabatt
Sommerkleidung 25% Rabatt

Nur beste Qualitäten kommen zum Verkauf!

Etagen-Spezial-Geschäft
Hermann Lewin
nur 1 Treppe hoch **Friedrichstr. 3** neben Gompertz

LL. 32

Detektive Auskunftei
Rhenania
Hattingerstr. 11 Im Bürohaus Bochum
Fernsprecher 5127
1. Institut des Ruhrgebietes.
Ermittelungen
Beobachtungen
Auskünfte
über Firmen und Personen
Sonder- u. Privatauskünfte
Maßgebende Empfehlungen.
LA39

Täglich frische
Wurstbrötchen
Bäckerei
H. Krufe,
Königstraße 24.

Latten-Kisten
pass. für Kartoff.- u. Obsteinkellern, zu verkaufen. (30838
König- und Rottstraßen-Ecke 91.

Wollen Sie gute, dauerhafte [30845
MÖBEL
vorteilhaft kaufen, versäumen Sie nicht, meine Läger ohne Kaufzwang zu besichtigen. Keine Ladenmiete, keine Angestellte, daher billige Preise in Küchen, Schlafzimmern, Wohn-, Herren- u. Speisezimmern, wie einzelne Möbel, 2 u. 3tür. Kleiderschränke, Bettstellen, 3teilige Patentmatratzen, eiserne Bettstellen und Kinder-Bettstellen, Buffetts, Anrichten, Eimerschränke, Tische, Stühle, Plüsch- und Ledersofas, Herde, Oefen, Wring- u. Waschmaschinen, Bettfedern und Inletts. Um Kundschaft zu erwerben, gebe zu ganz billigem Preise ab. Deshalb versäume niemand, denn der Weg lohnt sich hundertfach. Liefere auch nach auswärts franko Haus. — Qualitätsgarantie schriftlich. —
Möbelmagazin Joh. Sowa
Röhlinghausen
Moltkestraße 29 Moltkestraße 29
Bitte auf Straße und Nr. zu achten!

Kleine Anzahlung

niedrige Raten — gute Ware
das sind die drei Vorteile bei Anschaffung von Qualitätswaren auf
Teilzahlung
in
Garderoben

Für Herren:
Anzüge, Sport- und Gesellschaftsanzüge, Cutaways, Paletots, Taillenmäntel, Covercoats, Gabardinemäntel, Gummimäntel, Windjacken, gestreifte Hosen.

Für Damen:
Mäntel in allen Stoffarten, Kasaks, Kleider in Cheviot, Gabard., Rips, Seide, Kostüme in Cheviot, Gab., Rips-, Sportfassons, Gummimäntel, Strickjacken und Westen.

Sämtliche Manufakturwaren.
Damen- und Herren-Wäsche — Arbeitergarderobe.
Spezialabteilung: Bettinlett, Federn und Gardinen.
Die Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.
Die Abzahlungen kann der Käufer selbst bestimmen!

Max Mischkowski
Brückstraße 27 **Bochum** **Brückstraße 27**
L. M. 15



Ges. geschr. 12678.
Einsiedler
Johann Treutler's
Jerusalemer Balsam
In der ganzen Welt berühmtes Hausmittel
Allein echt zu beziehen aus der
Mohren-Apotheke
Glatz.
Niederlage in Bochum:
Alte Apotheke P. Köhler.

Eier
schwere Oldenburger Landware, geleuchtet, Stück **12 Pfg.,** ab Oldenburg, nur an Wiederverkäufer. Probekisten von 720 Stück incl. Versand als Eilgut, per Nachnahme oder Vorkasse.
Oldenburger Eier-Versand
Oldenburg i. O., Kurwickstraße 5. a. 1829

Motorrad
Blackburne, 4 PS, fast neu, zu verkauf.
Weitmar,
Hammerst. 23, 1. E.

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Wörishofener Lungenkalksaft
zur Kräftigung der Lunge und Luftwege
Allein echt:
Eickel Herzogstr. 4 **Wörishofener Kräuterhaus** Bochum Viktoriastr. 3
23. 23

Ein Sparen Strümpfe
durch nahtloses Anweben-Anstricken getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität, in schwarz und fast allen Modefarben. (13632
Wollgarn-Strickerei
Gebr. Köhler,
Barmen-U., Bendahlerstraße 45.
Annahmestelle in **Bochum** bei **Michaelis** Hattingerstraße 58.

Ohne **1** Pfg. Anzahl
Möbel auf Kredit!
Ohne **1** Pfg. Anzahl.

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts
Anrichten
Eimerschränke
usw.

Ohne **1** Pfg. Anzahlung

Ledersofas
Plüschsofas
Korbmöbel
Trumeauspiegel
Ausziehtische
Tische, Stühle
usw.

Möbelhaus M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Marienstraße 29 # Geschäfts-Eröffnung! **Marienstraße 29**

Den geehrten Bewohnern von **Bochum u. Umgegend** geben wir hiermit zur Kenntnis, daß wir in dem Hause **Bochum, Marienstr. 29** ein Verkaufsgeschäft für

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, der Bevölkerung **nur ganz erstklassige Qualitäts-Möbel zu ganz besonders billigen Preisen** zum Verkauf zu bringen
Versäumen Sie daher nicht, bei Bedarf uns zu besuchen.
Auf unserem reichhaltigen Lager finden Sie:
Küchen nur Qualitätsware, **Schlafzimmer** in allen Holzarten, **Speisezimmer** in prima Ausführung.
Außerdem unterhalten wir reichhaltiges Lager in **Einzelmöbeln** wie: **Kleiderschränke, Bettstellen Waschtische, Sofas** in Leder und Plüsch, **Tische usw.**

Bochum Marienstr. 29 # Herforder Möbel-Industrie **Telefon Nr. 3222**

Für Wiederverkäufer

emptehle
aus einem eben eingetroffenen Waggon:

Holländer Käse, vollfett
Holländer Käse, 40%
Edamer Käse, 40%
Edamer Käse, 20%
Schweizer Käse, echt. Emmenthaler
Halberstädter Würstchen
in Dosen a 40 u. 50 Paar
Gekochter Schinken, in Dosen

Wilh. Otto Dieckmann

Rottstraße 8—10, Fernspr. 244

Eduard Köllermann Bochum

Spezialität:
Rohrplatten-Koffer
Rottstraße 39-41
Friedrichstr. 2

Gegr. 1856



RADIO-Apparate und Zubehör
kaufen Sie bei
Stübner Elektr. A.-G.
Bochum, Wiemelhauserstr. 13-15,
Fernruf 3580—82.

Wilh. Bohlmann G. m. b. H.
Alleestraße 47. Telephon 124, 158,
empfiehlt sich
zur Lieferung und zum Verlegen
von
Linoleum
Stets großes Lager in
Tapeten
einfacher und künstlerischer Ausführung.



Jeder kann photographieren!

Kommen Sie bitte zu mir, ich liefere Ihnen alles. a8395
Platten, Papiere, Chemikalien in einwandfreier Qual.
Entwickeln — Kopieren — Vergrößern
Photo-Haus Aug. Walger, Bochum
Dibergstr. 1 (Ecke Hattingerstr.) Ruf Nr. 2849.

Korpulenz macht alt!

Fettleibigkeit wird durch, Groessers Reduktionspillen beseitigt Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendl. schlanke, eleg. Figur.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben.
Preis 4 Mark. AL1
Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr.
Engel-Apotheke, Königstraße.

Hornungs
Sauerlandführer
mit Karten
kauft man bei
Siepmann
Friedrichstr. 26
Ruf 562.

BILLIGE HOCHSOMMER-ANGEBOTE

KINDER-KONFEKTION.

WASCH-KITTEL 95 Pf, 1.25 M
aus Panama, Zephir, und Rips . . 1.95 M

KIELER KLEIDER 4.95 M, 6.95 M
in Kadett und Kattun . . . 9.75 M

WASCH-KLEIDER 1.95 M
2.95, 6.95, 4.95 M
aus bwl.-Mousseline, Wollmousseline, Voile u. Frotte usw. 9.75 M

VOILE-KLEIDER 2.95 M, 4.95 M
weiß, angestaubt, in ganz aparten Ausführungen 6.95 M

NEU EINGETROFFEN:

Fabrikreste Hemdentuch 35 Pf
gute Qualität., 80 cm breit, Meter 45 Pf

Köper-Biber-Reste 45 Pf
weiß, Ia. Qualität, 80 cm breit, Meter 55 Pf

Hemdentuch- u. Linon-Reste 80 Pf
extra billig, 130 cm breit . . . Meter

Ia. Macco-Zephir-Reste, 65 Pf
gestreift, für Oberhemden, 80 br., Mtr.

KOPPEL

BOCHUM G.m.b.H. HELLWEG 2

LK39

Togal gegen **Schmerzen**
der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen, Grippe und Erkältungskrankheiten.

Togal-Tabletten stillen die Schmerzen und scheiden die Harnsäure aus. **Hervorragend bewährt!** Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken erhältlich.
12,6% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid. acet. salic., ad 100 Amyl.

Als ganz besonders preiswert empfehle ich folgende

Confitüren

	1 Pfd.-Glas
Kirsch-Confitüre	0.90
Aprikosen-Confitüre	0.90
Johannisbeer-Confitüre	0.90
Zwetschen-Confitüre	0.80
Erdbeer-Confitüre	1.00
	2 Pfd.-Eimer
Himbeer-Confitüre	1.60
Stachelbeer-Confitüre	1.60
Johannisbeer-Confitüre	1.60
Aprikosen-Confitüre	1.60

Wilh. Otto Dieckmann
Rottstraße 8 u. 10, Fernspr. 244

Kochherde

beste Fabrikate
zu R.-Mk. **70.—**, 80.—, 100.—, 120.— erhalten Kreditwürdige bei einer Anzahlung von R.-Mk. **10.—** und wöchentlicher Abzahlung von **5.—** an.

Gaskocher u. Gaskochherde
staunend billig!

Verkaufsstelle von Homann
Duplexherden.

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang.

Wilhelm Hornig
Bochum, Brückstr. 63
gegenüber Haltestelle »Kortländer«

Erhältlich in Bochum: Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Kronen-Drogerie, Jos. Groschke, Kronen- und Jägerstr.-Ecke; Stern-Drogerie, F. W. Störing, Heilweg 11; Glückauf-Drogerie, Th. Börgmann, Königstr. 11; in Bochum-Hamme: Drogenhaus Gebr. Kühnel, Amtsplatz 8; in Weitmar: Drogerie Gust. Kestermann, Hattingerstraße 98.

CARMOL
tut wohl, lindert Schmerzen.

Man verwendet CARMOL (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten; Rheuma, Hexenschuss, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, einfachem Husten und Schnupfen.
1 Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.

Hyproxit (Magnesium peroxyd)
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 3—4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver Hyproxit wirkt meist Wunder sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.

Carmol-Blutreinigungs-Tee
(aus Sennafrucht bereitet)
ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig u. reizlos ist.
Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)



Das Glück der jungen Ehe

bleibt nur dann auf die Dauer erhalten, wenn der junge Ehemann seine und seiner Gattin Zukunft sofort durch Abschluß einer Lebensversicherung sicher stellt. Er kann das auch bei dem bescheidensten Einkommen durch Versicherung nach unserer neuen Tafel 5, die gegen äußerst niedrige Prämien und sehr günstige Bedingungen bei Versicherung eines kleinen Kapitals in den ersten 5 Jahren das Dreifache, in den weiteren 5 Jahren das Doppelte der versicherten Summe beim Tode auszahlt. Gegen eine mäßige Zusatzprämie wird beim Tode durch Unfall das auszuzahlende Kapital sogar verdoppelt. Fordern Sie noch heute unter Angabe Ihres Alters unverbindliches Angebot von uns.

Deutschnationale Versicherungs-Aktiengesellschaft
Die Versicherung der nationalen Volksschichten
Hamburg 36, Holstenwall 3—5

3-5 Monate Ziel
ohne jede Vorauszahlg.

Wir liefern an kreditfähige
Beamte — Kaufleute selbstdg. Handwerker
bessere
Herren-Knaben- u. Damenbekleidg.
fertig und nach Maß.
Eigene Maß-Schneiderei.
Feinste Arbeit. Garant. Sitz. Beste Zutaten.
Wir führen ferner:
Anzug- Paletot- und Kleiderstoffe,
Herren- und Damen-Wäsche
Manufakturwaren — Schuhwaren.
Detail-Preise ohne Aufschlag!
Keine Anzahlung / Keine Abzahlung.
Streng reelle Bedienung.

Wir bitten um Angabe, wann wir Sie sprechen können unt. L. R. 18 an die Expedition des Bochumer Anzeiger.

Ger. Schweinsköpfe mit dicker durchw. Backe 9 Pfd. netto Mk. 5.40, Bahnkübel 30 u. 50 Pfd., Pfd. 58 Pfg., 9 Pfd. Enter-Rauchfleisch 5.40 Mk., 9 Pfd. erstkl. Schinkenplock-, Cervelat- u. Salamiwurst 17.10 Mk.
Käse
direkt an Verbraucher
9 Pfd. gelb. Holsteiner Mk. 4.85; 9 Pfd. rote Kugelkäse Mk. 4.85; 9 Pfd. dän. Edamerfettk. Mk. 8.75; 9 Pfd. dän. Schweizerfettkäse Mk. 10.60.
ab Nortorf-Nachnahme
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) Nr. 30 b.

Tapeten-Reste
jeder Rollenzahl
Carl Bohlmann
Bochum,
Kortumstr. 4,
Fernruf 826.



Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl
billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Verlege meine — Küferei — von der Herner St. Nr. 23 nach der

Schuh-Börse

Bochum, Friedrichstraße 21.
Diese Woche
Sonder-Angebot

Durch neue große Kassa-Einkäufe bin ich in der Lage, zu diesen niedrigen Preisen wirkliche Qualitäten zu verkaufen.

Einige Beispiele:

Damenhalbschuhe mit guter Ledersohle **1.95**
Damen-Spangenschuhe schwarz u. braun, weit unter Preis 7.50 6.00 4.50 **3.90**
Damenhalbschuhe schwarz u. braun, unter Preis . . 7.00 5.50 **4.25**
Herrenhalbschuhe echt Goodyear gedoppelt **7.50**
Herren-Lackhalbschuhe echt Goodeyar, gedoppelt, 16.50 **14.50**
Herren-Stiefel bis Grösse 51
Arbeitsschuhe echt Rindleder, Handarbeit 7.90 6.90 **5.90**
Grösste Auswahl in allen Formen und Sorten! Weisse, schwarze und braune
Kinder-Schuhe weit unter Preis!
Luxusschuhe, Pantoffel, Sandalen
in grosser Auswahl.

Beachten Sie unsere Schaufenster und unseren Eingang und vergleichen Sie unsere Preise mit anderen. Wir sind **billig,**

SCHUH-BÖRSE
Bochum, Friedrichstraße 21
Essen: I. Weberstr. 5. Engros: Bahnhofstr. 50.

Achtung!
Billige Möbel-Angebote!

Küchen 120 breit . . . von **300** Mk. an
Küchen 140 breit . . . von **250** Mk. an
Schlafzimmer 180 Spiegelschrank, dunkel Eiche ger. v. **540** Mk. an
Gute schwere Bettstellen mit Matratzen . . . . von **52** Mk. an
Chaiselongue . . . . von **45** Mk. an
sowie **Speisezimmer** und **Einzelmöbel**
zu spottbilligen Preisen.
Ueberzeugen Sie sich bitte von meiner Qualitätsware und billigen Preisen
Zahl.-Erleichterung ohne Aufschlag.

Lippische Möbel-Zentrale
Roonstraße 60. 30402